

**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Pfg., vierteljährlich 1 50 Pfg., durch die Post bezogen  
vierteljährlich Mk. 1,75 incl. Postgebühren.  
Der „General Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Parteiliche Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

**Anzeigen:**  
Die 10paltige Beilage über deren Raum 10 Pfg., für aus-  
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Beilage 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagen-  
gebühr pro Zeile Mk. 2.50.  
Telephon-Anschluss Nr. 109.

# General Anzeiger



## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

1. Beilage: Unterhaltungs-Blatt „Pfeifer“. — 2. Beilage: Der Landwirth. —  
3. Beilage: Die Industrie. — 4. Beilage: Die Kunst.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft  
Carl Sommer in Wiesbaden.

Nr. 273.

Post-einstufige Nr. 8167.

Sonntag, den 22. November 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

18. Jahrgang

Erste Ausgabe.

### Die politische Weltlage.

Der heutige November steht noch immer vorwiegend ein ziemlich mildes und freundliches Gesicht auf, als ob er die Menschenfäden darüber hinwegtäuschen wolle, daß es nunmehr stromauf die rauhe See der Winterszeit losgeht. Rängt wohl man indessen, daß Frau Natur es Leuten manchmal ein X für ein U vorzumachen liebt, und so ist's denn auch mit dem angenehmen spätherbstlichen Klimate, welche sie den Novembermond so lang tragen ließ, im Grunde nichts. „Reuiger Gauner! Na, schließlich“ paßt so etwas lediglich zu rauten Gesichten, welche soeben auf Erden gespielt haben oder noch spielen. J. B. ist im Berliner Kindesunterstufungsprozeß manches höchst wunderliche und sonderbare zu Tage befördert worden. Aber freilich, es handelt sich hierbei auch um ein merkwürdiges polnisches Willen. Das fehlte nun allerdings im Forbacher Prozeß, und doch hat gerade letzterer so mancherlei bedenkliche Dinge ans grelle Tageslicht gerückt. Sachen, wie sie am allerwenigsten in einer deutschen Garnison vorkommen sollten. Bewiß, die deutsche Armee in ihrer Gesamtheit kann nichts für die faulen Verhältnisse in dem Lothringischen Garnisonstädtchen, auf welches der Prozeß Wille ein so scharfes Licht geworfen hat, aber es wäre vielleicht im Interesse des Ansehens des Deutschen Reiches doch besser gewesen, wenn gegen den schreibwütigen jetzigen Ex-Leutnant Wille nicht mit dem hochnothpeinlichen Apparat eines öffentlichen Prozeßverfahrens vorgegangen worden wäre — warum? Darum!

Auch bei den vollzogenen Neuwahlen zum preussischen Landtag lief manches faule Moment mit unter, insofern wenigstens, als sie abermals das Bismarck'sche Wort von dem eisenfesten aller Wahlsysteme zur Geltung brachten, sodaß auch diesmal wieder die preussischen Wahlen ganz absonderliche Blüten trieben.

„Es ist etwas faul im Staate Dänemark!“ — Glücklicherweise hat wenigstens das heutige Dänemark keinen Anlaß sich das ominöse Wort des melancholischen Hamlet zu Herzen zu nehmen, es hat sich ja unter der bislang 40-jährigen Regierung Königin Christianas 9. zu einem der bestregierten und blühendsten Staatswesen der Welt entwickelt. Dagegen ist es mehr als fraglich, ob die jüngste Staatenschiebung, die neubadene Republik Panama, einen solchen erproblichen Entwicklungsengang nehmen wird. Offenbar ist dort vorerst verschiedenes faul, wie überhaupt die ganze Erstiehung der neuen Republik, bei welcher Onkel Sam mit recht amerikaischen Hohuspokus stark nachgeholfen hat. Einstweilen er scheint aber bei dieser sensationellen Wendung des Panamakanal-Rummels als der Lokomotive die Republik Columbia, die Regierung in Bogota thut denn auch mächtig empört darüber, daß ihr das Departement Isthmus mit indirekter amerikanischer Hilfe einwärts aberschafft worden ist. In halb dem auch Columbia recht kriegerisch thut — es wird aber wohl bloß Straffeuer sein!

### Wiesbadener Streifzüge.

**Wahlen und Qualen.** — Die Vorbereitungen des Weihnachtsfestes. — **Bekanntliche Wagner.** — Die schöne Otero. — **Walle und Tanzkinder.** — Der Tod der heiligen Prinzeßin. — **Mit 8 Jahren Tod.** mit 100 Jahren lebend. — **Leben und Tod als getrene Nachbarn.** — **Cylindertragende Frauen.** — **Tip-Topp.** — **Die Winterkur.**

Wahlen, Wahlen, nichts als Wahlen! — Kaum ist die eine vorbei, so wird auch schon die andere vorbereitet, und bis in den Dezember hinein wird der Kampf der Parteien erklingen. Aber auf Kampf und Frieden folgen, und so wird das Weihnachtsfest, dem wir mit Riesenschritten entgegengehen, auch in diesem Jahre sein. „Friede auf Erden“ nicht ungehört predigen. Schon wirft das Fest seinen Lichtglanz voraus. Die Schaufenster werden großartig aufgesteckt, die Annoncen verkünden mit großen Lettern weihnachtliche Einkaufsquellen und die Puppenkisten haben ihre Klinik eröffnet.

Bekanntlich haben alljährlich zur Zeit der weihnachtlichen Vorbereitungen die Theater einen schweren Stand; hier in Wiesbaden weiß man aber meist durch besondere Wagnerie auch in dieser kritischen Zeit für die nötige Anziehungskraft zu sorgen. Im Hoftheater haben wir Matkowski begrüßt, im Residenztheater den genialen Sonnenhal, und nun will uns auch die schöne Otero ihre Aufmerksamkeit machen. Wiesbaden ist neuerdings, aus eigener Anschauung drüben zu können, ob die vielgerühmte Schönheit dieses Wettsterns wirklich so glänzend ist, wie Frau Wama erzählt.

Auch eine Hochfluth von Konzerten ergeht über uns, und bald schon werden die Wälle die Reihe der winterlichen Vergnügungen ablösen. Vorläufig sind noch die Tanzstunden für die liebe Jugend im Scherung, und wer ein richtiger Salon-Idol werden will, flirret bei Zeiten. Den Weihnachtsball der Stadtverwaltung, wie zuerst vorgesehen war, im Paulinenschloß-



Wiesbaden, 21. November.

### Die Landtagswahlen.

Der Gesamteindruck, den die Wahlmännerwahlen am 12. November machten, wird durch das Ergebnis der gestrigen Abgeordnetenvahlen nicht nennenswerth geändert. Im neuen preussischen Abgeordnetenhause werden die Konservativen in Verbindung mit den Freikonservativen keine Mehrheit haben, in Verbindung mit dem Centrum aber eine eben so große Mehrheit, wie bisher. Die vergleichsweise beträchtlichsten Erfolge hat die nationalliberale Partei davongetragen. Bis jetzt sind die Ergebnisse aus 428 Wahlkreisen bekannt und zwar sind gewählt: Conservative 144 gegen 143 in der letzten Session, darunter Graf Schwerin-Koselitz, von Kröcher, Graf Ranig, Graf Limburg-Stirum, Jakobskötter und von Erffa. Freikonservative 54 (bisher 57), darunter Camp, von Kardorff und Freiherr von Redlig-Neufirk. Centrum 96 (bisher 99), darunter Borch, Körn, Dasbach, Bochum, Prinz Arenberg, Hintelen Frigen und Brust. Nicht wiedergewählt wurde u. A. Szmula. Nationalliberale 79 (bisher 75), darunter Baasche, Krause, Sattler und von Einern. Freisinnige Volkspartei 23 (bisher 25), darunter Träger, Kopsch, Fischel, Edlhoft, Eugen Richter und Schmidt-Eberfeld. Freisinnige Vereinigung 8 (bisher 10), darunter Brömel. (Wolgast in Kiel bezieht sich als wilsfreisinnig.) Polen 13 (bisher 13), Dänen 2 (2), A-tisten 2 (bisher 1), Fraktionslose 7 (7). Es fehlen noch die 5 Ergebnisse aus Teltow-Beskov und Breslau Stadt. Die Nationalliberalen haben Kassel-Land an die Antisemiten, Einbeck an die Freikonservativen, Altfirkchen-Neumir an die Konservativen und Centrum, sowie den Oberlahnkreis an die Freikonservativen verloren. Dagegen Norden-Emden von den Freikonservativen, Samn-Soest vom Centrum und Wiesbaden von der freien Volkspartei gewonnen. Das Centrum hätte Pleß-Rubnik ein an die Konservativen, ferner Uingen-Bentheim an die Freikonservativen und Kattowitz an die Nationalliberalen, gewonnen aber dafür ein Mandat in Altfirkchen und Breslau. Am 3. Berliner Wahlkreis kam es wieder erwarten nicht zu einer Stichwahl, vielmehr wurden die freisinnigen Kandidaten im ersten Wahlgange nach 13stündiger Dauer gewählt, allerdings mit einer Majorität von nur 6 Stimmen. Am 4. Berliner Wahlkreise folgten ebenso die Freisinnigen. Bei der Abstimmung kam es zu fortgesetzten Reibereien. Im Wahlkreise Teltow-Beskov wiederholten

sich auch bei der Stichwahl, die um 11 Uhr ihren Anfang nahm, die tumultuarischen Szenen. Das Resultat ist noch nicht bekannt. Breslau dürfte von den Freisinnigen an die Konservativen und das Centrum verloren werden. Danzig haben die Freisinnigen mit geringer Majorität behauptet.

Es folgen die Wahlergebnisse aus Hessen-Nassau:

**Wiesbaden-Land:** Bürgermeister Wolff-Wiesrich (natl.) mit 303 Stimmen wiedergewählt. Zschert (Centr.) erhielt 101, von Kläden (V. d. L.) 36, Bergas-Wiesbaden (freis. Vp.) 18 Stimmen.

**Rüdesheim.** In der Stichwahl siegte der seitherige Abgeordnete Dr. Potthius (natl.) mit 145 Stimmen über Gutsbesitzer Heß (Centr.) mit 138 Stimmen.

**Limburg:** Kommerzienrath Cahensly (Centr.) wiedergewählt.

**Frankfurt-Stadt:** Fund und Deser mit 549 Stimmen wiedergewählt. Auf Gätmann und Dr. Quard (Soz.) entfielen 84 Stimmen. Die Hälfte der sozialdemokratischen Wahlmänner war trotz Parteibeschluß zur Wahl nicht erschienen.

**Oberlahnkreis.** Amtsgerichtsrath v. Bülow (natl.) gewählt.

**Ufingen.** Landrath Dr. Vedmann (kons.) mit 115 Stimmen gewählt. Der bisherige Mg. Wische (natl.) erhielt 92 Stimmen.

**Unterlahnkreis.** Schaffner (natl.) wiedergewählt.

**Westerburg.** Rechtsanwalt Dr. Dahlem (Centr.) wiedergewählt.

**Dillkreis.** Amtsgerichtsrath Hofmann (natl.) wiedergewählt.

**Biedenkopf.** Landrath v. Heimburg (kons.) wiedergewählt.

**Kassel.** In Kassel-Stadt wählten sämtliche 300 erschienenen Wahlmänner Schroeder (natl.) wieder.

**Hersfeld.** Im Wahlkreise Hersfeld-Rotenburg hat Werner (Antif.) mit 13 Stimmen Mehrheit gesiegt über Stockhausen (kons.).

**Salmünster.** Im Wahlkreise Gelnhausen siegte Pastor Meynschein (kons.) mit 181 Stimmen.

**Marburg.** Gewählt Landrath Regelein (kons.)

**Fulda.** Gewählt Göbel (Centr.) mit 193 von 197 Stimmen.

**Frankenberg.** Im Wahlkreise Kronenberg-Kirchheim wurde Landrath Rieck (freikons.) gewählt.

### Aus aller Welt.

**Selbstmord.** Das „Verl. L. B.“ meldet aus Sonneberg L. T.: In Neuhaus erschog sich der Lehrer Steiner in Anwesenheit der Untersuchungskommission aus verzweitem Ehrgeiz. Der Verdacht unsittlicher Handlungen stellte sich als unbegründet heraus.

trachtet die Fäden! Ueberall neben dem Welken das Werden, neben dem Vergehen die Hoffnung!

Die Hoffnung ist aber bekanntlich recht oft trügerisch. So scheint auch die Hoffnung irreführend, die in der Mode eine vernünftige Reform verspricht. Nicht allein, daß die Krinolinen wieder kommen soll — jetzt heißt es auch, daß die Damen Cylinder tragen wollen! Wie nämlich ein Modenblatt berichtet, ist der lebene Cylinderhut eine der Hauptmerkmale des Puhes in dieser Herbstsaison; und die Lieferanten erklären, daß die Cylinder „wie die Semmel“ abgehen. Die Frauen kopieren die Männermoden jedoch selten slavisch, sondern sie passen sie ihren Bedürfnissen an. Sie billigen also nicht den gewöhnlichen Typus der Angströhre, sondern sie bestellen die als Kastrat bekannte rauheren Ausgaben dieses Fabrikats. Einige Firmen bemühen sich, als Neugierigkeit steife, niedrige runde Hüte, die aus Seide gemacht sind, einzuführen; und diese Hüte finden auch zur Jagd Anhang. Zum Extrahenanzug hat man aber weniger auffallende seidene Modelle, die auch einem weiblichen Gesicht besser stehen, als die runden niedrigen Hüte. Eine Form, die mit Recht „vierpännig“ genannt wird, ist eine modifizierte Neuauflage der Cylinderhüte, die von den Kutschern der Postwagen in der Zeit vor der Aera der Eisenbahnen getragen wurden.

Wiesbaden, das bekanntlich in Modesachen „tipp-topp“ ist, um mit dem jungen Hartmeyer aus Sudermanns neuestem Werk zu reden, Wiesbaden wird schließlich bald die beculinderten Damen sehen. Vorläufig gehen sie erst am Strand der Themse, doch geht bekanntlich der Import aus der Moden-Metropole nach unserem Luxusbade sehr rasch. Man sagt zwar, die Winterkur sei sanft und die „prominenten“ Fremden seien heuer in der Winterzahl, doch werden wir uns mit der Einführung der „schneidigen“ erwarteten Neuheit hoffentlich nicht bis zum Frühjahr gebulden müssen!

W. Sch.

Einen eigentümlichen Fall von Haftpflicht eines Lehrers vor einiger Zeit die Rechtschutzkommission des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen.

Das Marinekriegsgericht in Kiel verurteilte die Matrosen Laupfleiter und Benke vom Linienerschiff „Kaiser Wilhelm der Große“ wegen des Ueberfalls auf dem Obermaat Raap unter Annahme militärischen Auftrags zu 6 Jahren und 1 Monat Zuchthaus sowie 5 Jahre Ehrverlust und Ausstoßung aus der Marine.

Gattenmord. Die „Voss. Stz.“ meldet aus Mailand: Der Großindustrielle und mehrfache Millionär Luigi de Medici ist unter der Beschuldigung, seine Gattin vergiftet zu haben, verhaftet worden.

Dreifacher Mord. Der „Lokalanz.“ meldet aus Petersburg: In Kaschowitz (Kreis Schitomir) erschoss ein 18jähriger Jährling seine Stiefmutter und seine beiden kleinen Stiefbrüder und stellte sich dann selbst den Tod.

Der Mord in Kig les Bains. Wie mitgeteilt wird, ist nunmehr auch der vierte Mitschuldige an dem Morde der Madame Fougere in Kig les Bains verhaftet worden.



Aus der Umgegend.

I. Viebrich, 20. November. In seiner gestrigen Sitzung hat der Magistrat u. A. folgende Baugesuche auf Genehmigung begutachtet: 1) des Gärtners Herrn Heinrich Catta betr. Errichtung eines Gartens auf seinem Grundstück bei der Schönen Aussichtstraße; 2) der Firma Kossel u. Nicolai betr. Errichtung von 2 Biegelhallen auf ihrem Biegelgrundstück an der Schiersteinerstraße; 3) der Kgl. Unteroffizierskule betr. Errichtung eines Schuppens auf dem Lazarithgrundstück Adolfsstraße 4; 4) der Firma Kalle u. Cie. betr. Errichtung einer Einfriedigungswand auf ihrem Fabrikgrundstück an der Rheinstraße; 5) des Herrn Fritz Kaiser betr. Vornahme baulicher Veränderungen auf seinem Grundstück Gangaße 29; 6) des Herrn Fritz Schaus zu Wiesbaden betr. Errichtung eines Wohn- und Stallgebäudes auf seinem Grundstück an der projektierten Straße IV. bei der Waldstraße und 7) des Herrn P. Eselius betr. Errichtung eines Schuppens auf seinem Grundstück Adolfsstraße Nr. 14 und zwar ab 6 unter besonderen Bedingungen und ab 7 wenn keine bauliche Bedenken entgegenstehen.

I. Viebrich, 21. November. Trotdem bereits am Montag die Stadtverordnetenwahlen der 3. Klasse ihren Anfang nehmen, ist bis jetzt noch keine Liste der bürgerlichen Candidaten gemacht worden. Dem Bürgerverein, welcher auch diesmal wieder die Sache in die Hand genommen hat, ist es leider nicht gelungen, ein Kompromiß zwischen den Parteien bezw. Interessengruppen herbeizuführen.

+ Doppeht, 20. November. Zu der auf gestern Nachmittag 2 Uhr einberufenen gemeinschaftlichen Sitzung des Gemeinderats und der Gemeindevertretung waren bis auf einen Schöffen, sämtliche Mitglieder der Körperschaft erschienen.

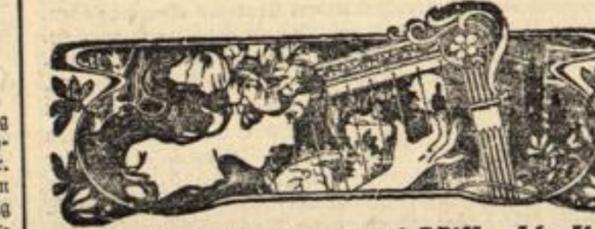
Wenn die eipische Breite der Ringmusik an vielen Stellen die größten Anforderungen an die Auffnahmefähigkeit des Hörers stellt, so sind wir im Rheingold wenigstens noch bei frischen Kräften und lieben es besonders wegen seiner verhältnißlichen (relativen) Kürze. Die heutige Aufführung seht auch auf der Bühne mit „frischen Kräften“ ein.

ständig. 5. Der Antrag bezüglich der Abänderung der Luftbarkeitssteuer - Ordnung wegen Besteuerung der Musikautomaten wird behufs näherer Information bis zur nächsten Sitzung vertagt. 6. Die Niederlegung der unbebringlichen Einnahmeposten 1088, 30 A wird nach dem vorliegenden Verzeichnis genehmigt.

Vorh, 20. November. Von Herrn Bürgermeister Dr. Schr. von Scheibler erhalten wir folgende Zuschrift: Am Dienstag, den 10. November wurde bei Gelegenheit der Einführung des neuen Bürgermeisters im Hotel zur Krone in Vorch ein Festeffen veranstaltet, welches mit einem Feuerwerk beschlossen wurde.

In Gaud, 20. November. Bei der gestern stattgefundenen Ergänzung- und Erhaltungsur zur Stadtverordneten-Versammlung wurden gewählt: 1. Als Ergänzungsmänner in der 3. Abtheilung: die Herren Georg Westenburg und Jacob Dieß, Bergmann; in der 1. Abtheilung die Herren Direktor J. Meyer und Heinrich Fuchs Wegger, auf die Dauer von 6 Jahren. 2. Als Ergänzungsmänner: Herr Franz Strobel, Weinhandeler für die 2. Abtheilung und Herr August Erlensbacher für die 1. Abtheilung.

B. Braunbach, 20. Nov. Ein ganz raffinierter Schwindler trieb sich gestern Abend in hiesiger Stadt umher. Unter allen möglichen falschen Vorpiegelungen presste er eine ganze Anzahl von Personen um größere und kleinere Geldbeträge.



Kunit, Kitteratur und Wissenschaft.

Königliche Schaulplele.

Freitag, den 20. November 1903. „Das Rheingold“ von Richard Wagner.

Das die Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ mit ihrem Vorspiel „Das Rheingold“ - also ein vier Abende beanspruchendes Werk - ereinständig fängliches Repertoireorg der Theater auf und Bedeutung, ja sogar solcher ohne diese beiden Epitheta werden würde, ist ein Faktum, an dessen Möglichkeit Wagner vor vierzig Jahren, als er die Dichtung des Wertes veröffentlichte, nicht im Geringsten in Erwägung zog.

Wenn die eipische Breite der Ringmusik an vielen Stellen die größten Anforderungen an die Auffnahmefähigkeit des Hörers stellt, so sind wir im Rheingold wenigstens noch bei frischen Kräften und lieben es besonders wegen seiner verhältnißlichen (relativen) Kürze. Die heutige Aufführung seht auch auf der Bühne mit „frischen Kräften“ ein.

langt Kraft, scharfe Pointierung in der Zeichnung, verlangt ein Organ das schneidiger und geschmeidiger Modulationen gleichweil fähig ist.

Unter den „Göttinnen“ neben der „Weißes Wömmen“ vollen „Frida“ von Fr. Brodmann und der lichtgemuthen „Freia“ von Fr. Robinson, die uns jezt die „weiblichen Aken“ wirklich einführen, hatte sich Frau Anden als würdige Erbin neu installirt.

Die stimmungsvolle Bühnenaufführung des Wertes gehört zu den Sebenswürdigkeiten unserer Nichtfestspieloper, die nicht minder stimmungsvolle Ausarbeitung des Orchesters trägt die Signatur „Franz Mannstaedt“.

Reizdenz-Theater.

Freitag, den 20. November Erstes Gastspiel Adolf Sonnenhal.

Vor leider gähnend leerem Hause begann heute Adolf Sonnenhal sein Gastspiel als „Riesler sen.“ in Landets Drama „Promont jun. und Riesler sen.“

J. Frey war eine pikante Sidonie, Herr Schulte gab dem Komödianten Delobelle charakteristische Züge und Herr Küder mimte den braven Koffirer recht wacker.

Freitag, den 20. November 1903. „Das Rheingold“ von Richard Wagner. Das die Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ mit ihrem Vorspiel „Das Rheingold“ - also ein vier Abende beanspruchendes Werk - ereinständig fängliches Repertoireorg der Theater auf und Bedeutung, ja sogar solcher ohne diese beiden Epitheta werden würde, ist ein Faktum, an dessen Möglichkeit Wagner vor vierzig Jahren, als er die Dichtung des Wertes veröffentlichte, nicht im Geringsten in Erwägung zog.

Sitzung der Stadtverordneten.

Wiesbaden, den 20. November.

Anwesend: Am Vorstandstische Herr Stadtverordneter Vorsteh. Sanitätsrath Dr. Wagenst. der; aus dem Magistratsplätzen die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Zell, Bürgermeister Geh. Beigeordnete Körner, Stadtrathe Bröy, Baurath Frobenius, v. Oldtmann und Thon;

Zur Kenntniß gebracht wird zunächst ein Schreiben des Herrn Stadtraths Prof. Kalle, wonach derselbe unter dem Ausdruck des Dankes für das ihm durch seine Wahl befundete Vertrauen sein Mandat als Magistratsmitglied mit dem Ablauf dieses Jahres niederlegt.

Verpachtung des Rathskellers

macht Herr Beigeordneter Körner Namens des Magistrats einige Mittheilungen. Danach lagen 16 Offerten vor, von denen die höchste sich auf 25 000 Mark beläuft, und die Pachtung ist dem Herrn E. Gerborn für Mk. 22 000 übertragen worden.

Eine anonyme Zuschrift, welche in derselben Angelegenheit bei ihm wie auch bei den Herren Stadtverordneten eingegangen ist, giebt dem Herrn Oberbürgermeister Anlaß zu der Erklärung, daß ebensowenig Herr Stadtrath Vidal als Verwandter des Herrn Aker, wie Herr Stadtrath Bröy als Verwandter des Herrn Gerborn bei der Verpachtung des Rathskellers zugegen gewesen seien und daß freigeilt Herr Bröy nicht zu Gunsten Herrn Gerborns eingewirkt habe.

war, dafür, daß er nie auch nur ein Wort darüber mit einem von ihnen geredet habe.

Herr v. G. begründet des Eingehenden die von ihm an den Magistrat gerichtete Anfrage, wie er der Gefahr zu begegnen gedente, welche den Bäumen der

Beurtheilung Allee

Durch die städt. Erdarbeiten drohe. Die Allee, so führt er aus, gehe von Jahr zu Jahr zurück, weil es ihr an der nöthigsten Pflege mangle. Dieselbe dürfe in ihrem Werth für Wiesbaden nicht unterschätzt werden. Keine Ausgabe, die für die Erhaltung der Allee verwandt werde, könne als zu hoch angesehen werden. Es fehle, nachdem der untere Theil mit Plaster versehen worden sei, an der zur Erholung der Bäume nöthigen Veriefelung. Dazu kommen die vielfachen Erdarbeiten. Die rechtsseitige Allee sei augenscheinlich weniger gut unterhalten als die linksseitige. Biefach würden den Bäumen bei den Ausschachtungen die Wurzeln weggenommen. Wenn der Herr Oberbürgermeister f. J. eine Verfügung wider ein derartiges Thun erlassen, so habe dieselbe nichts genützt. Es müsse ein striktes Verbot erlassen werden, gegen jeden ferneren Ausschub von Kanälen etc. ohne Zustimmung der Grundstücksdeputation. Herr Dr. C. a. v. e. l. als Mitglied der Grundstücksdeputation sieht die Sache für nicht so schlimm an. Daß die Bäume am Reithweg b. Her ausfähen, als auf der anderen Seite, daran falle der Dampfstraßenbahn das Verschulden zu. Allmählich gleiche sich der Unterschied aus. An den rechtsseitigen Bäumen müsse der Boden wegen viel verschnitten werden, das schade ihrem Aussehen, sei aber nicht zu vermeiden. Im Uebrigen sei in der Grundstücksdeputation beschlossen worden, Remedur zu schaffen. An anderen Plätzen solle angefragt werden, wie sie die Veriefelungen ihrer Alleen bewirkten, um eventl. das Beste für hier zu wählen. Herr Oberbürgermeister Dr. v. J. b. e. l. l. zweckmäßig werde es sein, die einzelnen Verwaltungen anzuweisen, Erdausschachtungen in Zukunft nicht ohne besondere vorherige Anzeige und Prüfung vorzunehmen.

Herr W. l. e. t. erstattet Namens des Vereinigten Bau- und Finanzausschusses Bericht über die Beschaffung einer Projektionsmaschine für das auf dem Adlerterrain zu erbauende

Stadt. Badhaus.

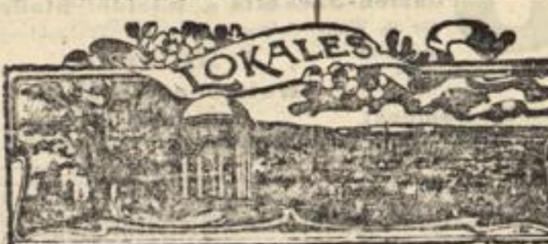
Nach den bislang gefassten Beschlüssen der Adler-Deputation soll das Projekt gegen früher eine nicht unerhebliche Erweiterung nach der Richtung erfahren, daß die Baderzellen von 40 auf 50 vermehrt, daß auch ein Saal für medico-mechanische Behandlung nach System Zander, sowie 3-6 Moorbäder vorgesehen werden, wodurch die Kosten sich auf M. 2200 330, sowie um den größeren Werth des Platzes erhöhen würden, ferner sollen mit der Ausarbeitung eines ausführlichen Projektes, auf dieser Grundlage die Architekten-Firma Guber und Berg d. h. p. t. beauftragt werden. Der Magistrat ist dem Beschlusse beigetreten, und der vereinigten Ausschuss ersucht, hier ein gleiches zu thun, unter der Voraussetzung, daß ein geplanter Vorsprung in die Coulisstraße vermieße, daß auf Raum- und Kostenersparniß nach Möglichkeit Bedacht genommen und daß Anregungen des Herrn Geh. San. Raths Dr. Seymann und Konraden nach Möglichkeit Berücksichtigung zu Theil werde. Herr Dr. Seymann möchte die Moorbäder gleich definitiv in den Plan mit eingestellt sehen, was ja um so eher angehe, als die Kosten seines Erachtens ziemlich unbedeutend seien und weit hinter dem Vorschlag zurückbleiben würden. Des Ferneren hält er für unrichtig, den Herren Guber und Berg die Anfertigung der Projekt-Skizze, zumal die Herren auf diesem Gebiete keine Erfahrung hätten, zu übertragen, ohne die Herren Prof. Hocheder in München und Fellner u. Helmer in Wien mit zu der Konkurrenz heranzuziehen, umso mehr, als voraussichtlich die Skizze anfertige, auch die Bau-Ausführung übertragen erhalten. Bei einem Projekte von der Bedeutung des neuen Badehauses sei jede Vorsicht geboten. Mit dem von Fellner und Helmer zur Ausführung gebrachten Karlsbader Fürstenbad seien alle Interessenten voll zufrieden, und es scheie fast, daß die Kur in Karlsbad, seitdem das Kaiserbad stehe, einen großen Aufschwung genommen habe. Herr G. r. o. l. l. Mit der Erweiterung des Bauprogrammes sei er einverstanden, daß man übrigens bezüglich der Rentabilität des Bades sowie der in demselben zur Erhebung zu bringenden Preis bereits Berechnungen angestellt? Das Bad müsse auch den Windermittelsten zugänglich gemacht werden. Sollte daselbe nur den Reichen zur Verfügung stehen, so sei er gegen jede Bewilligung. Nachdem das Schiersteiner Wasser für gut erklärt worden sei, könne man nunmehr auch der Frage der Errichtung eines Volks-Schwimmbades näher treten. Leicht laß sich der bei dem neuen Badhause geplante Garten d. z. u. benutzen. Im Uebrigen sei er für die Vergebung der Projekt-Skizzen an die heimische Architekten-Firma. Herr v. G. d. In dem Adlerbad solle ein erstklassiges Badhaus für die Kurgäste, nicht für Einheimische, errichtet werden. Das Schwimmbad gehöre nicht hierher. Bezüglich des Brunnensalles für die medico-mechanische Behandlung möge man nicht weiter gehen, als daß man den Raum dafür vorsehe, denn sollte in diesem, wie das geplant sei, ein eigener Arzt zur Ueberwachung der Applikation angestellt werden, so werde die Folge die sein, daß die hiesigen Ärzte keine Patienten überweisen. Es müsse der Raum eventl. auch für andere Zwecke verwendbar sein. Die Moorbad-Frage sollte jetzt endlich als erledigt gelten. Eine Bemerkung des Herrn Architekten Lang bei einer früheren Gelegenheit, wenn ein hiesiger Architekt mitkonkurrierte, würden sich die auswärtigen Herren zurückziehen, bestärkt ihn, in der Opposition gegen die Zuziehung der Herren Prof. Hocheder und Fellner und Helmer. Prof. v. Thierch habe selbst gesagt, es handle sich bei den Guber- und Berg'schen Skizzen um eine geniale Arbeit. Mängel möchten derselben noch anhaften. Dieselben seien aber leicht zu beseitigen. Daß demjenigen, welcher die Skizzen anfertige, auch der Bau übertragen werden müsse, sei unrichtig. Der Bezirksverband z. B. sei bei seinem Standpunkte anders verfahren. Herr S. e. h. spricht seine Freude darüber aus, daß Herr Dr. Seymann von seiner grundsätzlichen Opposition gegen die Firma Guber und Berg zurückgekommen sei. Für ein Schwimmbad liege das Bedürfnis vor, an diese Stelle jedoch gehöre es nicht. Bezüglich des Karlsbader Fürstenbades habe ein österreichischer Beamter, der mit der

Kur in dienstlicher Verbindung stehe, erklärt, man sei mit den Leistungen der Herren Fellner und Helmer sehr unzufrieden; in der baulichen Disposition seien erhebliche Fehler gemacht. Er widerspreche der Zuziehung dieser Herren. Hier gelte es, seinen Lokalpatriotismus zu beweisen, indem man dem Vorschlage des Magistrats beitrete. Herr Baurath Frobenius: Jetzt handle es sich lediglich um die Anfertigung der Skizzen. Die Summe, welche er als Kosten der Moorbäder in den Vorschlag gebracht habe, seien richtig. Herr Dr. Dreher: Die Bedenken des Herrn v. G. d. bezüglich des Saales für medico-mechanische Behandlung seien ihm auch von ärztlicher Seite aus geäußert worden. Die Vereinigten Ausschüsse seien von der Erwartung ausgegangen, daß es gelänge, die Kosten auch für das erweiterte Projekt auf die ursprünglich in Aussicht genommene Summe zurückzubringen. Herr Hartmann: Er habe sich selbst das Fürstenbad in Karlsbad angesehen. Es seien Mängel vorhanden, welche die Herren Guber und Berg vermieden hätten. Herr Dr. Cunz: Die Stadtverordneten würden später das Projekt noch einmal zu prüfen haben. Seines Wissens sei eine Moccakaffe nicht vorgesehen. Medico-mechanische Übungen ohne ärztliche Aufsicht seien nicht wohl denkbar, werde aber ein besonderer Arzt für die b. t. r. e. t. l. u. g. angestellt, so könne man sicher sein, daß die Einrichtung nur geringen Sympathien bei den hiesigen Ärzten begegnen werde, weil man befürchte, daß der Posten sich zu dem eines Lokalarztes entwickeln werde. Die vorgesehenen Moorbäder genügen vorerst. Er hoffe, daß die fertigen Skizzen später nicht nur den Stadtverordneten, sondern auch dem Publikum, speziell den ärztlichen Vereinen zugänglich gemacht werden. Wie stehe es mit der Trennung der Geschlechter? Herr Baurath Frobenius: In dem Programm seien die Bäder getrennt für Herren und Damen vorgesehen; nur die römisch-irischen, Kalt-Wasser- und Schluff-Bäder sollten abwechselnd benützt werden. Die Anträge des Ausschusses werden sodann zum Beschluß erhoben mit der einzigen Aenderung, daß es bezüglich der medico-mechanischen Behandlung bei der Zuziehung des dafür benötigten Mannes sein Bewenden hat.

Die weiteren Beschlüsse werden ohne jede Debatte gefaßt. An der Einmündung der Niederaltaustraße in den Kaiser-Friedrich-Ring wurden Referent Herr Reichwein) von Herrn Phil. Rath Grundflächen zum Preise von M. 1200 käuflich erworben. Ein zur Freilegung der Eltwillerstraße von Herrn Fischer infolge Verschiebung der Flußlinie zu viel abgetretener Geländestreifen wird (Ref.: Herr v. G. d.) unentgeltlich zurückgegeben. Der Tarif für die Straßenbaukosten (Referent Herr Willel) erfährt in der Folge veranschaulicht eine Aenderung, als die Verschwendung bei Fahrbahnplaster in Weaßall kommt und statt ihrer Gementgutz verwendet wird. Die Kosten reduzieren sich dadurch von M. 150 auf 80 Pfg. pro Quadratmeter.

Aus dem Magistrat

Scheiden mit dem Ablauf dieses Jahres aus die Herren Justizrath Dr. Bergas, Spitz, Prof. Kalle, v. Didenmann und Baurath Winter. Nach einer lebhaften Geschäftsführungsdebatte zwischen den Herren Blindt, Prof. Fresenius, Dr. Dreher, Dr. Helmer einerseits und den Herren v. G. d. und Dr. Alberti andererseits wird mit 21 gegen 16 Stimmen die sofortige Vornahme der Ergänzungswahlen beschlossen und es werden dann gewählt: a) mit 22 von 37 abgegebenen Stimmen an Stelle des Herrn Dr. Bergas Herr Rentner Emil Hees; b) mit 36 von 37 Stimmen Herr Spitz wieder; c) mit 28 von 36 Stimmen für Herrn Prof. Kalle Herr Rentner Wilh. Arntz; d) mit 32 von 34 Stimmen Herr v. Oidtman und endlich e) mit 29 von 32 Stimmen Herr Baurath Winter wieder.



Wiesbaden, den 21. November 1903.

- Personalien. Dem Kommerzienrath Eduard Bartling wurde die Anlegung des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Großherzoglich Hessischen Ordens von Jägering Löwen gestattet.
Schwurgericht. Für Freitag, 4. November ist weiter zur Verhandlung vorgesehen eine Anklage wider den Maurergehilfen Josef Brendel 2. von Arolshain wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge, für Samstag, 5. Dezember wider den Winger Adam Bender von Elmville wegen verachteter Nothzucht. Die folgenden Geschworenen sind auf ihren Antrag von dem Amte eines Geschworenen dispensirt worden: Kaufmann Carl Stockmann in Camberg, Winger Johann Nicolaus Höpfer, Osterpaw, Kaufmann Conrad Vulpinus, hier, praktischer Arzt Dr. Wolgenhoff, hier, Bürgermeister Wilhelm Zeisinger, Marienfels, Mühlbesitzer Carl Maus, St. Goarshausen und Badewirth Friedr. Wendenis hier.
Ausschuss. Infolge des Tobtenfestes fällt morgen das Abendkonzert aus und findet also nur am Nachmittage Symphoniekonzert statt.
Reisetheater. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß heute Samstag, 21. November das zweite und letzte Gastspiel Adolf Sonnenhals stattfindet. Zur Aufführung gelangt 'Der Probepfeil' von Oscar Blumenthal, worin der Künstler als Baron v. d. Egge sich vor hiesigem Publikum verabschiedet.
Reichshallen-theater. Es wird darauf hingewiesen, daß die Vorzugskarten, die noch im Umlauf sind, an Wochentagen immer noch Gültigkeit haben. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, auch in der Nachmittagsvorstellung mit vollständigem Programm. Vom 1. Januar 1904 dürfen Kinder unter 15 Jahren an der Varieteebühne nicht mehr auftreten. Daher sollte Niemand die Gelegenheit veräumen, sich die 4 Salanos (2 Knaben und 2 Mädchen) in ihrem phänomenalen Kunstsofakt nochmals anzusehen, da diese Nummer niemals mehr gezeigt werden wird. Auch das übrige Programm ist nur von ersten Kräften besetzt.

Retruendebereidigung. Heute Morgen fand die Bereidigung der Rekruten des Jäger-Regiments von Gersdorf (Kur-Best.) Nr. 80 und der hier garnisonirenden Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Dranien (Nr. 27) im Exerzierhause der Kaserne an der Schiersteinerstraße statt. Die Rekruten standen um 8 1/2 Uhr mit sämtlichen Offizieren bereit. Kurz vor 9 Uhr traf die Fahnenkompagnie mit den Regimentsfahnen ein, worauf die Sektionen vor dem im Exerzierhause errichteten Altar aufgestellt nahmen. Kurz nach 9 Uhr kamen die Inhaber des Regiments, Prinzessin Margarethe von Hessen und ihr Gemahl, Prinz Friedrich Carl, an und wurden von dem Regimentskommandeur Herrn Oberst v. Jocoobi begrüßt. Der militärische Akt wurde durch einen Gottesdienst eingeleitet. Herr Divisionspfarrer Franke wies die jungen Soldaten auf die hohen Pflichten hin, welche sie dem Kaiser und dem Vaterlande gegenüber zu erfüllen hätten. Darauf erfolgte die Vereidigung. Die Einzelne legte dann den Eid der Nationalität nach und jeder Einzelne legte dann den Eid der Treue gegen den Landesherren ab, die Infanteristen auf die Fahne, die Artilleristen auf das Geschütz. Nach Beendigung der Eideablegung wurde ein Choralsungungen, welcher von der Regimentskapelle begleitet wurde. Herr Oberst v. Jacobi wies die jungen Vaterlandsverteidiger nochmals auf ihre Pflichten hin und brachte das Kaiserhoch aus. Der ganze Vorgang hatte 2 Stunden gedauert. Die Prinzessin Margarethe nebst Gemahl verabschiedeten sich dann von Herrn Oberst v. Jacobi und den übrigen Offizieren und fuhren direkt zur Bahn, um wieder nach Frankfurt zurückzufahren. Die Soldaten haben heute Nachmittag keinen Dienst und sollen einen gemeinschaftlichen Spaziergang mit ihren Unteroffizieren unternehmen.

Ein außergewöhnlicher Kunstgenuss im Konzertleben Wiesbadens wird uns für den 30. November versprochen. Drei unserer beliebtesten Sängerinnen aus Mainz und Wiesbaden: Fräulein Math. Haas, Frau Math. Pfeiffer-Richmann und Fräulein Long Canstatt haben eine Terzettvereinigung gebildet, um das Publikum mit einer Auswahl der schönsten Compositionen auf diesem Gebiete bekannt zu machen. Zwar ist die Terzettliteratur eine sehr reiche, dennoch gehört es zu den größten Seltenheiten, daß Frauenterzette in Konzerten zu Gehör gebracht werden. Ein glücklicher Stern hat hier nun drei Sängerinnen zusammengeführt, welche in hervorragender Weise dazu befähigt erscheinen, sich zu künstlerischen Interpreten der Terzettliteratur zu machen. Der pastose Alt der als Oratorien-sängerin weit bekannten und geschätzten Fräulein Haas, der klangvolle, umfangreiche Sopran von Frau Pfeiffer-Richmann, früher erste Koloratur-sängerin der Darmstädter Hofoper, welche auch hiesigen Theaterbesuchern noch in bestem Andenken stehen wird und der wohlklingende Mezzosopran des seit längerer Zeit nur auswärts aufgetretenen Fräulein Long Canstatt, verbürgen eine Klangwirkung edelster Art. In diesem Konzert, das am 30. ds. im großen Casinosaale stattfinden soll, werden von Samstag ab Programm und Karten in der Hofmusikalienhandlung von Wolff Wilhelmstr., vorräthig sein.

Lichtbildervortrag. Heute Samstag Abend 8 Uhr findet im Vereinslokal des 'Christlichen Vereins junger Männer', Rheinstraße 54, ein Lichtbildervortrag statt. In demselben werden Bilder aus Kias und aus der dortigen Mission unter den Heiden vorgeführt. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte am Ausgang ist für die Mission bestimmt.

Ueber thörichte Erkältungsfurcht schreibt Sanitätsrath Küster im Vesulap, Beiblatt der Allg. Deutschen Universitäts-Zeitung, u. A. Folgendes: Einen geradezu unheilvollen Schaden richtet die Erkältungsfurcht an. Uerulich ist man sich wohl allgemein klar darüber, daß starke Durchfaltungen infolge Kreislaufstörungen den eingewanderten Bazillen einen günstigen Nährboden schaffen können. Aber die Erkältung ist dann noch immer nur die Gelegenheitsursache und der Tropfen, der das Glas Wasser zum Ueberlaufen bringen kann, aber nicht die eigentliche Ursache. Ueherdem handelt es sich dabei doch nur um wirkliche, langandauernde Durchfaltungen, nicht um schnell vorübergehende Temperaturunterschiede. Auf keinen Fall kann eine Erkältung eintreten wenn z. B. in der elektrischen oder Pferdebahn vorübergehend die Vorberthür geöffnet wird. Eine solche Furcht ist aber in Wirklichkeit vorhanden und hat in Berlin dazu geführt, daß die Thüren zur Vorderplattform während der Fahrt geschlossen gehalten werden. Man ist also genöthigt, die verdorbene und durch vielfachen Husten der Fahrgäste mit Bazillen geschwängerte Luft einzunehmen und sich der Gefahr der Ansteckung auszusetzen. Die Fahrt vor Zug ist so gewaltig, daß jeder sich berechtigt glaubt, das vollständige Absperrn der Luft zu beantragen, weil es zieht. Fast täglich kann man die ergeblichsten Streitigkeiten dieserhalb auf den Bahnen erleben. Das Bedenkliche hierbei ist aber, daß der Mensch von Jugend an verwehlicht wird, daß er erwachen sich für verpflichtet hält, sich möglichst von Luft, Licht und Wasser fernzuhalten, denn auch beim Waschen könnte ja eine Erkältung stattfinden. Hierdurch entzieht er sich der Grundbedingung für einen gesunden und kräftigen Aufbau des Körpers; erweilt wie eine Pflanze dahin, die nicht genügend mit Licht, Luft und Wasser versehen wird.

Eine Keuerung in der Behandlung von Einschreibbriefen bei der Aufgabe am Posthalter, die bisher probeweise bei einigen Oberpostdirektionen zur Anwendung kam, soll jetzt allgemein eingeführt werden. Diese Keuerung, die die Abfertigung am Schalter sehr beschleunigt und für größere Firmen Bedeutung hat, besteht darin, daß die Sendungen statt bei der Postanfalt bereits vom Absender mit Einschreibzetteln besetzt und in ein als Posteinlieferungsbuch dienendes Annahmehuch berat eingetragen werden, daß jedesmal im Wege des Durchdrucks eine zweite Ausfertigung entsteht. Als Unterscheidungsbuchstaben auf den Einschreibzetteln werden keine lateinische Buchstaben verwendet, wie sie schon jetzt zur Unterscheidung der bei den einzelnen Annahmestellen ufm. aufgelisteten Sendungen im Gebrauch sind. Ueber die den Teilnehmern zugewiesenen Unterscheidungsbuchstaben sind bei den beteiligten Dienststellen Verzeichnisse vorhanden. Bei der Uebernahme von Einschreibsendungen auf Grund des Annahmehuchs hat der Beamte sich davon zu überzeugen, daß die Entnommenen in der Umschrift mit den Angaben auf den Sendungen übereinstimmen. Demnachst hat er den Quittungsdruck mit Tinte durch Angabe der Stückzahl der Sendungen und des Nachnahmebetrages unter Verdrückung des Tagestempels auszufüllen und zu vollziehen, das zweite mittels Durchdrucks ausgefüllte Blatt aus dem Annahmehuch herauszutrennen und letzteres dem Entlieferer zurückzugeben. Die heraustrgetrennten Blätter sind nach dem Datum geordnet für jeden Teilnehmer je in einem besonderen Umschlag aufzubewahren, sie dienen als Annahmehuch der Postanstalt. Ueberweisung der Briefe von der Annahme zur Abfertigung geschieht summarisch entweder mittels Zuzählbuchs, oder, wo ein solches nicht besteht, auf Grund des gewöhnlichen Annahmehuchs. Dies Verfahren wird jetzt nach Verordnung des Reichspostamtes im ganzen Reichspostgebiet zur Einführung gelangen. Es auch bei Postanweisungen zugelassen, dürfte sich, nach der 'Deutschen Verkehrsztg.', mit den Rücksichten auf die Sicherheit der Rassenführung wohl nicht vereinbaren lassen.

Eisport. Der Vorverkauf von Monnemens zum Besuche der Sport-Eisenbahn Wolkenbruch für die kommende Saison hat im Bureau Hebergasse 3 begonnen.

Turngesellschaft. Am Dux- und Bettag unternahm die Turngesellschaft Wiesbaden, wie alljährlich, ihre Herbstturnfahrt. Nicht weniger als 68 Mann beteiligten sich daran.

Der Evangel. Kirchengesangverein wirkt beim morgigen Todestag im Hauptgottesdienst der Bergkirche mit.

Ein Leichenfledderer. Während der Nacht vom 9. zum 10. August lag ein Mann, der es für besser hielt, draußen einen Kausch auszuschlafen als denselben mit nach Hause zu schleppen.

Was die Familie über Kathreiners Malzkaffee sagt! „Kathreiners Malzkaffee ist mir der liebste Morgentrunke!“ sagt der Vater.

Trinken Sie Marburg's „Schwedenkönig“. Unserer heutigen Gesamt-Ausgabe liegt ein Prospekt des weltbekannten Tabakhauses J. Frass in Jggelheim (Walg) bei.

Chic! Modern! Damen-Jackets u. Kleider-Stoffe für die Winter-Saison auf bequeme Teilzahlung empfiehlt J. Jtmann, Welt-Credit-Haus, Bärenstrasse 4, I.

Rhein.-Wesf. Handels- u. Schreiblehr-Anstalt Rheinstraße 103 I. Gründl. Unterricht in: ein-, dopp., amerik. Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechsel- und Handelskunde, Kontoprozess, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben.

Neue Winter-Handschuhe für Damen: Trioot schwarz u. farbig, 25, 60, 75, 1.-, 1.20 Doppeltrioot, desgl., 1.-, 1.20, 1.50, 1.75 desgl. zum Knöpfen, —, 75, 1.-, 1.20, 1.50

Lezte Telegramme Berlin, 21. November. Zu den Defraudationen bei der königlich landwirthschaftlichen Bank in Posen wird noch mitgeteilt, daß gestern auch noch ein Beamter der Centralbank in Posa festgenommen wurde.

Berlin, 21. November. Die aus Mailand beschifft wird, hat die dort erfolgte Verhaftung des Groß-Industriellen Lugie de Mediji großes Aufsehen erregt, dessen Vater ein Vermögen von 20 Millionen Lire besitzt.

Berlin, 21. November. Einer Depesche des Vortages aus Köln zufolge zieht die Flucht des zu 18 Monaten Zuchthaus verurtheilten ehemaligen Fabrikanten und Landwehroffiziers Bauer immer weitere Kreise.

Saarbrücken, 21. November. Gestern wurde auf der Landstraße zwischen Hambach und Billewald bei Saargemünd ein Nord begangen. Der Fuhrmann eines Petroleumwagens wurde um 7 Uhr Abends festgebunden auf seinem Wagen gefesselt mit einem Schuß im Genick.

Newport, 21. November. Die aus Peoria im Staate Illinois gemeldet wird, hat gestern Abend auf der Eisenbahnlinie St. Louis-Chicago in der Nähe von Tremont eine furchtbare Eisenbahnkatastrophe stattgefunden.

Madrid, 21. November. Gestern Nachmittag gab ein Mann 3 Revolverkugeln auf den Professor Brieda ab, der dem König Vortrag über Geschichte gehalten hatte.

Madrid, 21. November. Der Mann, welcher den Anschlag auf den Geschichtsprofessor Brieda ausübte, ist ein früherer Kaufmann Corne Mancebo, der gerichtlich von seiner Frau, von der er glaubte, daß sie von Brieda beschützt werde, geschieden wurde.

Zwei Eisenbahnkatastrophen. London, 21. November. Der „Daily Mail“ wird aus Lissabon gemeldet, in Cascoas, 35 Meilen von Lissabon ereignete sich ein schwerer Eisenbahnunfall.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rößel; sämtlich in Wiesbaden.

Trinken Sie Marburg's „Schwedenkönig“. Unserer heutigen Gesamt-Ausgabe liegt ein Prospekt des weltbekannten Tabakhauses J. Frass in Jggelheim (Walg) bei.

Chic! Modern! Damen-Jackets u. Kleider-Stoffe für die Winter-Saison auf bequeme Teilzahlung empfiehlt J. Jtmann, Welt-Credit-Haus, Bärenstrasse 4, I.

Rhein.-Wesf. Handels- u. Schreiblehr-Anstalt Rheinstraße 103 I. Gründl. Unterricht in: ein-, dopp., amerik. Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechsel- und Handelskunde, Kontoprozess, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben.

Neue Winter-Handschuhe für Damen: Trioot schwarz u. farbig, 25, 60, 75, 1.-, 1.20 Doppeltrioot, desgl., 1.-, 1.20, 1.50, 1.75 desgl. zum Knöpfen, —, 75, 1.-, 1.20, 1.50

Liebig's Fleisch-Extract. Bild einer Kuh vor einer Sonne. Text: Liebig's Fleisch-Extract. Wohl in jeder guten Küche.

Reichshallen-Theater. Jeden Abend stürmischen Erfolg hat das jetzige Attractions-Programm. Morgen Sonntag, Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: 2 Vorstellungen 2. Die Vorzugskarten die noch im Umlauf sind, haben an Wochentagen Gültigkeit.

Haut- u. Harnleiden, Schwächezustände, speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädliche Mittel. E. Herrmann, Apotheker Berlin, Neue Königstraße 7, 2. Profs. u. Ausst. distret u. franco.

Zum Pfau. Heute Samstag: Mehlzuppe, wozu freundlich einladet J. Gertenbecher. „Stiefelmühle“. Heute Samstag Metzelsuppe, wozu freundlich einladet Josef Klein.

Restaurant Lustig Herderstraße 24. Heute Sonntag, den 15. November: Rehbraten, Rehbraten und Rehragout in und außer dem Hause. — Von 4 Uhr an CONCERT. Eintritt frei. 441

Ausverkauf in künstlichem Laub. Wegen Aufgabe des Artikels werden alle Sorten zu und unter Einkaufspreis abgegeben. Ed. Seel Ww., Friedr.straße 21 I.

E. Uilmann, Neue Pferdemeierei 705 und Speisehaus, Kleine Schwabacherstraße 5. Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerbraten mit Kartoffeln 25 Pfg., Guckbraten „ „ 30 „, Rindbraten „ „ 40 „

Heute, Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung unwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 35 Pfg., zweier gefochter Schweine und eines gebratenen Hammels zu 50 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

Neue Winter-Handschuhe für Damen: Trioot schwarz u. farbig, 25, 60, 75, 1.-, 1.20 Doppeltrioot, desgl., 1.-, 1.20, 1.50, 1.75 desgl. zum Knöpfen, —, 75, 1.-, 1.20, 1.50

# Wähler!

Die sämtlichen bürgerlichen Parteien haben sich für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen auf eine gemeinsame Kandidatenliste geeinigt. Wir fordern alle unsere Freunde auf, den gemeinsam aufgestellten Kandidaten die Stimme zu geben.

Gleichzeitig bitten wir dringend um rege Betheiligung an der Wahl, da eine Mehrheit auch durch das gemeinsame Vorgehen, insbesondere in der III. Klasse, noch nicht ohne Weiteres gesichert ist und auch in den anderen Klassen ein gesondertes Vorgehen einzelner Interessentengruppen befürchtet werden muß.

Wiesbaden, den 21. November 1903.

## Der Wahlausschuß der freisinnigen Volkspartei.

J. A.:

**Dr. Alberti.**

755

### Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch.

Sonntag, den 22. November 1903.

Halbe Preise. Nachmittags 3 1/2 Uhr. Halbe Preise. Zum 75. Male:

#### Al-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Wilhelm Meyer-Hofner.

In Scene geleitet von Dr. S. Rauch.

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Andolf Bortak.
Staatsminister von Haugl, Excellenz	Otto Aiersherf.
Hofmarschall Freiherr von Fassarge, Excellenz	Arthur Roberts.
Kammerherrn Baron von Meying	Billy Ditzmann.
Kammerherr von Breitenberg	Hermann Kunz.
Dr. phil. Jütner	Theo Dört.
Engl. Kammerdiener	Paul Otto.
Graf von Herberg,	Gustav Schulze.
Karl Bill,	Reinhold Hager.
Kurt Engelbrecht,	A. thur I. ode.
Wing vom Corps "Sachsen"	Robert Swatke.
von Wedell, Szabo-Vorurtheil	Hans Wilhelm.
Rüder, Gastwirt	Franz Bild.
Frau Rüder	Wally Wagner.
Frau Dörfel, deren Tante	Clara Krause.
Küche.	Eise Teuschert.
Kellermann, Corpsdiener	Albwin Unger.
Schülermann,	Klrich Jonas.
Giang,	Georg Kleri.
Kneuter,	Carl Rubin.

Mitglieder der Heidelberger Corps "Sandalia", "Szabo-Vorurtheil", "Garonia Gueffpalia", "Athenaria", "Suevia", Kammerherren, Offiziere, Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegen 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Aufzuge 2 Jahre. Nach dem 2. u. 3. Akte finden größere Pausen statt. Kassenöffnung 8 Uhr. — Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Abends 7 Uhr:

72. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Zum 2. Male:

#### Fromont junior & Risler senior.

Drama in 6 Aufzügen von Alfred Dödet und Adolf Belot.

Regie: Georg Rüder.

Rüder, senior	Otto Klein Herf.
Sidonie, dessen Frau	Margarethe Frey.
Franz Risler, dessen Bruder	Reindo d. Hager.
Fromont, junior	Paul Otto.
Claire, dessen Frau	Claire Albrecht.
Delobelle	Gustav Schulze.
Deffré, dessen Tochter	Eise Teuschert.
Edébe,	Theo Dört.
Madame Edébe,	Sidonie's Eltern
Sigmund Planus	Georg Rüder.
Wilfred Doblon	
Eine Kammerfrau	Edilla Nierer.
Ein Lehrling	Hermine Bachmann.
Ein Oberkellner	Hermann Kunz.

Schauplatz: Paris und Boulogne bei Paris. — Zeit: Gegenwart. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/4 Uhr.

### Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 22. November 1903.

12. Vorstellung. 252. Vorstellung. Abonnement B.

#### Faust.

Große romantische Oper in 5 Acten von Jules Barbier und Michel Carré.

Musik von Ch. Gounod.

Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Dornow.

Faust	Herr Widdbrunn.
Mephistopheles	Herr Oberkellner.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Herr Robinson.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Winkel.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Herr Schwarz.
Siebel,	Herr Cordes.
Brander, Studenten	Herr Adam.

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hergen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vorkommende Tänze, arrangirt von H. Balbo.

Akt 2. Volkstanz, ausgeführt von dem Corps de Ballet.

Akt 5. Hochanale, ausgeführt von dem Corps de Ballet.

Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.

Nach dem 2. u. 4. Akte finden Pausen von 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 Uhr.

### WALHALLA-THEATER.

vom 16. bis 30. November:

#### The Great Henri French Tournée.

The Great Henri French, Universal-Artist.

Eugen Zunterer, Münchener Originalhumorist.

Frl. Ela de Planque, Humoristische Soubrette.

Flock, der Wunderhund.

Les Margois, Akrobat. Tanz-Duo.

The two Bostons, die kleinsten Cakewalk-Tänzer der Welt.

NEU! Ching-Ling-Foo, NEU!

Chinesischer Zauberer.

Frl. Alice Mayforth, Vortragssoubrette. 632

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Walhalla-Hauptrestaurant. Täglich Abends 8 Uhr:

GROSSES CONCERT

der Neumann'schen Solisten-Kapelle. Vornehme künstl. Musik.

#### Kirchliche Anzeigen.

24. Sonntag nach Trinitatis. — (Totenfest.)

Kapelle des Paulinerstifts.

Hauptgottesdienst Vorm. 9 Uhr. Kindergottesdienst Vorm. 10.15 Uhr.

Jungfrauen-Verein Nachm. 4.30 Uhr.

Tirubon, Nachm. 3.30 Uhr. Männerverein.

### Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Bahnhofsstr. 16.

### Brennen, Malen, Sticken etc.

Um uns. Grundlag, unbedingt stets das Neueste, auch bei oft wechselnder Kunststrichtung, zu bieten, durchzuführen, sind wir genötigt, die Lagerbestände schnell umzuzeigen. Deshalb tritt bei Vereinkäufen, welche am

#### Montag und Dienstag dieser Woche

stattfinden, eine

#### große Ermäßigung

ein. Das Lager umfasst enorme Auswahl in Holz, Karton u. a. Gegenständen zum Brennen u. Malen, ausgez. angef. und fertige Handarbeiten aller Art. Es sind nur in letzter Zeit hergestellte, solide Artikel, da gelegentlich des jüngsten Umzuges nach Wilhelmstraße 54 alle älteren Sachen im Ausverkauf abgesetzt wurden. Es bietet sich somit Gelegenheit, gute Gegenstände

#### enorm billig

zu kaufen. Bei entspr. Einkäufen erteilen wir Untersricht, resp.

#### Anleitung kostenlos.

Wie bitten, auch die früheren Vormittagsstunden zu benutzen, da diese zum ruhigen Aussuchen beste Zeit gewähren.

Viëtor'sche Kunstanstalt, Wilhelmstr. 54, Ecke Launustr.

### Restauration zur Kronenburg.

Sonnenbergerstraße 53.

Den verehrl. Vereinen von Wiesbaden und Umgebung, sowie Privatgesellschaften halte ich mein Sälchen zur Abhaltung von Festlichkeiten, (Hochzeitsfeier etc.) bestens empfohlen. Klavier steht zur gest. Benützung zur Verfügung. Gleichzeitig mache ich auf meine jeden Sonntag ab 4 Uhr stattfindenden CONCERTS aufmerksam. 7851 Restaurateur Jean Schupp, langjähriger Küchenchef.

### Zu den drei Königen,

Restauration Marktstraße 26.

#### Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab: Frei Concert.

Kuchant von prima Weinen, Bier Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 8734

Um freundlichen Besuch bittet Konrad Deinlein.

# Verein der Juweliere, Gold- und Silberschmiede Wiesbadens.

Beranlaßt durch häufigen Mißbrauch sehen wir uns genöthigt, dem verehrlichen Publikum mitzutheilen, das wir übereingekommen sind **neue** Schmuckgegenstände und Werthsachen in Zukunft nicht mehr zu tagiren.

Sedoch sind wir, nach wie vor bereit, Tagationen anderer Werthsachen in den verschiedensten Fällen auf das Gewissenhafteste zu übernehmen, wofür Gebühren in Anrechnung gebracht werden, deren vereinbarte Höhe in den betreffenden Geschäften zu erfahren ist.

Der Vorstand.

408

14 Langgasse 14,  
Ecke Schützenhofstr.

## Simon Meyer,

Filliale:  
Wellritzstrasse 22.

Für den Herbst empfehle als aussergewöhnlich billig:

**Damen-Unterröcke** in Biber, Tuch, Satin à 78 Pf., 1.20, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50.  
**Kinder-Unterröcke** in Shirting, Biber, mit und ohne Leibchen.  
**Damen-Beinkleider** für den Winter à 80 Pf., 90 Pf., 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.25.  
**Mädchen-Beinkleider**, weiss und farbig, in allen Grössen.  
**Biberhemden** für Männer, Frauen und Kinder, weiss und farbig.  
**Damenhemden** aus gutem Hemdentuch, mit Spitze besetzt, gross und weit, à 90 Pf., 1.25, 1.45.

### Damen-Ringwood-Handschuhe

Paar 25 Pf.

**Gestrickte Handschuhe**, von 18 Pf. anfangend.  
**Herren-Handschuhe** in Tricot, Glacé mit Futter, Krimmer.

### Theater- und Ball-Shawls

in wundervollen Farben 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.

**Damen-Blousen**, schöne dunkle Master, von 85 Pf. an bis zu den besten Wollstoff-Blousen.  
**Damen-Corsets** von 75 Pf. an.  
**Frack- und Reform-Corsets** à 2.50, 2.75.  
Eine **Partie** zurückgesetzter **Kinder-Corsets** mit Träger à 50 und 75 Pf.

### Wollene Strümpfe

in bekannt guten Qualitäten  
**Kinder-Strümpfe** à 25, 30, 40, 50, 60 Pf. etc.  
**Damen-Strümpfe**, Wolle, schw. und farbig.  
**Herren-Socken** à 20, 30, 45, 60, 75, 90 Pf.  
**Unterjacken, Normalhemden, Unterhosen** in allen Qualitäten.

### Damen-Regenschirme

mit elegantem Nickelgriff und durchgehendem Nickelstock per Stück 2.25.

Die neuesten und schönsten  
**Herren-Cravatten**  
per Stück 30, 35, 40, 50, 75 Pf.

14 Langgasse 14,  
Ecke Schützenhofstr.

## Simon Meyer,

Wellritzstrasse 22.

9581



gewähre ich auf meine

# 10% Rabatt



## anerkannt billigen Preise

für alle Einkäufe in der Zeit vom 22.—29. November einschl., um Raum für Spielwaren zu schaffen. — Der Rabatt wird an der Cassé in Abzug gebracht.

# Kaufhaus Nietschmann N.,

29 Kirchgasse 29

Man benutze die Gelegenheit!

neben M. Schneider,

29 Kirchgasse 29.

Man benutze die Gelegenheit!

Färberei und chemische Reinigungsanstalt  
**Leonhard Grosch,**

Wiesbaden, Fabrik Sedanplatz 5,

Filialen: Friedrichstraße 21 bei Ed. Seel Wtw., Ed. Wolbacherstraße 47  
bei F. E. Habotter, Bogamentrie, und Blatterstraße 76,

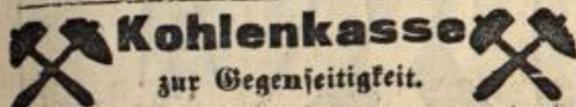
empfeht sich zum Reinigen und Färben von Herren- und Damen-Garderoben, Möbel- u. Dekorationsstoffen, Gardinen, Säusern, Teppichen u. Fellen jeder Art u. Größe. Ausdämpfen aller Sachen, sowie Pressen von Sammt und Blüsch. **Delatieranstalt.** Trauerjacken in 24 Stunden.

Schnellste Bedienung. — Mäßige Preise.

Kaffee! Kaffee!

garantirt reinwuschend, per Pfd. von M. — 90 an, sowie alle anderen Colonialwaren billigst bei

W. Kohl, Ezerobentstraße 19, Ede Drudenstr. 9829



Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Bei herannahender Bedarfszeit für Kohlen etc. bitten wir unsere Mitglieder um rechtzeitige Bestellung ihres Bedarfs.

Hof-Färberei Kramer,

Chem. Waschanstalt, Kunst-Wascherei und Färberei, Langgasse 31, Wiesbaden, Tel. No. 89

Stern-Kammer.

Stebhier-Halle I. Ranges, gegenüber d. Rathskeller. Ausschank vorzüglicher bisiger u. Exportbier (6 Sorten).

Häberlein's

Nürnberger Lebkuchen, Chorner Katharinen und Pfistersteine

Große Auswahl.

J. M. Roth Nachf.,

4 Große Burgstraße 4.

Restaurant

„Freischütz“

Dir. Gg. Reichel,

Dotzheimerstr. 51, ganz nahe am Bismardring

ein vorzügliches Glas Bier, gute Weine,

la. Apfelwein, reichhaltige Speisenkarte,

Mittagstisch von 60 Pfg. an.

Schön, gut ventilirtes Lokal.

Büchlinge, Sprotten, Glundern

täglich frisch eintreffend

J. C. Keiper,

9998

Telefon 114.

52 Kirchstraße 52.

B. Weidemann, Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 17.

empfehlen sein grosses Lager alter u. neuer ec. italien. u. deutscher Meistergeigen

u. Celli. Grosse Auswahl aller sonstigen Instrumenten und Zubehö.

Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparatur.

Auch Theilzahlung!

Grammophon und Platten.

Email-Schmucksachen

als: Brochen, Nadeln, Anhänger, Knöpfe, liefert von 2 Mark an genau nach jeder Photographie.

Haarketten

werden geflochten u. mit Goldverschlag versehen von 6 Mk. an.

G. Gottwald, Gold- Faulbrunnenstr. Nr. 7.

Deckreiser

in jedem Quantum zu haben „Thüringer Hof“

209. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 11.ziehungstag, 20. November 1903. Vormittag

Kur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St. A. F.) (Nachdruck verboten.)

Table with multiple columns of lottery numbers and corresponding prizes in marks (M.).

Table with multiple columns of lottery numbers and corresponding prizes in marks (M.).

# Die Hygiene der Fussbekleidung

bedingt bei dem jetzigen unbeständigen Wetter eine ganz besondere Sorgfalt. Nicht allein, dass die Beschuhung eine ausserordentliche Festigkeit besitzt, muss auch, vor allen Dingen darauf gehalten werden, dass das Leder vollständig **undurchlässig** und **wasserdicht** ist, um so selbst schwierigsten Witterungsverhältnissen auf die Dauer Stand zu bieten. Unsere Erzeugnisse besitzen anerkannter Weise in hohem Masse alle diese Eigenschaften, ohne dadurch an

### vornehmer Eleganz und bequemer Passform

auch nur das geringste einzubüssen. Dabel ist unseren Fabrikaten eine auffallende Preiswürdigkeit zu eigen, die jeden Kenner frappiert.

# Conrad Tack & Cie.,

Deutschlands bedeutendste Schuhwarenfabriken in  
**BURG bei Magdeburg.**

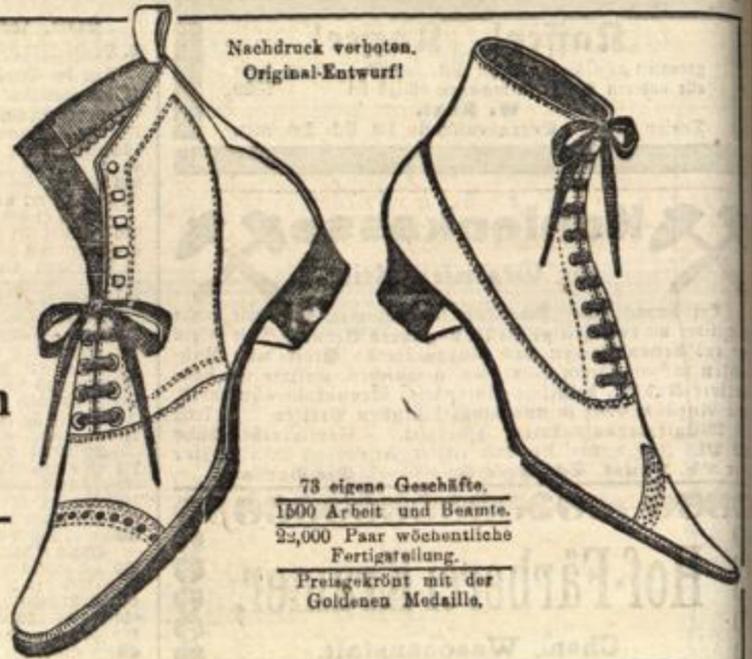
**WIESBADEN, Marktstrasse 10.**

## Zu Weihnachtsgeschenken!

eignen sich ganz besonders unsere warm gefütterten

### Schuhwaren aller Art.

Gerade in diesen **Special-Winter-Artikeln** bieten unsere Läger unbeschränkte Auswahl in allen Preislagen. 747



Nachdruck verboten.  
Original-Entwurf!

78 eigene Geschäfte.  
1800 Arbeit und Beamte.  
22,000 Paar wöchentliche  
Fortfertigung.  
Preisgekrönt mit der  
Goldenen Medaille.

#### Auszug aus unserem Preisbuch:

Herren-Schnürstiefel, Is Wiehaleder, Kasserst dauerhaft	Mk. 4.75
Herren-Strampantoffel, Ledersohlen und gefüttert	Mk. 1.95
Damen-Knopfstiefel, Is Rossleder, sauberste Ausführung	Mk. 4.75
Damen-Schnürschuhe, solide und bequem	Mk. 2.60
Mädchen-Knopfstiefel, Rossleder, guter Schultiefel, No. 25/26, 27/30, 31/35.	Mk. 2.50, 3.00, 3.50.

Gefütterte Stiefel für **Herren, Damen und Kinder**  
in allen Grössen zu auffallend billigen Preisen.

## Auf Credit!

**Herren-Anzüge**  
in modernsten Mustern und riesiger  
Auswahl.

**Herren-Paletots**  
in Eskimo, englischen Stoffen etc.,  
von tadellosem Schnitt.

**Damen-Jackets**  
chic und modern, vom einfachsten  
bis zum elegantesten Genre.

**Damen-Wäsche**  
sowie ganze Wäsche-Ausstattungen  
in gediegener Ausführung.

**Kleiderstoffe**  
in neuesten Farben und Dessins.

**Teppiche u. Portièren**  
Gardinen, Tischdecken und Bett-  
bezüge.

**Möbel**  
Ausstattungen in jeder Preislage.

**Betten**  
Federn, Matratzen u. Sprungrahmen  
in Ia. Qualität.

20 Filialen!

20 Filialen!

# J. Jttmann

Ausstattungs-Magazin,  
**Bärenstr. 4, 1. 2. u. 3. Etage.**

# Confections - Haus Gebrüder Dörner

4 Mauritiusstrasse 4.

Wiesbadens grösstes Spezialgeschäft für fertige

## Herren- & Knabengarderoben

empfiehlt zur Saison in reichster Auswahl in allen Grössen, Farben und Fagons:

Herren-Sacco-Anzüge	von 15 bis 48 M.
Herren-Jaquet- und Gebrock- Anzüge	von 30 bis 60 M.
Herren-Paletots	von 18 bis 50 M.
Herren-Havelocs (wasserdicht)	von 15 bis 40 M.
Herren-Pererinen (wasserdicht)	von 12 bis 28 M.
Herren-Schleifrocke	von 10 bis 45 M.
Herren-Lodenjoppen	von 6 bis 30 M.
Herren-Hosen	von 3 bis 18 M.

Jünglings-Anzüge	von 10 bis 28 M.
Jüngling-Paletots	von 10 bis 30 M.
Jünglings-Lodenjoppen	von 5 bis 12 M.
Jünglings-Hosen	von 2 bis 9 M.
Knaben-Anzüge	von 2 1/2 bis 20 M.
Knaben-Capes und Paletots	von 4 bis 18 M.
Knaben-Lodenjoppen	von 3 bis 8 M.
Knaben-Hosen (blau u. farbig)	von 1 M. an.

**Arbeiter-Kleider**  
für jeden Beruf.

Jagd-, Sport- u. Livre-Bekleidung.

Niederlage echter bayrischer Loden-Artikel des bekannten Loden-Versandt-Hauses

**Fritz Schulze, Kgl. Hoflieferant, München.** Verkauf zu Originalpreisen.

## Anfertigung nach Maass.

Grosses Stofflager — **Erstklassige Zuschneider.** — **Zuverlässige**  
**Arbeitskräfte.** 842

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen: Ehrenpreise und goldene Medaillen.

## Jeder hat Recht

sich von den so rasch beliebten **Frankfurter Würstchen**,  
2 Stück 25 Pf., Dienstag, Freitag und Samstag im  
Altstadt-Consum, Neubau Wegergasse 31,  
holen zu lassen. 680

Bekanntmachung.  
Donnerstag, den 26. 10. 1903, sowie Samstag, den  
5. Dezember, jedesmal Nachmittag 3 Uhr, werden in dem  
Versteigerungslokale, Reichstr. 1, verschiedene Mobilien, sowie  
ein Heberzieher, zwei Böcke, eine Werkze officinell zwangsweise  
versteigert. Die Versteigerungsbeamten: **Crescinius, Heil, Steiger-**  
**wald, Schramm und Braun.** Wiesbaden, 20. Nov. 1903. 713

**Bezugspreis:**  
 Wochentlich 50 Pfg. - Vierteljährlich 1.50 Pfg. - Halbjährlich 2.75 Pfg. - Jahrsbeitrag 5.00 Pfg.  
 Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
 Sonntage in zwei Ausgaben.  
 Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

**Wagen:**  
 Die 4spaltige Beilage oder deren Raum 10 Pfg. für auß-  
 wärtig 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
 Restant: Beilage 30 Pfg. für außwärtig 50 Pfg. Beilage-  
 gebühr pro Zeitung Nr. 100.  
 Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger



## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Wier Freibeilagen:

Wichtig: Vaterlandspatrie „Friedrichshafen“ - Wöchentlich: Der Landwirt. -  
 Der Bauer und die Arbeiter „Leitende Arbeiter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft  
 Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 273.

Volkszeitungsliste Nr. 8167.

Sonntag, den 22. November 1903.

Telegr.-Adresse „Generalanzeiger“.

18. Jahrgang

Zweite Ausgabe.

### Die französisch-englische Freundschaft

Die vielerwähnte französisch-englische Intimität, welche vor ca. 2 Monaten wieder hergestellt worden sein sollte, scheint nach neuesten Vorwissen zu urteilen, denn doch noch weit davon entfernt zu sein, die ihr zugesprochene weittragende Bedeutung zu haben. Es wurde sogar behauptet, daß sie das russisch-französische Bündnis erschüttert habe, eine Auffassung, der übrigens der Zar selber in dem an den Präsidenten Loubet gerichteten Briefe entgegengetreten ist. Der König von England, die Regierungen und auch große Kreise der beiderseitigen Bevölkerung sehnen allerdings eine aufrichtige Annäherung zwischen beiden Reichen herbei; aber es sind, wie es sich immer deutlicher zeigt, manche tiefgehende gegensätzliche Interessen vorhanden, daß die Schwierigkeiten, welche einer vollen Einigung entgegenstehen, immermehr zu Tage treten. Gerade die einflussreichsten englischen Handelskreise haben in letzter Zeit ganz entschieden gegen die Ueberlassung Marokkos an Frankreich Stellung genommen, und der Minister des Auswärtigen hat ihnen mit Ostentation die beruhigende Versicherung erteilt, daß die Regierung die handelspolitische Stellung und den Einfluß Englands in Marokko unter allen Umständen zu wahren wissen und sich nicht wieder von Frankreich überholt lassen werde, wie es in der Madagaskar-Affaire und bei anderen Gelegenheiten geschehen sei. Darüber war Frankreich sichtlich verärgert und es hat der französische Minister des Auswärtigen denn auch sofort Veranlassung genommen, Reserven zu über den dadurch, daß er die Beteiligung Frankreichs an der marokkanischen Anleihe ablehnte unter der Motivierung, daß die Forderungen als Pfand dienen sollten, wodurch sich aber Frankreich nur die Möglichkeit geben wolle, den dominierenden Einfluß in Marokko zu behalten. Man erzieht aus diesen Vorgängen, woran das Zustandekommen einer Einigung über die marokkanische Frage bisher gehindert ist: Frankreich will England nicht die geforderten handelspolitischen Zugeständnisse machen und den englischen Einfluß in bezug auf Marokko ausmerzen. England scheint aber noch eine gewisse Bedingung an seine Zustimmung zur Occupation Marokkos durch Frankreich zu knüpfen, und zwar, das Verlangen gestellt zu haben, Frankreich solle sich verbindlich machen, der russischen Politik in Ostasien keinerlei Unterstützung zu gewähren, vielmehr seinen Einfluß auf das Jarenreich auszuüben, daß dasselbe seine Begehrlichkeit mäßige und den Forderungen Japans gerecht werde. Ein solches Versprechen aber konnte Frankreich aus dem Grunde nicht geben, weil der Nutzen der englischen Freundschaft den der russischen bei weitem nicht aufzuwiegen vermag und weil Frankreich letztere der ersteren auf keinen Fall opfern darf. Deshalb konnte

Kaiser Nikolaus in seinem Briefe an Loubet allerdings mit größter Seelenruhe von der Extratour sprechen, welche Frankreich außer mit Italien auch mit England getarnt hatte. Er ist sicher, daß Frankreich nicht nur auf der Balkanhalbinsel, sondern, trotz des englisch-japanischen Bündnisses, auch in Ostasien der russischen Politik in die Hände arbeiten wird. Mit vermehrten Kräften arbeitet jetzt Rußland weiter daran, seine Stellung in der Mandchurie zu befestigen und sich in den Stand zu setzen, etwaigen Widerstand von Seiten Chinas und Japans über den Haufen zu werfen. Dazu befähigt hat es sich schon durch die Herstellung der großen sibirisch-mandschurischen Bahn. Ohne dieselbe wäre Rußland nicht im Stande, die Mandchurie, einem japanischen Angriff gegenüber, zu halten, weil es per Schiff keine genügend große Armee dahin transportieren, fortgesetzt mit allem Nötigen versehen und die Verbindung mit ihr aufrecht erhalten könnte. Es könnte auch das große Gebiet nicht so rasch und gründlich organisieren und in Verteidigungszustand versehen. Diese Bahn wird es mit der Zeit zum Herrn Nord-Chinas, der Mandschurie und Innenasiens resp. Hochasiens machen. Allerdings sollen zu diesem Zweck der sibirischen Bahn verschiedene andere große Schienenwege, die bereits projektiert sind, zu Hilfe kommen und zwar nicht nur nach Süden und nach Südwesten gehende Zweiglinien der sibirischen Bahn, sondern auch der Eisenweg, der Rußland direkt mit Hochasien und dem Westen des chinesischen Reiches in Verbindung bringt. Die Jarenpolitik breitet aber auch ihren dominierenden Einfluß auf Persien vor durch den Bau einer über den Kaukasus gehenden Bahn und, in letzter Linie, die Eroberung Ostindiens durch Vordrängung seines Machtbereichs vom Westen nach Nordwesten her und den Bau einer bis fast an die indische Nordwestgrenze Indiens reichenden Eisenbahn. Eine soweit ausgreifende Kolonialpolitik kann nur ein Reichsunternehmen durchführen, welches so günstig wie Rußland zu den Kolonisationszwecken ist, so vollreich ist ein Soldatenmaterial von solcher Derschheit, Unverwundbarkeit und Resigniertheit und von solcher Rohheit, daß es ein paar mal hunderttausend Mann auf Affen verwenden kann, ohne seine europäische Stellung zu schwächen und dessen Staatsgewalt und unerbittliche Finanzkräfte einer unbeschränkten und unverantwortlichen Hand zur Verfügung stehen.

Rußland wird früher oder später seine asiatischen Ziele erreichen, selbst wenn seine inneren Verhältnisse durch eine revolutionäre Katastrophe umgestaltet werden sollten. Es wird auch England aus Indien hinausdrängen, da es der britischen Politik nicht gelingen wird, Deutschland oder Frankreich zum Bündnis gegen das Jarenreich zu gewinnen, - Frankreich auch dann nicht, wenn sie ihm Marokko ohne Entgelt überlassen würde, denn Marokko wird ihm über kurz oder lang ohnedies als Beute zufallen.

### Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 22. November.

#### Wahlturnulle.

Bei der Landtagswahl im Kreise Zellotz-Beeskow verzögerten die Sozialdemokraten die Wahl durch absichtlich langsames Stimmen und drängten gegen den Tisch des Wahlkommissars unter stürmischen Rufen, als dieser die Wahl durch schnelleres Ausrufen zu beschleunigen suchte. Der Wahlkommissar rekrutierte polizeiliche Hilfe, um Platz schaffen zu lassen. Die Sozialdemokraten protestierten lärmend gegen die Verletzung des Gesetz 8, bis der sozialdemokratische Abgeordnete Hirsch durch eine Ansprache Ruhe schafft: und die Polizei sich entfernte. Die erste Abstimmung war erst um 9 Uhr Abends beendet. Nach derselben hatte Stichwahl stattzufinden, die sofort begann. Die Sozialdemokraten stimmten, obwohl ihre Kandidaten nicht in die Stichwahl kamen, trotzdem wieder für diese. Der Wahlkommissar weigerte sich, diese Stimmen zu protokollieren. (Koloffaler Lärm, Drohbrufe.) Die Versammlung glich ein tobendes Meer. Endlich gab der Landrath nach und erklärte sich bereit, die Namen der Sozialdemokraten zu protokollieren, worauf der Wahlakt sehr langsam fortging und durch den Will der Sozialdemokraten verzögert wurde, die bald den Reichskanzler bald Eugen Richter, bald den Wahlkommissar wählten.

Auch in Berlin kam es am 2., 3. und 4. Wahlkreise zu stürmischen Szenen, die von den Sozialdemokraten herbeigeführt wurden. Die Polizei mußte zur Hilfe gerufen werden. Im ersten Wahlkreise wurden die Freisinnigen Dr. Girsch, Kreising und Albert Träger mit 802 gegen 127 Stimmen gewählt, die auf drei konservative Kandidaten fielen. Im zweiten Wahlkreise erhielten die Freisinnigen Goldschmidt und Kopisch 909 Stimmen; auf die sozialdemokratischen Kandidaten fielen 485 Stimmen. Das Ergebnis im 3. Wahlkreise war folgendes: Gewählt wurden die Kandidaten der freisinnigen Volkspartei Rosenow und Jwid. Rosenow erhielt 1909 von 2605 abgegebenen Stimmen; außerdem Abel (Soz.) 1099, Dittich (kons.) 184, Jwid (Freis. Vp.) 10, Wendland (kons.) 1. Jwid, der an zweiter Stelle gewählt wurde, erhielt 1302 von 2603 abgegebenen Stimmen, außerdem Vedebour (Soz.) 1100, Wendland (kons.) 182, Rosenow (Freis. Vp.) 10, Dittich (kons.) 2. Im vierten Wahlkreise fielen die Freisinnigen Schulz und Rustigath Toffel mit 930 Stimmen, die Sozialdemokraten Singer und Seimann erhielten 530.

\* Berlin, 21. Nov. (Tel.) Im Wahlkreise Zellotz wurden zwei konservative Kandidaten mit 918 resp. 926 Stimmen gegen die freisinnigen Kandidaten gewählt.

Der deutsch-russische Handelsvertrag.  
 Aus Berlin, 20. November, wird uns gemeldet: Die zweite Lesung über den deutsch-russischen Handelsvertrag wird



### Feuilleton

Nachdruck verboten.

#### Ein verwehtes Blatt.

Novellette von Emma Rinke.

Ein herber Geruch von welkem Laub und feuchtem Moos erfüllt die Luft. Marienkränze und spinnwebige Schimmernde Strahlen um Hecken und Büsche, und vom blauen Himmel lacht die Sonne nieder - ein melancholisches Lächeln, das wunderbar harmoniert, zu der schaffensmüden, sich zum Winterschlaf rüstenden Mutter Erde.

Vom nahen Dorfschloß herüber tönt Gebet und Gesang. Wie eine schmale, schwarze Schlange windet sich die Prozession um die geschmückten Gräber, prangend in einer Symphonie leuchtender Farben, die eher an Lebensfreude mahnen, als an den Tod. Da ist auch nicht ein Grab, das ungeschmückt wäre, und wenn schon Kreuz und Rome fehlen auf eingesenkten Hügelchen, so deckt es dennoch ein schlichter Kranz, ein Strauß bunter Tschalen, und eine junge oder vom Alter zitternde Hand sprengt mit dem Buchsbaumzweig geweihtes Wasser darüber.

Am Waldbesam liegt ein einfaches Grab. Dunkle Tannen, hohe Eichen rauschen dem Darunterschlummernden ein ewiges Lied. Zwischen der Luftstimmigkeit drängt sich wuchernd Moos und Ephen hervor. Um das ungeschmückte, ungeschmückte Holzkreuz schlingt sich ein Gewinde von tiefrothen Vogelbeeren, und in die frischgedeckte Erde ist ein Herz von Hagebutten gezeichnet. - Auf dem nahen Reifspausen liegt ein junges, blühendes Weib. Seine Lippen bewegen sich eifrig im Gebet und die Augen eines geweihten Rosenkranzes gleiten unaufhaltsam durch seine Finger.

„Der Herr sei seiner Seele gnädig, und lasse ihn ruhen in Frieden, Amen!“ murmelte es und erhebt sich. Den Kopf an den Eisenstamm gelehnt, schaut die Frauengestalt finsternen Blickes nach dem Friedhof hinüber und die Hände krampfen sich in die Falten des Nudens.

Jedes Grab ist gesegnet! - Jede unschuldige Kindesseele, die da drunter schläft hat ihre Weihe empfangen. Alle, alle schlammern in geweihtem Boden - nur du nicht, armer Franz! Sie ist an dem Grab in die Kniee gesunken und birgt ihr Angesicht in den Händen. „Ableis von den Menschen liegtst du - ein Ausgestoßener!“ Sie weint leise. Ihr Körper zuckt zusammen, wenn der Gesang von drüben ihr Ohr erreicht. -

„Lena!“  
 Das Weib fuhr beim Klang der Männerstimme jäh in die Höhe, und flammender Jörn jagte über ihr tränenüberströmtes Gesicht.

„Du hier? An diesem Grab?“ Woher nahnst du den Muth, mir da gegenüberzutreten?“ sie schrie es heraus in schriller Empörung die Arme zur Abwehr ausgestreckt, als wollte sie diese Ruhesätte vor dem Tritte des Mannes schützen. Beide Hände auf sein Geheiß gestützt, stand Jörn ruhig, aus seinen Augen schimmerte tiefes, großes Mitleid.

Langsam trat Lena auf ihn zu.  
 „Nicht, du bist ein Weib, sonst - du bist sein Mörder!“ stieß sie in heiseren Lauten hervor. „Er war jung, arbeitsfroh, und liebte mich, sein Weib! Er hatte keinen Grund freiwillig aus dem Leben zu scheiden! Du, und all die anderen Leute lägen, wenn sie sagen, er hätte sich erschossen. Ich weiß es besser. Da hast es gethan! Du gönnstest mich ihm nicht, und da“ - ein wildes Schlingen zerriß ihre Stimme.

Auf des Weibschuldigen Stirne schwoh die Jörneshand, aber er bemerzte sich nicht.

„Lena, du bist ein Weib, sonst“ - er rühte an dem grünen Jägerhute, und wüchste mit dem Handrücken über die heiße Stirne. Wenn mir das ein anderer sagte! - Ich ein Menschmörder! Gehe aus dem Hinterhalt einen Menschen niedermäulen, weil“ - er rang nach Worten - „weil er mir mein Liebestes stahl. - Ja, im ehrlichen Zweikampfe. Haben um Jörn, Auge um Auge! Ich wußte ja - du liebstest ihn! Was hätte mich da alles genügt? Du hättest ihn gewählt - ich beschied mich. Aber glaube mir, Lena, ich litt sehr! - Ich wußte, daß er dir nicht treu“ - Ein Ausschrei des jungen Weibes unterbrach den Sprechenden.

„Still!“ freilichte sie. „Das ist nicht wahr! Du bist ein Lügner! Bist, Todte unter der Erde zu beschimpfen! - Er liebte mich. Nur mich. Mit tausend Eiden hat er es mir täglich zuge-

schworen. Täglich. - Ach du allmächtiger Gott, es kann ja nicht sein.“

Ihre Augen brannten in Iodernder Gluth und ihre zitternden Hände strichen über das einfache Holzkreuz.

Der Jäger lächelte schmerzlich.

„Lena! Was that ich Dir, daß du mich so verkenntest. Habe ich Dich je belogen? Denke zurück an frühere Zeit. Bevor Jener andere kam, und Dich mir mit seinen glatten Worten wegnahm. Dich, für die ich mein Herzblut tropfenweise gegeben hätte! Ich wußte, daß er Dich betrog. Ich wußte, daß er mich als ein Mal drüben in der Stadt ihm anvertraute Gelder verspielt, verjubelt, die sein Oheim immer wieder deckte; noch viele wußtens, deshalb auch brachen sie gleich den Stab, als man ihn an jenem Morgen hier an dieser Stelle erschossen fand.“

„Er hat nicht mehr aus und ein gewußt, in seinen schlimmen Streichen, und hat sich entleibt“, sagten sie. „Volksstimme, Gottesstimme! Liebe ist blind, und Du in Deiner Wahnwitzigkeit wußtest von all dem nichts. - Du hast Dich abgeköpft, in bitterem Groll und schwer anschuldigen Verdaht. - Lena! - Dir ist wohl, in Deinem Vertrauen für den Todten! Möge nie der Tag kommen, an dem Dein schöner Wahn schwindet. Ich werde Dich nicht mehr hören!“

Sie sah ihr nach, der schlanken Jägergestalt, deren offener Blick noch eben auf ihr geruht, auf ihr, dem Weibe - des Selbstmörders. - Ihre Augen fanden keine Thräne mehr. Starr und eindringlich richteten sie sich frogend auf das stille Grab. Antwort heilsend. Lange sah sie so, in finstern Gräbern. Bilder der Vergangenheit zogen an ihr vorüber. Kam ihr Mißtrauen einmal erwacht, kam es nicht mehr zur Ruhe. Manches, dem sie früher keine Bedeutung geschenkt, tauchte auf, und ward ein Glied zu der Kette einer Schuld.

„Nein!“ - sie erschrad vor ihrer eigenen Stimme, ich will es nicht glauben! Aber es kam doch saghaft heraus. Müde erhob sie sich, und schritt nach dem nahen lichten Gehäusen, wo es tiefgrünes Hebermoos gab, das sie zu einem frischen Kranze winden wollte, für den Todten!

In einer engverschlungenen Wurzelbildung hatte sich etwas Weißes verfangen, ein dickes zusammengefallenes Blatt. Gleichgültig glitten ihre Blicke darüber hin, es schien Berechnungen zu enthalten. 15 Ester Kiefernholz, 20 Klafter Buchenholz etc.“

von den russischen und deutschen Unterhändlern täglich im Ministerzimmer des Abgeordnetenhauses fortgesetzt. Die Sitzungen beginnen gewöhnlich 10 Uhr Vormittags, werden Mittags durch eine Pause unterbrochen, gegen 3 Uhr Nachmittags wieder aufgenommen und zwischen 6 und 7 Uhr Abends geschlossen. Die Debatte bewegt sich in langsamem Tempo. Die Verhandlungen werden sich bis in den Dezember hineinziehen.

Orientalische Wirren.

Ein Telegramm aus Wien berichtet, der türkische Großvezir habe seine Demission gegeben und zwar wegen der von der Umgebung des Sultans gemachten Anstrengungen, den letzteren zur Ablehnung der österreichisch-russischen Reformvorschlüsse zu bestimmen.

Der in Konstantinopel unter falschem Namen zur Ordnung von Privat-Angelegenheiten eingetroffene Sohn des verstorbenen Sultans des Sultans Ramuth Pascha, Prinz Ruffullah, wurde verhaftet.

Deutschland.

Berlin, 20. November. Die „Nal.-Ztg.“ meldet: Der Kronprinz von Dänemark nahm bei seiner Anwesenheit in Berlin an einem Diner beim dänischen Gesandten teil, zu dem auch Reichskanzler Graf Bilow und Staatssekretär Freiherr von Rüdiger erschienen waren.

Ausland.

Windsor, 20. November. Der König von Italien empfing heute Nachmittag mehrere Abordnungen. Zur Abendtafel beim Könige und der Königin in der St. Georgshalle waren 86 Einladungen ergangen. Trinkprüche wurden nicht ausgebracht.

Aus der Umgegend.

Niedernhausen, 20. November. Nächsten Montag ist amtliche Lehrerkonferenz der Inspektion Hstettin 3. in Bremthal, danach die Einweihung der dortigen neuen Schule.

Hochheim, 20. November. Der junge Philipp Weibacher von hier, der vor etwa 3 Wochen von dem erst 18jährigen Heinrich Bauer durch mehrere wuchtige Messerstiche schwer verwundet wurde, ist seinen Verletzungen erlegen und dieser Tage unter großer Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft beerdigt worden. Der Messerfelb ist bald nach Begehung der That verhaftet worden.

Aus dem blauen Rändchen, 20. November. Der 13. landwirtschaftliche Bezirksverein hält seine diesjährige Herbst-Generalsammlung am 6. Dezember, Nachm. 3 1/2 Uhr, im „Schwanen“ zu Erbenheim ab. Der Verein beabsichtigt auch im kommenden Winter wieder 12-15 Versammlungen abzuhalten, und zwar schon am nächsten Sonntag die erste in Wildschafen. Weitere sollen folgen zu Sonnenberg, Naurod, Waldlau, Wäder, Breitenheim, Rambach, Frauenstein, Hochheim, Schierstein, Koppenheim, Heschlo, Weidenbach und Georgenborn. In allen Versammlungen sollen Vorträge gehalten werden.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Viertes Gyllus-Konzert, Freitag, den 20. November 1903. Der Freitag Abend brachte uns zwei illustre Gäste aus Dresden, deren mit erneuter Spannung erwartetes Erscheinen man mit Freuden begrüßte. Der General-Musikdirektor Schuch zählt ja zu den deutschen Meistern in der „Kunst des Dirigirens“ und Erika Webeckin, die Dresdener Nachtigall, wer kennt sie nicht - wer möchte sie nicht kennen, hören und immer wieder hören. Das nimmt es Wunder, daß auch unser Kurjaal am Freitag wieder mit andächtigen Lauschern und Verehrern ihrer herrlichen Kunst bis auf den letzten Platz gefüllt war. Frau Erika Webeckin hatte sich als Tummelplatz ihrer Coloraturkunst zwei Arien aus unserer klassischen und oratorischen Zeit gewählt. Gehört ja doch der Coloraturgesang mehr der Vergangenheit als der Gegenwart an und kann er uns eben

— las sie. Doch plötzlich weiteten sich ihre Augen vor Entsetzen — es waren ihres verstorbenen Mannes Schriftzüge. — Die Berechnungen waren mit Tinte geschrieben, vom Regen etwas verwaschen. Sie ergriff das Schriftstück in höchster Erregung und fand auf der andern Seite mit Bleistift, in jenkrechtchen Buchstaben, wie ihr Mann zu schreiben pflegte, folgende Worte:

Liebes Weib!

Bergieb mir, ich kann nicht anders, ich muß in den Tod gehen. Ich habe eine große Summe, die für die Fortstasse bestimmt war, in der Stadt verpflegt. Der Spielteufel hat mein Vater ins Unglück gebracht, nun auch mich. Der Oheim hat nicht mehr helfen können, und es wäre auch zu spät gewesen, der Fortstasse wußte es schon, mein früherer Schatz, die Walpurg, die in der Stadt dient, hat einen Brief an ihn geschrieben, aus Eifersucht. Er wird es vielleicht nicht anzeigen, weil ich viel bei ihm gelte, aber entlassen muß er mich doch, und das ertrage ich nicht. Leb wohl schöne Welt, und Du, liebes Weib, Du bist ja noch jung, und wirst es werden! Dieses Blatt lege ich neben mich. Verwehst es der Wind, erfährst Du vielleicht nie meine Schuld, findet man's aber, wirst Du mir verzeihen, denn Du hattest mich lieb. Ein letzter Kuß Dein Mann Franz.

Zwischen die Baumstämme hindurch huschte die Dämmerung, und woh ihre grauen Schleier, es begann empfindlich kühl zu werden. Das junge Weib lauerte noch im Moos, und starrte entgeistert auf das verhängnisvolle Blatt in ihrer Hand. — Als sie dann, mit gesenktem Haupt durch den Wald schritt, erscholl fröhliches Dunnegebell dicht vor ihr, das eine läche Röhre in ihr Antlitz jagte, denn dem Hunde folgte auf dem Fuße sein Herr. „Du noch da, beim hereinbrechenden Abend, Lena?“ Er trat auf dem schmalen Waldwege zur Seite, sie vorüberzulassen. Aber sie hemmte den Schritt und streckte ihm mit abgewendetem Gesicht das Blatt hin. — Ein wenig verwundert nahm er es entgegen. Als er gelesen, nickte er nur stumm. Ernst suchte sein Blick den ihren. Sie trat dicht an ihn heran und nahm seine Hand zwischen ihre beiden.

„Verzeihe mir, Jakob, wenn Du es kannst!“ flüsterte sie bekommen. Dann noch ein fester Händedruck, und sie schritt eilig davon.

Ueber sein Gesicht ging ein Leuchten. In ihren Augen hatte eine Antwort auf die Frage seines Herzens gestanden.

nur noch in so vollendeter Art und Weise, wie Frau Webeckin ihn gibt, begeistern und entzücken. In der Arie „Schwebe“ um mir auf Goldgefieder“ aus Händels Oratorium „Allegro il penseroso ed il moderato“ weitestere das köstliche Organ der Künstlerin mit der Flöte an Blüchtigkeit und mit der Nachtigall, die es nachahmt an Wohlklang. Die Mozart'sche Arie „Mia speranza adorata“, in welcher die italienische Sprache dem Coloraturgesang mächtig zu statten kam, entfesselte nochmals alle Brillantkünste der Sängerin in ausgiebigster Weise. Daß Frau Webeckin der Gegenstand ausgebreiteter Ovationen war, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. Nach der Arie von Händel durfte sich unser vorzüglicher Flötist Herr Dannenberg mit der Sängerin in den rauschenden Weisfall teilen. — Herr Schuch hatte es mit großem stilistischem Feingefühl verstanden, im Entwurf seines Orchesterprogramms den Einklang mit der Kunst der Solistin zu wahren. Händels Concerto grossa in b-moll mit den von unsern Konzertmeistern Frmer und vander Voort meisterhaft gespielten Solobalunen und dem durch Herrn Hertel vorzüglich repräsentierten Solocello eröffnete den Abend in würdiger, wuchtiger und großartiger Ausführung. In der Ouvertüre zu Oberon kam die poetische Stimmung der Einleitung in düstiger Weise zur Geltung und das Allegro athmete feurigen Schwung. Die Vierte Sinfonie in d-moll (der Grundton des ganzen Konzertes!) von Schumann machte den Beispruch in belebter und durchwärmer Wiederholung. Der Erfolg, den Herr Schuch mit unserm Orchester erzielte, gereicht ebenso seiner Fähigkeit zur Ehre, seine Intentionen einem ihm fremden Instrumentalkörper sicher und schnell zu überbringen, wie auch dem Orchester selbst, das sich jetzt schon unter so vielen fremden Leitern stets mit Auszeichnung in seiner vollendeten Schulung bewährt.

Konzert der Künstler und Kunstfreunde. In dem gestrigen Referat hatte sich ein sinnentstellender Druckfehler eingeschlichen. Statt „ichien nur der letzte Tag“ muß es heißen „ichien mir der letzte Tag“ etc.



Wiesbaden, den 22. November 1903.

Aus dem Stadtparlament.

Aufgeregte Zeiten. — Stadtrat Professor Kalle. — Erinnerung. — Viebrücker Allee. — Das städtische Badehaus. — Schwimmbad. — Der Pech angreift. — Allerlei Vorträge. — Magistratswahl.

Das Stadtparlament glich vor der Sitzung gestern einem aufgeregten Ameisenhaufen. Gruppen standen umher und debattierten, einer suchte den andern auf und besprach sich mit ihm: Bestimmungen, Kopfschütteln u.ä., was mochte da los sein? Der weitere Verlauf der Beratungen brachte dann auch eine überraschende Neuigkeit, die manchen geradezu verblüffte. Doch wir wollen nicht vorgehen. Bei Beginn der Sitzung mußte die Schelle energisch zur Ruhe mahnen, eine Seltenheit. Der Herr Oberbürgermeister verlas sodann ein Schreiben von Herrn Professor Kalle, in welchem derselbe mitteilte, er könne aus Gesundheitsrücksichten nicht weiter das Amt eines Magistratsmitgliedes beibehalten. Sein verdienstvolles Wirken wird die Stadt in dankbarer Erinnerung behalten. Unsere Nachkommen würden sich wohl später auch noch dunkel erinnern, daß in der Viebrücker Allee einst eine Reihe prächtiger Alleebäume stand, — wenn Herr v. C. gestern nicht in einem geharnischten Prolog gegen die andauernde Beschädigung der Baumreihen gesprochen hätte. Freilich liegen auf jeder Seite Gas- und Wasserrohre, sowie Kabel der Elektrischen und gar oft muß dieserhalb aufgerissen werden. Daß dabei die dichten Wurzeln der Bäume abgelagert wurden, ist recht bedauerlich und wir begreifen die Enttäuschung des Interpellanten. Solch gerechte Entrüstung hat sehr gute Folgen, das sehen wir beim Projekt des städtischen Badehauses, zu dem nun von der Firma Huber und Berg ein neuer Plan ausgearbeitet wird. Dabei wird zugleich die Streitart zwischen dem Magistrat und dem ärztlichen Verein begraben, denn es sollen 4-6 Moorbäder eingerichtet werden. Dem Wunsch des Herrn Stadtverordneten Groll gegenüber, in dem städtischen Badehaus ein Schwimmbad einzurichten, hat man sich ablehnend verhalten, denn unser städtisches Badehaus soll ein komfortables Etablissement werden und da hinein gehört kein Schwimmbad. Daß aber dadurch abermals die Frage eines städtischen Schwimmbades angeschnitten wurde, darf Herr Groll sich als Verdrüssert anrechnen. Auch unsere Straßenbau-Abteilung ist im Begriff, sich ein Lob zu verdienen. Wie oft schon kamen die Damen nach Hause und hatten den Kleideraum mit Pech beschnitten, wenn zwischen den Pflastersteinen die Befestigung angebracht wurde. Dem Uebelstand wird abgeholfen, denn die Ausfüllung der Pflastersteine wird in Zukunft in Cement hergestellt, der außerdem auch nur die Hälfte kostet, also zwei Vorträge in sich vereinigt. Eine längere Debatte entstand wegen der vorzunehmenden Magistratswahlen, die nach langem Hin- und Herreden, wobei sich die Gemüther erhitzen, vorgenommen wurden. Das Resultat findet der Leser im Bericht über die Stadtverordnetenversammlung.

Der nationalliberale Wahlverein versammelte gestern nach der Landtagswahl seine Wahlmänner zu einem Festessen in der Walthalla. An dasselbe schloß sich ein Commerciant an. Es nahmen an dem Festessen etwa 215 Personen aus Wiesbaden und dem Unteramtsskreis teil. Gegen 2 Uhr erschien der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Herr Kommerzienrath Bartling, von einem schmetternden Tusch und brausenden Hochrufen begrüßt. Die Reihe der Toaste eröffnete Herr Bartling. Er feierte den Kaiser als den Schirmherren des Friedens und Schützer des echten Deutschthums. Das Kaiserhoch fand begeisterten Wiederhall, die Versammlung sang im Anschluß daran die Nationalhymne. Herr Rechtsanwalt Dr. Scholz toastete dann auf den neuergewählten Abgeordneten und beleuchtete dessen große Verdienste um die nationalliberale Sache. Brausende Hochrufe gaben am Schluß der Rede Zeugnis von der Verehrung der Parteifreunde für den neuen Abgeordneten. Im Anschluß an diese Rede sangen die Festgäste ein von Herrn Lehrer Autor, hier, verfasstes Lied, welches dem Abgeordneten ge-

widmet war und dessen Persönlichkeit und Verdienste feierte. Die schwingvollen Verse, aus dem Herzen der Parteifreunde gefungen, steigerten die Begeisterung zu lautem Jubel. Herr Hofrath Meyer feierte nun in stiligewandter Rede die nationalliberale Partei und brachte ein Hoch auf dieselbe aus. Die Walthallakapelle unter Herrn Gaudens schnelldiger Direktion trug wesentlich zur Unterhaltung bei. Musikvorträge Toaste und Commercianten wechselten in bunter Reihe und schnell enteilten den Festgästen die Stunden.

Spielplan des Ag. Theaters. Sonntag, 22. November. Abonnement B. „Faust“ (Oper). Anfang 7 Uhr. — Montag, 23. Abonnement C. „Die Schloßherrin“. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 24. Abonnement D. „Die Walfüre“. Siegmund: Herr Bürger a. Gast. Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittwoch, 25. Abonnement B. „Seimath“. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 26. Abonnement A. „Siegfried“. Anfang 6 1/2 Uhr. — Freitag, 27. Abonnement C. „Cavalleria rusticana“. Turiddu: Herr Friedrich a. Gast. — „Der Bojazzo“. Anfang 7 Uhr. — Samstag, 28. Abonnement D. Zum ersten Male: „Das große Geheimnis“. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 29. Bei aufgehobenem Abonnement. Anfang 2 1/2 Uhr Nachmittags. 1. Volks- und Schaler-Vorstellung. „Die Geiswiter“. — „Die Schule der Frauen“. — Abonnement A. „Der Trompeter von Säckingen“. Anfang 7 Uhr.

Residenztheater. Mehrseitigen Wünschen entsprechend wird Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr bei halben Preisen „Alt Heidelberg“ gegeben. Abends 7 Uhr findet eine Wiederholung von Promont jr. und Nisler sen. statt, worin Herr Niescher die Rolle des Nisler sen. spielt. Die Vorstellung findet bei gewöhnlichen Preisen im Abonnement statt. — Montag den 23. Nov. Abends zum 4. Male „Der Sturmgelle Sokrates“ von Herrn. Sußermann in Scene.

Spielplan des Residenztheaters. Sonntag, den 22. Nachmittags Alt Heidelberg. Sonntag, den 22. Nov. Abends 7 Uhr: Promont jr. und Nisler. — Montag, den 23. Nov. Der Sturmgelle Sokrates. — Dienstag, den 24. Nov. Rejemanns Rheinfahrt. — Mittwoch, 25. November Der Hoftourist. — Donnerstag, den 26. November Der Sturmgelle Sokrates. — Freitag, den 27. November Rejemanns Rheinfahrt. — Samstag, den 28. November Der Papstentwurf.

Walthalltheater. Sonntag finden wieder zwei Vorstellungen statt, Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen und Abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen tritt das gesamte Ensemble des Herrn Henri Frensch auf, darunter die seit gestern engagierten akrobatischen Tänzer Les Margois. Im Hauptrestaurant ist wieder Frühstücken- und Abendkonzert der Neumannischen Solistenkaballe.

Das Comité des Sprudels hat beschlossen, im kommenden Carneval keine Sitzungen abzuhalten.

Der Wiesbadener Athletenklub feiert am Sonntag, den 29. November, im Saale zur Turngesellschaft (Wellripstraße) sein 11. Stiftungsfest, verbunden mit athletischer Aufführung und Tanz. Den Besuchern stehen einige genutzreiche Stunden in Aussicht. Alles nähere durch Annonce.

Eisenbahn Wiesbaden-Mainz-Bischofsheim. Seit einigen Tagen ist auf der neuen Bahnstrecke Wiesbaden-Mainz-Bischofsheim die Erbauung der Wohnwärterhäuser in Angriff genommen worden. Die drei Brückenbogen an der Rainbrücke sind nunmehr fertiggestellt.

Vom Geburtstag des Hundertjährigen. Wegen des Todesfestes wurde die offizielle Feier des hundertjährigen Geburtstages von Vater Decht in Delfenheim heute am Samstag schon begangen. Oberst Strauß von Mainz war mit einem Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 87 erschienen, daselbst besetzte im Paradezug auf dem alten Veteranen vorbei. Die Kapelle des Regiments brachte von 11-12 Uhr dem Hundertjährigen ein Ständchen. Ein Vertreter der Regierung überbrachte deren Glückwunsch. Richtstagsabgeordneter Commerzienrath Bartling, sowie Baron von Cöster waren aus Wiesbaden anwesend und überreichten dem Geburtstagskind eine Spende in Wein. Der Vorsitzende des Kreis-Kriegerverbandes Wiesbaden-Land Autor-Schierstein überreichte ein Diplom. Ganz Delfenheim nahm an der Geburtstagsfeier freudigen Anteil.

Steckbrieflich verfolgt werden der Staufateur August Löwinger zu Wiesbaden geboren zu Pfullingen am 21. Juli 1874, evangelisch, verheiratet, wegen Vergeltens gegen § 123, 185, 200, 223, 113, 73 74 St.-G.-B.; das Dienstmädchen Therese Groß alias Hager, geboren am 23. October 1874 zu Heimbach in Oesterreich, wegen Diebstahls; der Kellner Franz Romel, geboren am 22. Mai 1883 zu Wien, wegen Diebstahls; der Maurer Franz Urban, geboren am 10. Februar 1879 in Niederleifers, wegen Einbruchdiebstahls; der Tagelöhner Peter Dohs, geboren am 19. November 1883 in Cronberg zuletzt in Viebrich a. Rh. aufhaltend, wegen Diebstahls; der Lehrer a. D. Hermann Heimüller, geboren am 5. August 1864 zu Daffelstein, Kreis Hünfeld, katholisch, ledig, wegen Betruges; der Tagelöhner Karl Mohr geboren am 9. Januar 1875 zu Limburg, zuletzt in Dolsheim a. A. wegen Körperverletzung pp. der Altmar Theodor Sterta, geboren am 26. Juli 1875 zu Kappel, wegen Verbrechen gegen § 348, 349, 350 St.-G.-B.; und der Arbeiter Carl Riehl, zuletzt in Viebrich, später angehlich in Freiburg (Waden) geboren zu Wiesbaden am 12. November 1868, evangelisch, geschieden wegen Vergehens gegen § 263, 242, 73, 74 St.-G.-B.

Gätererkennung haben vereinbart: Die Eheleute Privatier Ferdinand Kau zu Wiesbaden und Johanna geborene Goebel und die Eheleute Maurer Heinrich Joseph Gabb und Wilhelm geborene Bergmann ebenfalls zu Wiesbaden.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für: Politisch und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rößel; sämmtlich in Wiesbaden.

Linde's Kaffee-Essenz feinsten Kaffee-Zusatz in Packetchen zu 10 und 20 Pfennig in allen besseren Kolonialwarenhandlungen zu haben.



### letzte Telegramme

Berlin, 21. November. Wie aus Breslau gemeldet wird, verurteilte der anhaltende Regen bereits Hochwasser. Die Oder zerriss in der Nacht zum 21. bei Bries an der alten Kruchstelle den Diefenlinder Damm. Hierdurch wurden andere Dämme gefährdet, so daß sofort Wacheinstellung angeordnet wurde.

Dalle a. S., 21. November. Vor dem Krieggericht der achten Division wurde der 39jährige Pflüger beim Wagdeburger Pflüger-Regiment Nr. 36, Julius Müller, wegen Fahnen in Nacht zu 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis und Verlegung in zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt. Müller, der verheiratet und Vater von vier Kindern ist, war im Oktober v. J. in der Meinung nach Deutschland zurückgekehrt, daß sein Vergehen bereits verjährt sei.



### Briefkasten

**F. D.** Die Adoption ist nur dann gestattet, wenn Sie das 50. Lebensjahr vollendet und kein eheliches Kind haben. Sind Sie verheiratet, so haben Sie die Genehmigung Ihrer Frau einzuholen.  
**„Stammgäste“ Stadt Hanau in Dohheim.** Die Möglichkeit daß die vier Reußen Knoten nicht künstlich sind, ist bei der Holzart Rispe vorhanden.

**Anzug aus dem Zivilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 21. November 1903.**

**Geboren:** Am 20. Nov. dem Gärtner Heinrich Furd z. L. Alwine Mathilde Paula. — Am 17. Nov. dem Schenkmann Josef Schmitt z. L. Maria Theresia. — Am 16. Nov. dem Herrenschneider Wilhelm Kleber z. S. Heinrich Edmund Wilhelm.

**Angeboten:** Hausburche Heinrich Jakob Karl Müller zu Sonnenberg mit Elisabeth Ehinger hier. Maschinenbauer Albert Bullmann zu Linden mit Minna Auguste Reander das.

**Berehelicht:** Kaufmann Clemens Schumacher hier, mit Magdalena Reich hier. — Tagelöhner Karl Wilhelm hier, mit Anna Werner hier. — Verwitweter Schuhmacher Martin Trapp hier, mit Magdalena Böhler hier. — Kutischer Hermann Bund zu Sonnenberg, mit Karoline Feh hier. — Kaufmann Jakob Bräddert hier, mit Anna Stipppler hier. — Maschinenarbeiter Wilhelm Bergen hier, mit Marie Pffel hier. — Fuhrunternehmer Theodor Koch hier, mit Emma Madenheimer hier. — Verwitweter Rentner Wilhelm Pfannkuche hier, mit der Wittwe Henriette Valkenhoff geborene von Bengt hier.

**Geftorben:** Am 20. Novbr. Lina, L. des Tagelöhners August Konrad, 4 W. — Am 20. Novbr. Schreiner Peter Grim, 69 J.

Rel. Starbeckl.

### Königliche Schauspiele.

Montag, den 23. November 1903.

12. Vorstellung. 258. Vorstellung. Abonnement C. Die Schloßherrin.

Schauspiel in 4 Akten von Alfred Ca. u. d. Deutsch von Theodor Wolff. Regie: Herr Köchy.

André Joffan de la Baudière	Herr Tauber.
Baron de Morand	Balettin.
Charles de Néray	Johim.
Gaston de Nive	Wilhelm.
Fernand	Schwab.
Léon de Nive	Andriano.
Franz de la Baudière	Frau Renier.
Cloilde, Baronesse de Morand	Herr Santen.
Lucienne	Doppelbauer.
Die Gouvernante	Lisabon.
Ein Diener	Rotogjal.
	Herr Speß.

Zeit: Gegenwart. — Ort: In und bei Angers. Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

### Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Rauch.

Montag, den 23. November 1903.

73. Abonnement-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig. Zum 4. Male: Der Sturmgewelle Sokrates.

Röndie in 4 Akten von Hermann Sudermann. In Scene gesetzt von Dr. D. Rauch.

Herr v. Grabowski, Landrat	Rudolf Bartsch.
Albert Hartmeyer, Zahnarzt	Georg Räder.
Seine Frau	Clara Kaufe.
Friedrich, ) beider Söhne	Hans Wilhelm.
Reinhold, )	Baul Otto.
Freiherr v. Bank-Randolf	Gustav Schulze.
Stenzel, Steuer-Inspektor a. D.	Hermann Kunz.
Dr. Boretius, Dozent	Reinhold Hager.
Tomafschel, Kaufmann	Friedr. Koppmann.
Dr. Markuse, Rabbiner	Detlof Krieger.
Eugene d. dessen Sohn	Arthur Robert.
Katrosch, Bierh in „Deutscher Reichsbank“	Ihes Diet.
Edleste Witib in der „Preussischen Krone“	Arthur Kothe.
Die blonde Ida	Käthe Frölitz.
Ein Dienstmädchen	Eise Roorman.
Ein Amtsdienstler	Alfred Jonas.
Eine Frau mit Zahnschmerz	Minna Agte.
Ein Herr	Friedr. Degener.
Ein Mädchen	Walby Wegener.

Ort der Handlung: Eine Kleinstadt im südernden Osten. — Zeit der Handlung: Die zweite Hälfte der Siebzigerjahre. Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 24. November 1903.

74. Abonnement-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig. Refemanns Rheinfahrt.

Spiel in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Arthur Pippel. Regie: Adwin Unger.



Sonn tag, de 22 Novemba 1913

### Symphonie-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

#### PROGRAMM

- Maurerische Trauermusik . . . Mozart.
- Konzert in D-moll für Streichorchester . . . Händel.
  - Ouverture und Allegro.
  - Air.
  - Allergro.
  - Allegro moderato.
- Ouverture zum Oratorium „Paulus“ . . . Mendelssohn.
- Vierte Symphonie, D-moll . . . Rob. Schumann.
  - Introduction und Allegro, Romanze.
  - Scherzo und Finale in einem Satze.

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Konzert gültig): 1 Mark.

Tageskarten (nichtnummerirt für beide Konzerte, Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.

Jahres-Fremdenkarten und Saison-Karten, sowie Abonnementkarten für Hiesige sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Konzertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Gallerien sind geöffnet. Der rothe und weisse Saal ist nach Schluß des Konzertes in Verbindung mit dem Konversations-Saale geöffnet. Zu- und Ausgang nur durch diesen.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung.

Montag, den 23. November 1903.

### Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

Nach 4 Uhr.

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
- Ouverture im italienischen Style . . . Frz. Schubert
  - Solitude . . . Godard.
  - Abschiedsruhe, Walzer . . . Joh. Strauss.
  - Arie aus „Titus“ . . . Mozart.

- Obo-Solo: Herr Schwartz, Clarinette-Solo: Herr Seidel.
- Stück im Volkston . . . R. Schumann
  - Ouverture zu „Des Wanders Ziel“ . . . Suppé
  - Erionierung an Lortzing, Fantasie . . . Rosenkranz.
  - Galop chromatique . . . Liszt.

- Abends 8 Uhr:
- Festmarsch aus der Oper „Der wilde Jäger“ . . . A. Schnlz.
  - Vorspiel zu „Faust“ . . . Gounod.
  - Flirtation (Streichquartett) . . . Steck
  - Album-Sonate . . . R. Wagner.
  - Vals-Caprice . . . Rabinstein.
  - Ouverture zu „Der Maskenball“ . . . Auber.
  - Abendlied . . . R. Schumann
  - L. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 25. November 1903, Abends 8 Uhr, im weissen Saale:

### Dramatischer Vortrag

des Herrn Professors Alexander Strakosch aus Wien.

- Thema:
- „Faust“ (Goethe), grosser Monolog des 1. Akts.
  - Auf vielfachen Wunsch: „Julius Cäsar“ (Shakespeare), grosse Forumscene.
  - „Das Lied von der Glocke“ von Friedrich v. Schiller.

Eintrittspreise: Nummerirter Platz 2 Mk.; nichtnummerirter Platz 1 50 M. Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 M. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyk'us von 12 Ko. zerten unter Mitwirkung hervorrag. od. Künstler

Freitag, den 27. November 1903, Abends 7 1/2 Uhr:

### V. KONZERT.

Leitung: Herr Louis Lüstner, Städtischer Kapellmeister und Königl. Musikdirektor. Solist: Herr Henri Marteau aus Genf (Violine). Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

- PROGRAMM
- Siebente Symphonie, A-dur . . . Beethoven.
  - Concert symphonique für Violine mit Orchester, op. 59 . . . E. Jaques-Dalcroze.
  - Zum ersten Male: Wallensteins Tod, dritter Theil aus der Trilogie „Wallenstein“ . . . V. d'Indy.
  - „La Folia“, Variations serieuses für Violine mit Orchesterbegleitung . . . Corelli-Léonard.
  - Lustspiel-Ouverture . . . Smetans.

Eintrittspreise: I. nummerirter Platz: 5 Mk.; II. nummerirter Platz 4 Mk.; Gallerie vom Portale rechts: 2,50 Mk.; — Gallerie links: 2 Mk. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Städtische Kur-Verwaltung.

Operngläser, in jeder Preislage, Optische Anstalt C. Höhn (Zuh. C. Krieger), Langgasse 5. 9787

Heilkräuter jeder Art laufen Sie am besten und billigen in dem hierzu eigens eingerichteten giftfreien Spezialgeschäft Knipp-Haus, Zuh. C. Krieger, 59 Rheinstraße 59. Bitte aber genau auf die Firma und Hausnummer zu achten. 9636

### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan von dem Terrain zwischen Biedrichstraße und dem neuen Bahnhofsgebiete von der Ringstraße abwärts bis zur Gemarkungsgrenze Biedrich hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergesch., Zimmer Nr. 38a innere halb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 23. November beginnenden bis einschließl. 21. Dezember cr. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind. 737

Wiesbaden, den 18. November 1903.

Der Magistrat.

### Allgemeiner Krankenverein Wiesbaden

G. B.

An die Mitglieder des Vereins.

Der Vorstand gibt bekannt, Herr Dr. Seyberth sei mit der Frage abgewiesen und Herr Dr. Biringor nunmehr Ratharzt, dies entspricht nicht der Wahrheit. Ein entgeltliches Urtheil ist noch nicht gefällt; selbst sollte der Einzelrichter zu Gunsten des Vorstandes entscheiden so bleibt immer noch die Entscheidung des Landgerichts abzuwarten. Der Vorstand ist nicht in der Lage ein Urtheil im Namen des Königs auszusprechen, sobald solches erfolgt gibt es die zur Arztfrage gewählte Commission sofort bekannt; außerdem dürfte der Vorstand etwas vorsichtiger sein, da Herr Dr. Biringor von den Mitglieder nicht bestätigt, ferner die Versammlung von 216 Mitgliedern einstimmig beschlossen, daß der geschäftsführende Vorstand das Vertrauen seiner Mitglieder verloren und nicht mehr als Vorstand anerkannt wird durch die Gewaltakte gegenüber seiner Mitglieder. Der Vorstand wird für die Kosten für Dr. Biringor verantwortlich gemacht, einziger Arzt bleibt bis zur Entscheidung Herr D. Geissler.

Die Commission. Kirchner. Poths. Stahl.

778

### Dant

Allen denen, welche mir anlässlich meines Dienstjubiläums Gratulationen zukommen lassen. 768

W. Sadony.

Heute Sonntag:

### Großes Bänse- u. Hasen-Regeln.

766

Deutscher Hof, Goldgasse.

### Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große Tanz-Musik, prima Speisen u. Getränke, wozu erachtet einladet. 7111 Ph. Schiebener.

### Saalbau Friedrichshalle,

2 Raingerlandstraße 2 (Haltehalte der Elektrischen Bahn). Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik, wozu höflich einladet. 4104

Joh. Kraus.

### Rhein-Hotel.

Schöne Localitäten für Familienfeste und Gesellschaften. Entgegenkommenste Vereinbarungen.

### Deutscher Keller, Rhein-Hotel.

Restaurant 1. Rang. Neu aufgestelltes Billard. 741 W Wüst.

### Hosenträger,

Argosy-Endwell-Guyot-Galster-Cherusköler-Träger, sowie alle Sorten Hosenträger, ferner Hosenträger als Gerabhalter eingerichtet, empfiehlt in guten Qualitäten und größter Auswahl zu billigen Preisen. 664

### Gg. Schmitt, Handsuh- u. Cravattengeschäft,

Langgasse 17. 741

### Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen Schreibmaschinen-Systemen.

Zufolge der sich stetig steigenden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen. Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen f. aller Systeme neuester Construction zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miethe Kasserer billig und Instruction gratis. 3742

Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut Röderstrasse 14, I.

Das beste bei diesem feuchten Wetter ist

# „Gutes Schuhwerk“.

Dieses findet man in bester Qualität zu **ausserordentlich billigen Preisen** im

**Schuhwaarenhaus**

## O. Spielberg,

Wiesbaden, Marktstrasse 23.

Starke **Wichsläder-Schulstiefel**, Nr. 27—30 M. **3.75**, Nr. 31—35 M. **4.75**.  
**1a. Satin-, Kalb- und God.-W.** zu **10.50** Ferner 1 Posten **Herren- u. Damenst.** Boxcall u. Kalbl. zu **8.50**.  
**Winter-Schuhe** in grösster Auswahl in allen Preislagen.  
**Kinder-Stiefel**, Nr. 18—21 M. **1.80**, Nr. 22—24 M. **2.85**.  
 Nr. 25—27 Mk. **3.35**. 9763



## An unsere Mitbürger!

Zu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen haben sich die unterzeichneten politischen Parteien auf die unten mitgetheilte Liste geeinigt.

Wir bitten alle unsere Mitbürger in wohlverstandenen Interesse der Stadt für dieselbe zu stimmen.

Wiesbaden, den 20. November 1903.

Der **Centrumswahlverein**. Die **Conservative Vereinigung**. Die **Freisinnige Volkspartei**. Der **National-liberale Wahlverein**. Der **Wahlverein der Liberalen (Freisinnige Vereinigung)**.

Dem vorstehenden Ausruf schließen wir uns an:

Die vereinigten **Handwerker und Gewerbetreibenden**.

### III. Abtheilung:

**Wilhelm Kraft**, Landwirth,  
**Aloys Mollath**, Kaufmann,  
**Herm. Reichwein**, Architekt,  
**Louis Sattler**, Bäckermeister,  
**Mathias Bentz**, Kaufmann,  
**Otto Baumbach**, Uhrmacher.

Ersatzwahl für Chr. Dormann bis 1905:

**Carl Gath**, Schlossermeister.

### II. Abtheilung:

**Dr. Arnold Pagenstecher**, Geh. Sanitätsrath,  
**Wilhelm Kimmel**, Rentner,  
**Gustav Schupp**, Rentner,  
**Otto Horz**, Hotelbesitzer.

Ersatzwahlen: für den verstorbenen Herrn Landesbankdirektor Reusch bis Ende 1907:

**Carl Hild**, Direktor des Vorschuss-Vereins,

für Herrn Bankier Th. Weygandt:

**Heinrich Blume**, Baumeister.

### I. Abtheilung:

**Friedr. Bergmann**, Verlagsbuchhändler,  
**Dr. Fr. Cuntz**,  
**Dr. Ludwig Dreyer**,  
**Heinrich Klett**, Kapitänleutnant a. D.,  
**Adalb. Sartorius**, Oberstleutnant a. D.,  
**Fritz Siebert**, Rechtsanwalt.

Ersatzwahl für Herrn Dr. Scholz bis 1905:

**Wolfgang Büdingen**, Rentner. 736

## Carl Fischbach, Wiesbaden

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.

Grosses Lager, A fertigung, Ueberziehen

und alle Reparaturen. 759

## Allgemeine Sterbekasse

zu Wiesbaden

zählt 1800 Mitglieder, zahlt beim Todesfalle sofort M. 500 aus, verfügbare einen ansehnlichen Reservefond und hat bis jetzt 280,000 M. Rente bezahlt.

Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung bis zum 45. Jahre frei, vom 45. bis incl. 49. M. 10. Aufnahmegebühr, sowie jede Auskunft ertheilen die Herren: **S. Kaiser**, Deinemstr. 5, **B. Bickel**, Langgasse 20, **Job. Bastian**, Hellmündstr. 6, **Ph. Dorn**, Friedrichstr. 14, **J. Eid**, Schornhorstr. 17, **G. Hülshelmer**, Deinemstr. 31, **C. Kirchner**, Weidstr. 27, **M. Sulzbach**, Nerostr. 15. 3115

## Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen (3200 Mitgl.) Billigster Sterbedebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

**600 M.** Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde bezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (Reservefond z. B. 78,000 M.) Bis Ende 1902 gezahlte Renten M. 207,918.—. Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandmitgliedern: **Hell**, Poststr. 15, **Stoll**, Zimmermannstr. 1, **Leinus**, Hellmündstr. 6, **Datz**, verlängerte Nikolastr., **Ernst**, Philippstr. 37, **Groll**, Bleichstr. 14, **Auer**, Adlerstr. 60, **Ehrhardt**, Weidstr. 24, **Faust**, Schulasse 5, **Gelster**, Weidstr. 6, **Hauck**, Adlerstr. 8, **Reusing**, Bleichstr. 4, **Ries**, Friedrichstr. 12, **Steinritz**, Friedrichstr. 12, **Wittmann**, Schulberg 9, sowie beim Kassaboten **Holl-Noussong**, Albrechtstr. 40. 6065

Telephon 3095

## Sarg-Magazin

Carl Rossbach, Webergasse 56

Grosses Lager jeder Art Holz- und Metallfärge, sowie komplette Ausstattungen. Sämmtliche Lieferungen zu billigen Preisen. Gegründet 1879. 5021

## Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstr. 8.

Grosses Lager in allen Arten von Holz und Metall-Särgen, sowie komplette Ausstattungen zu recht billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen. 9707



**WUK Bouillon-Kapseln**

Einzig in Qualität und Wohlschmack. Nr. heiss. Wasser aufgelöst. Das billigste und vollkommenste Präparat. Eine Tasse feinstes Kraft-Bouillon kostet nur 5 Pfennige. Jede WUK-Kapsel ein Pionier des vorzüglichsten WUK-Kraft-Extrakte in Töpfen (1/2 Pfd. 65 Pf.) und Flaschen (für 15 Portionen 50 Pf.) sein und wird deshalb so billig abgegeben. Man verlange ausdrücklich **WUK-Bouillon-Kapseln**. Ueberall erhältlich. Vertretung u. Engros-lagen: **Herrn Rein**, Wiesbaden, Rhein-strasse 103. 1890/61

## Hilfe

gegen **Blutstörung**.  
**Erwig, Hamburg**,  
 648/86 Bartholomäustr. 57.  
**Sarant W. W.**, Best m. Kopfhaaren, vollständig, 50 M. Tisch, viereckig, runde u. ovale, à 12 M., Spiegel 3, 4 u. 10 M., eis. Bett 3 u. 25 M., Blumentisch, Kollwand, Stühle Sessel u. f. w. bill. zu verkaufen Adolfs-allee 6, Hth. 777

## Seirath.

Junger, strebsamer, alleinlebender Geschäftsmann, Mitte 20er, sucht Damenbekanntsch. zwecks baldiger Heirath. Gewerdmäßige Vermittlung zwecklos. Verwandtschaftliche und freundschaftliche Vermittlung erwünscht. Discretion Gebensache. Offerten mit Bild Verabgung u. **J. R. 888** an die Exped. d. Bl. 776

## Glasverfälschung

Geiell. d. sucht an all. Plätzen von Hessen 1379 61  
**thätige Mitarbeiter**  
 geg. gute Bezahlg. Off. L. W. 1904 an Haasenstein & Vogler N.G. Frankfurt a. M.

## Chrousch Kranke

Magen-, Darm-, Gallenleiden, Gicht u. d. n. u. leiden sollten mein Heilverfahren noch versuchen und sich Prospekt u. Dankschreiben Gebieter fre. senden lassen. Auf Wunsch: **Honorar nach Heilung!** **Herrn Hense**, Institut für homöopat. Therapie, Greifeld 24. 1895/90

Ueberzieher f. Knaben von 10 bis 12 J. bill. zu verkaufen Mauritiusstr. 3, 2 r. 757

## Requisiteure

für Sterbel. u. Kindererzählg. gegen hohe sof. zahlbare Vergütg. auch Nichtfachl. finden Berücksichtigung.  
**„Prudentia“**,  
**Subdir. Frankfurt a. M.**  
 Untermainquai 83.  
**Tabak** rein amerikanisch, Pfund M. 0.50, 5 Pfd. M. 2.00.  
**Waller's** Cigarren-Lagerlei Wiesbaden, Kl. Langgasse 7. 4721

## Astrachan-Caviar,

leicht gefalzen das Pfund **8.—** und **10 Mark!**  
 ungefalzen (Malosol) das Pfund **12.—**, **14.—**,  
**16.—**, **18.—** u. **20.—** M. empfiehlt stets frisch

**J. C. Keiper**, 60

Telephon 114. 52 Kirchgasse 52.

## Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13.  
 empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter:  
 Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wickelbürsten u. s. f.; ferner: **Kuschmatten**, **Klopper**, **Strohseile** u. s. f. **Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.  
 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 639

## Blinden-Heim

Emmerstr. 51.  
 empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter:  
 Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wickelbürsten u. s. f.; ferner: **Kuschmatten**, **Klopper**, **Strohseile** u. s. f. **Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.  
 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 639

# Photogr. Atelier Fronwein,

2 Webergasse 2 Wiesbaden, 2 Webergasse 2

am Kaiser Friedrich-Platz.

## 12 Visit-Bilder

in Glanz Mk. 2.20, in Matt Mk. 4.00.

## 12 Cabinet-Bilder

in Glanz 5.40, in Matt Mk. 10.00,

12 Visit-Kinderbilder Mk. 2.50

in bekannt guter, tadelloser Ausführung.

Grössere Formate und Gruppenbilder, sowie Vergrößerungen nach jedem Bilde zu billigsten Preisen.

Postkarten mit Photographie per Dutzend Mk. 1.90.

Weihnachts-Aufträge erbitte frühzeitig.

# Zur Ergänzungswahl

## der Stadtverordneten-Versammlung.

In gemeinsamer Beratung haben die Vertreter der politischen Parteien sich über eine

# gemeinsame Liste

für die Ergänzungswahlen zur Stadtverordneten-Versammlung in allen drei Abteilungen unter gegenseitigen Zugeständnissen geeinigt.

Jede Partei hat dabei im Gesamtinteresse eigene Wünsche zurückstellen müssen. Nunmehr ist es aber erforderlich, daß auch jeder Wähler seiner Wahlpflicht genügt. Es ist bekannt, daß die Sozialdemokratie mit voller Kraft arbeitet, ihre Kandidaten in der dritten Abteilung zum Sieg zu bringen. Es ist die Pflicht unserer Anhänger auf dem Platze zu sein und den sozialdemokratischen Ansturm abzuweisen. Ganz besonders bitten wir auch, daß nicht einzelne Aenderungen in der festgestellten Liste gemacht werden.

Der Vorstand der Konservativen Vereinigung.

J. A.:

Die Delegierten: Ackermann, Kraker, v. Schwarzenfeld, Koniecki, Wilhelmi.

# Mitbürger!

Endlich ist es gelungen für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen die bürgerlichen Parteien zu vereinen, was überall auf das Freudigste begrüßt wird, aber damit ist der Sieg noch nicht errungen.

Alle die Ihr nicht wollt, daß die Sozialdemokratie die Oberhand erhält, erscheinet Mann für Mann und gebt Eure Stimme den Candidaten der vereinigten Parteien, zeigt den geeinten Bürgersinn gegenüber der Socialdemokratie.

Mehrere Bürger.



# Wiesbadener Kohlen-Consum



Inhaber: **Heinr. J. Mulder,**  
Wiesbaden, Schillerplatz 1, Fernsprecher 2557.  
Liefert Anthracit, Kohlen, Cokes, Briquets, Brennholz, Eierkohlen etc. bester Qualität zu billigsten Preisen.  
Reelle, in allen Theilen zuvorkommende und höfliche Bedienung zugesichert.

# Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,  
unterhalb dem Lustenplatz.



Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgeführt vom 22. bis 28. November 1903:

Serie I.

Paris.

Serie II.

Die malerische Schweiz.

(XII. Ceuclus).

Täglich geöffnet von Morgens 9

bis Abends 10 Uhr.

Eintritt: Eine Reise 30 Pfg.

Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine

Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg.

Abonnements.

Kartenscheinchen bill. zu verl.

Lustenstr. 34, 3 St. 734

Die Dr. med. Dair vom

**Asthma**

sich selbst und viele hunderte

Patienten heilte, lehrt unentgeltl.

dessen Schrift. 1391/61

Contag & Co., Leipzig.

Ein junges Küber, in einer

hiesigen Weinhandl. beschäft.

mit prima Bezug., sucht ähnliche

Stellung in einem Hotel oder

Restaurations. Näheres Dohheimer-

straße 24. 732

Näh. u. Fūdoret m. angen.

Schaufstr. 7, Gb. 1 Et. 735

3 Zimmer u. Küche und ein

Ranf. Wohn. sofort zu verm.

Preisstr. 1. Part. 733

3 zuverlässiger Mann sucht halbe

3 Jahresbesoldung Lusten-

straße 34, 3 St. 735

Blücherstraße 7,

Mitb. Dach, erhält reini. anst.

Arbeiter Schaffelle. 724

3 zu verkaufen: 1 n. eiserne Sa-

lette, 1 Herdenschmelze u. und

2-Pfd.-Kaffeebrenner, 1 Jader-

schneidmesser, Bl. Wätter Kapellen-

straße 8, 2 rechts. 730

50 W. sol zu leihen gel. Kück-

zahlung m. Zinsen. Gef.

Offerten unter K. V. 129 an die

Expedit. d. Bl. 729

6 ut erb. evater Tisch 6 W.,

2 Sophas & 9 u. 12 W., 2

Nachtrische & 5 u. 6 W. Wag-

mangel halber sofort zu verkaufen

Wiederstr. 25, Gb. 1 l. 760

Vertragene

**Schuhwerk**

und

**Herrenkleider**

kaufe fortwährend an.

**Reparaturen**

in eigenen Schuhmacher- und

Schneiderwerkstätten werden inner-

halb 2 Stunden ausgeführt, da ich

selt. 762

**10 Gehülfen**

beschäftige.

**Firma Pius Schneider,**

Schiffstraße 21,

Edt. Nischberg.

Jungferntische m. guten Bezug.

Sucht Beschäftigung. Näheres

Adlerstr. 61, Gb. 3 St. l. 771

Mehrere Wormiers, sowie 11

Säule und Platten, 1

eichenes Hofthor, 3 20x3, 20, und

mehrere Sandsteinträger billig zu

verkaufen. 773

**Peter Gerh,**

Dohheimerstraße 118.

Reform-Kinderbüchlein billig zu

vt. Rheinstr. 20, Stb. l. 768

**Clavier-Unterricht**

wird gründlich von einer gebild.

Lehrerin erteilt.

Poststraße 6, 2 r. 772

**10 Mark täglich.**

Jedern für mäßig Leistung

von 1/2 Stunde täglich zu

Schriften zu 169/114

S. Nommens & Co.,

Braun (Fab.)

Halbhußhaffer

zu verkaufen. 7321

**Pener & Co.,**

Rheinstraße 91.

# Bekanntmachung.

Auf Grund des § 36 der Gewerbeordnung u. f. Ziffer 61 der Ministerialen Verfügung vom 10. Juli 1902 bin ich zu Folge Verfügung des Königlich Regierungspräsidenten vom 20. Februar 1903 zum öffentlichen Versteigerer ernannt und beedigt worden. In dieser Eigenschaft bin ich zum Versteigern von Häusern, Grundstücken etc. in öffentlicher Auction berechtigt. Da dieses Verfahren ein sicheres und rasches ist, bitte ich das geehrte Publikum von Wiesbaden, davon ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen. Prompte Bedienung zugesichert.

Hochachtend

**Wilhelm Raster,**

berid. Auctionator,

Leonorenstraße 9 I.

728

# Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Hausübergabe an die Stadtgemeinde Wiesbaden und Aufgabe des Badhausbetriebes versteigere ich zufolge Auftrags am

kommenden Dienstag

den 24. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, das nachverzeichnete Mobiliar in den Räumen des Badhauses

# Zum goldenen Brunnen,

Sauggasse 34

freiwillig, meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebote kommen:

30 compl. Betten mit Rohhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, Kommoden und Consolen, Sophas, Tische aller Art, Spiegel, Stühle und Sessel, Kleiderständer, Teppiche, Gardinen, Haus- und Küchengeräthe und dergl. mehr.

Wegen des Badhausbetriebes ist eine Besichtigung nur am Versteigerungstage möglich.

# Ludwig Marx

in Firma Ferd. Marx, Nachf.,

Auctionator u. Taxator

Bureau: Kirchgasse 8.

763

# Sämmtliche Schuhwaaren,

welche von der

# Versteigerung

zurückgeblieben sind, werden zu jedem annehmbaren Preise ange-

kauft.

**Nur** Mainzer Schuh-Bazar,

Goldstraße 17.

# Empfehlung.

Empfehle einem geehrten reisenden Publikum meine 5 auf das Beste

neu eingerichteten Fremdenzimmer

bei guter und billiger Bedienung.

# „Gasthaus zur Eintracht“

in Flörsheim a. M.

Gleichzeitig empfehle meine Scheune und Stallung, welche sich

für Lagerräume, auch Niederlage eignet.

W. Beck.



# Männergesang-Verein Friede.

Sonntag, den 29. Nov. 1903, Abends 8 Uhr, im großen Saale des „Kathol. Vereinshauses“, Dohheimerstraße 24, zur Feier des 28. Stiftungsfestes

# CONCERT und BALL,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Inhaber von Jahreskarten ergebenst einladen.

Der Vorstand.

# Nützliche Weihnachts-Geschenke in Korbwaren, Bürstenwaren, Holzwaren, Coilette-Reise-Artikeln etc.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

## Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Reise Bedienung.

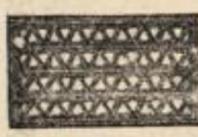


Reiseförbe, Markt- und Waschkörbe, Seffel, Blumentische, Korbmöbel, Postkörbe, Arbeits- u. Notenhänder, Papierkörbe, Wascheputz, Holzkörbe, Blumenkörbe, Kinderstühle u. a. m.

Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korbwaren, Korbmöbel, Stuhl- flechterei in eigener Werkstätte billig.



Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer.



**Für die Reise:** Reiseförbe, alle Koffer, alle Toilettebürsten, Gutschachteln, Spiegel, Kämmen, Handkörbe, Schwämme etc.

**Alle Holzwaren:** Badstühle, Schneidbretter, Beistern, Servierbretter, Krähnen, Holzstühle etc., Küchenstühle, Bäckerei-Artikel etc.

**Alle Bürstenwaren:** Toilette-Artikel, Badbürsten, Kämme u. Hornwaren, Fensterleder und Schwämme, Putz- und Schaber-Artikel etc.

**Alle Wäschereiarbeiten:** Hüten, Wägelbretter, Waschbretter, Klammern, Reinen, Waschbrett, Wäschetrockner, Waschkörben, Waschkörbe etc.

**Alle Küferwaren:** Pflanzenstängel, Butterscher, Zuber, Örenken, Eimer in Eisen und Eichenholz, Neuanfertigung und Reparaturen.

**Alle Tischwaren:** Fußmatten, Nebentisch, Haushaltungsbürsten und Besen, Haushaltungsbürsten etc. Holzg. f. Brandmalerei.

Wittwoch, den 25. November 1903, Abends 8 Uhr, im „Saliusaal“, Friedrichstr. 22:

### Concert,

gegeben von **Gisar Forchhammer**, Opernsänger aus Frankfurt a. M., unter Mitwirkung der norwegischen Concertsängerin **Frau Anna Wisfær**.

Am Klavier: **Fräulein Martha Johner** aus Frankfurt a. M.

Programm: Singspiel: Bernheim; Gottesmutter hohe Heile, Die Jungfrau ging zum Roden. Oratorium: P. G. Lange-Müller: In Würzburg lautet es hell. Peter Heise: Der Winger befincht seine Geliebte. Der junge Verke Frühlinglied. Oratorium: Dein Rath ist wohl gut. Duette: Singspiel: Ach das ewig hier die Liebe, Grün ist der Jasminstrauch. Duett: Der Abschied. Oratorium: So laß' uns wandern. Tchaikowsky: Inmitten des Waldes. Cornelius: Ein Ton, Wiegenlied. Schumann: An den Sonnenschein. Wolf: Gesang Weilas, Auf ein altes Bild. Schubert: Gruppe aus dem Tartarus. 711

Plätze: Parterre à 4 M., r. f. 3 M. und Loge à 2 M. sind vorher bei **Ernst Wolff**, Wilhelmstr. 12 und Abends an der Kasse zu haben.

## Müseler,

prakt. Magnetopath und Naturheilkundiger, Wiesbaden, Rheinstr. 63, 1.

Sprechzeit: 9-12 und 2-5 Uhr. Sonntags nur Morgens von 9-11 Uhr.

Natürliche, arznei-lose u. operationslose Heilweise. Auffallende Heilerfolge bei den verschied. Krankheiten.

Heilfactoren: (aus Mesmerismus oder Lebensmagnetismus genannt).

Heilmagnetismus (aus Mesmerismus oder Lebensmagnetismus genannt).

Hypnotismus (hymn. Suggestion).

Chure-Brandt-Massage (das ist innere Massage für die weibl. Unterleiborgane).

Vibrationsmassage (das ist Erschütterungs-Massage m. elektr. Betrieb), sowie das gesammte übrige Naturheilverfahren.

Es wurden durch mich geheilt: Asthma, Augen-Entzündung, Bronchial-Katarrh, Bleichsucht, Bettlägerigkeit, Beinbeschwerden, Diphtheritis, Darmkrankheiten, Eierstock-Entzündung, engl. Krankheit, Entzündung d. Nasenschleimhaut, Fieberkrankheiten, Flechten, Frauenkrankheiten, Gesichtsschmerzen, Gelenkentzündung, Geschwüre u. Geschwulste, Gelenk-Rheumatismus, Gallenstein, Gebärmutter-Entzündung, Geschlechtskrankheiten, Hals-Entzündung, Hämorrhoiden, Krämpfe, Kopfschmerzen, Kopfgrind, Lungen-Katarrh, Lungen-Entzündung, Muskel-Rheumatismus, Magen- u. Darm-Katarrh, Magenleiden versch. Art, Menstruationsstörung, Migräne, Nasen-Verstopfung, Onanie, Scharlach, Stottern, Weisstanz.

Tanzschreiben können eingesehen werden. 701

Behandlung im Hause d. Kranken, nur nach dem Sprechstunden.

## Wilhelm Buchner, Winkel.

In Folge rechtzeitig größerer Abschlüsse kann ich für **Herbst und Winter** sämtliche **Baumwollwaren**, in nur guten, reellen Qualitäten, zu den denkbar billigsten Preisen verkaufen.

Große Posten Hemdenbiber, garant. waschecht, sowie weiße Radapolans, beides von 36 Pf. p. Meter an, Unterrockstoffe, fertige Unterrocke sehr billig. Schürzenzeuge, alle Arten fertige Schürzen in größter Auswahl.

Sämtliche Unterzeuge, Strümpfe, Socken, Biber und Normalhemden, Schlipse, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Korsetten sowie das neueste in Handschuhen äußerst preiswert.

Eigene Weiszeng-Mäheret unter Garantie für tadellose Arbeit.

Wollene und halbwoollene Kleiderstoffe u. Biber für Blusen und Kleider in modernen Neuheiten.

Stets Neuheiten in Hals-Artikeln.

Knabenanzüge, Herren- und Knaben-Hosen und Zoppen, Jagdwesten.

Ein Posten schöner Jünglings-Anzüge, durchaus solide Stoffe, wird zu jedem annehmbaren Preis anverkauft.

Beste Qualität Strickwolle sehr ansehnlich in der Verarbeitung, das Pfund von Mk. 1.75 an.

Frische Bettfedern und Daunen, beidens gereinigt. Prinzip: Nur gute Waren zu billigsten Preisen.

Telephon 3083. englisch spoken.

### Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.

Medizinisch empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Jchias, Herzschwäche, Asthma, Neuralgien, Ermüthungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause Thermalbäder à 60 Pf., im Abonnement billig.

Badhaus zum goldenen Hof. Goldgasse 7. Hugo Kupke. 3226

Loose in Wiesbaden bei Carl Cassel, Kreuzgasse 40, J. Bräsen, Kreuzgasse 11, F. de Fallots, Hof, Langgasse 10, Horitz Cassel, Langgasse 6, L. A. Maske, Wilhelmstrasse 30, Carl Heck, Gr. Burstr. 17. 1898/99

### Jahresschluss-Ziehung

30. u. 31. Dezember

## Badische Lose & Co.

11 Lose 10 A Porto und Liste 20 g

Pferde- m. 70%, u. Silberweg m. 90%, d. angesetzt. Werth sofort verkauflich gegen

## Baar-Geld.

4565 Gewinne Gesamtwerth Mark

## 100000

10000, 5000, 4000 Mark

2 à 3000 = 6000 | 50 Gew. zus. = 30 000  
 5 à 2000 = 10000 | 1500 à 10 = 15 000  
 5 Gew. zus. 5000 | 3000 à 5 = 15 000

Badische Lose versendet: General-Debit Berlin, Lud. Müller & Co., Breitestrasse 5  
 Telegramm-Adresse: Müllermüller.

### Directrice,

lange Jahre im Ausland, empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen aller Art, Jaquets, Capes etc. elegant und chic bei billiger Berechnung. 6451

Modernisirung wird angenommen. In wie ausländische Journale vorhanden. **Morigstr. 44, 1.**

### Wasserdichte Loden-Gehpelorine Jagdpelorien

**Bruno Wandt**  
 42 Kirchgasse 42  
 gegenü. d. Schulgasse.  
 Fernsprecher 2093.

Einige 1000 Pfund **Strickwolle.**

Jede Hausfrau versuche meine feinsten Fäden bei nur prima Strickwolle 10 Pf. 29. extra Hart und weich 48 u. 68 Pf., im Pfund billiger 6551

Neumann, Marktstraße 6, Ecke Rauersasse.

### Accumulatoren

werden geladen und reparirt, sowie einige neue und gebrauchte billig zu verkaufen. 8530

**Emil Stösser,**  
 Michelsberg 8.  
 Telefon 2213.

### Jedes Loos e. Treffer!

Abwechslende Haupttreffer von 300,000 Mk.

178,500, 120,000 Mk. etc.

Nur gesetzlich erlaubt Serienloose. Monatl. Beitrag 5,50 Mk. u. 3 Mk. 838/23

**A. E. Prestien.**  
 Schwerin i. M.

### Haarzöpfe, Scheitel, Stirnfrisuren

werden naturgerreu angefertigt u. aufgearbeitet.

**Puppenperücken** in jeder Größe von 1 Mt. an.

Zöpfe ohne Kordel v. 6 Mt. an. Zöpfe mit Kordel v. 3 Mt. an.

Einzelne Theile zum Einziehen von 2 Mt. an fertig und reparirt unter Garantie 32

**K. Löbig, Friseur,**  
 Helenestr., Ecke Bleichstr.

**Gekittet** u. Glas, Porzellan, Kieselstein, feine Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138

**Hilmann, Aufsenplatz 2**

## Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

vorm. **W. Buchner** Wiesbaden.

Elektrische Licht u. Kraft-Anlagen in jedem Umfange. Centralen für Städte. Lieferung sämtlicher Bedarfs-Artikel.

Ingenieur-Besuch und Projekte kostenfrei.

Conse. d. bairisch. Lyceum

### Sejanglehrerin

empfehlen ihren Gesangsunterricht, auch in franz. Sprache nach bewährter Methode zu möglichem Preise. 678

**Maria Heußler,**  
 Herderstr. 3, 3.

**50 Pf.**

der Flasche (bei Abnahme von 12) eingine 56 Pf. sehr vortheilhafter, guter Tischwein,

**1 00er**

eigenes Wachstum.

im Jag p. Str. 60 Pf. incl. Acife.

**E. Brunn,** Weidhdlg. u. gr. 1867.

Herzogl. Anhalt. Hoflieferant. Teleph. 2274. Adelsbdr. 83.

### ! Achtung! Wiederverkäufer.

Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage, meine sammtl. Hamburger Cigarren billiger abzugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stück, Hamburger Fabrikpreise. 7087

### Hamburger Cigarren-Haus,

**Ed. Schäfer** Wellritzstr. 21

### Selbsterhebete Schwäche

der Männer, Vollst. sammtl. Geschlechtskrankh. behandelt sicher nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Nonzel, Hamburg.** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich 122/119

Für Jeden von größtem Interesse!

## Verkauf

von großen **Lager-Beständen:**

Rur solide Waare! Erstaunlich billig!

in Unterzeugen: Jacken, Hosen, Hemden.

Normalunterzeuge: Jacken, Hosen, Hemden.

Bettwäsche: weiße und bunte Bezüge u. Kopfkissen, Betttücher, weiß und bunt, Schlafdecken, Damast-Bezüge etc.

Wäsche: Damen- u. Kinderhemden, Hosen, Jacken, Röcke etc. weiß u. bunt. Handtücher, Tischtücher, Tafelgedecke, Servietten, Lheegecede, Wischtücher, Staubtücher, Tischdecken.

Bettdecken, weiß und bunt. Taschentücher.

Damen- und Kinderschürzen. 9888

Socken und Strümpfe in Wolle und Baumwolle.

**Gelegenheitskäufe:** Corsetten - Spezialmarken.

**Sächsisches Waarenlager M. Singer,**  
 2 Ellenbogengasse 2. 5 Michelsberg 5.



# Feinste Fleischbrühe

erhält man  
mit **MAGGI'S Bouillon-Kapseln**  
zu 16 und 12 Pfg. für je 2 getrennte Portionen vorzüglicher Kraft- oder Fleischbrühe.

Diese sind mit oberstem Fleisch-Extrakt und den feinsten Suppen-Gewürzen hergestellt, auch enthalten sie bereits das nötige Kochsalz. Man braucht sie nur mit kochendem Wasser zu überbrühen.

Besser als alle anderen.



849/21.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S** Bouillon-Kapseln und weise andere Marken zurück.



## Stadtverordnetenwahl!



**Arbeiter!**

**Kleinbürger!**

**Handwerker!**

Nacht am 23. und 24. dieses Monats von Eurem Wahlrecht Gebrauch und tretet ein für die von uns aufgestellten Candidaten:

Schreiner **Georg Becker**, Kaufmann **Philipp Faust**, Schreiner **Philipp Schäfer**, Gastwirt **Louis Heelgen**,  
Weinhändler **Franz Hofmeister**, Prediger **Georg Welker** und Geschäftsreisender **Seb. Winter**;

sie alle für eine richtige Vertretung des werthvollen Volkes gegenüber einer Vertretung des großen Geldsacks. Stellt unserem einzigen Vertreter im Stadtparlament noch eine Anzahl wackerer Mitkämpfer zur Seite, damit der Nothilfe der ärmeren Bevölkerung inmitten unserer nach außen glänzenden Badestadt umso lauter in die Ohren der Besitzenden gelte! Manches wurde durch unseren Vertreter schon erreicht, Vieles wollen wir noch erreichen, darum ungefümt auf zur Wahl! Diese wird umso leichter, als sich die Besitzenden zusammenschließen, auf eine gemeinsame Liste geeint haben. Auf der einen Seite die Repräsentanten des allmächtigen Kapitals, auf der andern Seite die Enterbten, die Entrechteten, die Varias der menschlichen Gesellschaft! Wer kann da noch im Zweifel sein, wen er wählen soll!

**Wähler der dritten Classe!** Laßt Euch nicht grüßelig machen vor der rothen Fahne, ein altes, indisches Mittel unserer Gegner! Selbst wenn sie vom Rathhaus wehen sollte. Der Kochbrunnen wird deshalb doch nimmermehr versiegen. Darum auf zur Wahl! Keiner fehle! Keiner übernehme die Verantwortung eine event. Niederlage durch sein Fernbleiben von der Wahlurne mitverschuldet zu haben!

**Wahlberechtigt** ist jeder selbständige männliche Gemeindeangehörige, welcher **Angehöriger des Deutschen Reiches** ist, die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt, seit zwei Jahren im Stadtbezirk seinen Wohnsitz hat, keine Armenunterstützung während der letzten 6 Monate aus öffentlichen Mitteln erhalten und die schuldigen Gemeindeabgaben gezahlt hat, außerdem wer zur Staatseinkommensteuer oder zu einem fingierten (nicht zur Erhebung gelangenden) Normalsteuersatz von mindestens 4 Mark veranlagt ist oder ein Einkommen von mehr als 660 Mark hat. Als selbständig wird betrachtet, wer das 24. Lebensjahr vollendet hat und einen eigenen Hausstand besitzt — auch der **Chambregarnist** —, sofern ihm nicht das Verfügungsrecht über sein Vermögen oder dessen Verwaltung durch richterlichen Beschluß entzogen ist.

Für die 3. Wählerklasse sind folgende Termine anberaumt:

- 1. Montag, den 23. November d. Js.** im Wahllokal des Rathhauses (Zimmer Nr. 16, Erdgeschloß) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben A, B, C und D beginnt; an demselben Tage im Bürgeraal, Zimmer 36 des Rathhauses (1. Stiege hoch) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben E, F, G und H beginnt und an demselben Tage im Turnsaal der höheren Mädchenschule am Schloßplatz (**Eingang nur von der Mühlgasse**) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben J, K, L und M beginnt.
- 2. Dienstag, den 24. November d. Js.** im Wahllokal des Rathhauses (Zimmer 16, Erdgeschloß) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben N, O, P, Q und R beginnt; an demselben Tage im Bürgeraal, Zimmer 36 des Rathhauses (1. Stiege hoch) für die Wahlberechtigten deren Familiennamen mit den Buchstaben S, T und U beginnen und am gleichen Tage im Turnsaal der höheren Mädchenschule am Schloßplatz (**Eingang nur von der Mühlgasse**) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben V, W und Z beginnen.

An beiden Tagen und in allen Lokalen ist die Wahlzeit festgesetzt von Vormittags 9 bis 1 Uhr und von Nachmittags 4 bis 7 Uhr. 761

Das sozialdemokratische Wahlcomitee.

# A. Haenchen & Co.,

Moritzstrasse 10 — **WIESBADEN.** — Telephon 2664.

Installationsbureau für

**Electr. Licht- und Kraft-Anlagen. — Gas- und Wasser-Leitungen**

jeder Art und Größe.

**Grosses Fabrik-Lager in Beleuchtungskörpern, Bade-Einrichtungen etc.**

Alle einschlägigen Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

712

Auf allerleichteste **Theilzahlung**

liefert nur das **grosse und reelle**

**Waaren- u. Möbel-Credit Hans**

**J. Wolf, Wiesbaden, 599**

**Friedrichstrasse 33, Ecke Neugasse.**

**Café Wintergarten.**

Wiesbaden, Nerostrasse 35.

Sehenswürdigkeit! Angenehmer Aufenthalt! Sehenswürdigkeit!

Vorzügl. Kaffee.

Original-Bolsmischungen. — American Drinks.

Reine Schoppen- und Flaschenweine. — Reichhaltiges Hamburger Büffet.

769

**Hohe Wasserstiefel,**

Arbeiterstiefel und -Schuhe, Holzschuhe jeder Art, sowie alle Sorten Winterschuhwaaren empfiehlt in größter Auswahl

**W. Ernst, Fleckergasse 15.**

9824

NB. Lieferant des Beamten-Vereins.

Epochemachende, unbertroffene  
**Gasselbstzünder!**

Kein Gasglühlicht mehr ohne Selbstzünder!

Zierde für jeden Beleuchtungskörper! — Sicherste Funktion.

Bequemlichkeit wie bei elektrischem Licht.

Einfachste, eleganteste und dauerhafteste Gasselbstzünder der Gegenwart.

Die Zündung ist von langer Dauer, da dieselbe aus dem Bereich der Flamme ist.

Von Fachleuten monatlang ausprobiert.

Ersatzzünder billig und leicht ersetzbar

Preis per Stück Mk. 1.40. Dutzend-Preis Mk. 15.—.

Wiederverkäufer gesucht.

**C. Bommert, Frankfurt a. M., Rothschild-Allee 45.**

Schneeweisse Wäsche  
ohne Bleiche  
gibt  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
Marke Schwan.

Zur **Winter-Saison**  
empfehle mein reich assortirtes Lager in  
**Feuergeräthen**  
wie:  
**Ofenschirmen, Kohlenkasten, Ofenversetzer, Verdampfschalen**  
u. s. w.  
zu den billigsten Preisen.  
**Spiritus-, Gas- und Petroleum-Heizofen.** 9061  
**M. Frorath, Eisenhandlung,**  
Kirchgasse 10. Telephon 241.

Wichtig. 2. **Atelier Strittor, Wiesbaden,** Rheinstr. 38.  
Neu 1. **Mignon-Portraits** Neu 1.  
1 Dbd. 3.50 Mk.  
Alle übrigen Formate ebenfalls zu billigen Preisen unter Garantie für gewissenhafte Ausführung.  
**Wiederne Portraits.**  
Speziell empfehle ich Ausführung in matt, demi, Matte Bilder haben das beste Aussehen. Matte Bilder sind die haltbarsten. Matte Bilder verändern ihre Farbe nicht. Matte Bilder verblühen nicht in Alben. Matte Bilder vertragen nicht in der Tasche. Preisdifferenz ist nur unbedeutend.  
Vergrößerungen nach jedem, selbst ganz alten, verblühenen Bilde zu billigsten Preisen. 465  
Das verehrl. Publikum lasse sich nicht von Reisenden u. Kolporteurs vorkommen, diese Bilder könnten hier nicht angefertigt werden, sondern gebe seine Aufträge in Vergrößerungen den hiesigen Photographen. Es unterläßt dadurch 1. hiesige Geschäftsleute, u. 2. sieht jeder Auftraggeber, was er für sein Geld hat, spart Porto, Verpackung, Nachnahmekosten u. vielfach Verdruß.

**Empfehlung.**  
Gestatte mir hiermit anzuzeigen, das ich demnächst das  
**Auctions- und Taxationsgeschäft**  
**Wilh. Klotz**  
hierselbst übernehme und dasselbe unter der Firma  
**Auctions- und Taxationsgeschäft**  
**Wilh. Klotz Nachf.**  
(Inh.: August Kuhn)  
3 Adolfsstr. WIESBADEN Adolfsstr. 3.  
weiterführen werde. Das bekannte Renommée des Geschäfts, eines der ältesten am Plage, sowie meine langjährige Erfahrung im Auctionsweesen garantiren größtmöglichste Vortheile.  
Aufträge nehme schon jetzt in meiner Wohnung, **Plattersstraße 50**, entgegen und zeichne, coulanteste Bedienung zusichernd  
Hochachtungsvoll  
**August Kuhn.**

**Alfred Reinglass,**  
26 Webergasse 26,  
empfehle zu billigsten Preisen: 893  
**Handschuhe, Cravatten, Herrenwäsche.**

Telefon 3046.  
**Photographie**  
**Conrad H. Schiffer,**  
Atelier für naturgetreue u. künstlerische Porträts.  
nur **Taunusstrasse 4, Parterre.** 8941

**Koch- und Tafeläpfel,**  
verschiedene Sorten, in nur guter Waare, per Ctr. von 15 Mk an empfiehlt  
Sedaust. 3. **W. Hohmann, Telef. 564.**



Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.

**Welt-Ausstellung Paris 1900.**  
**Gritzner-Nähmaschinen** sind mustergültig in Qualität.  
**Gritzner-Nähmaschinen** sind hochfein in Ausstattung.  
**Gritzner-Nähmaschinen** sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit.  
**Gritzner-Nähmaschinen** sind vorzüglich zum Sticken geeignet.  
**Gritzner-Nähmaschinen** sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.  
**Unentgeltliche Stiekkurse**  
in der modernen Kunststickererei werden jeden Dienstag und Freitag Nachmittag in unserem Geschäftslukale für unsere Kunden abgehalten.  
**Gritzner-Electromotoren für Nähmaschinen.**  
**Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Theilen, Oele etc.**  
**Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft.**  
Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.  
Ellenbogengasse 16 Ellenbogengasse 16. 95

Telephon Nr. 59.  
**J. & G. Adrian**  
Comptoir: **Reinhofstrasse 6.**  
Tägliche Abholung von Balneo-Effekten u. Öttern aller Art. Versandung und Assurances nach allen Orten des In- und Auslandes.  
**Möbeltransport** mit eigenem Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Provinz von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.  
**Aufbewahrung** aller Hausgeräthe, Möbel, Kisten etc. in einem zu diesem Zwecke erbauten Zonst. Lager-Häusern die grössten am Plage.  
Schlachthausstrasse 6 und 7.  
Beste Referenzen.

**An unsere Mitbürger!**  
Zu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen haben sich die unterzeichneten politischen Parteien auf die unten mitgetheilte Liste geeinigt.  
Wir bitten alle unsere Mitbürger in wohlverstandenen Interesse der Stadt für dieselbe zu stimmen.  
**Wiesbaden, den 20. November 1903.**  
Der Centrumswahlverein. Die Conservative Vereinigung. Die Freisinnige Volkspartei. Der National-liberale Wahlverein. Der Wahlverein der Liberalen (Freisinnige Vereinigung).  
Dem vorstehenden Aufruf schließen wir uns an:  
**Die vereinigten Handwerker und Gewerbetreibenden.**  
**III. Abtheilung:**  
**Wilhelm Kraft, Landwirth, Aloys Mollath, Kaufmann, Herm. Reichwein, Architekt, Louis Sattler, Bäckermeister, Mathias Bentz, Kaufmann, Otto Baumbach, Uhrmacher.**  
Erfahrungswahl für Chr. Dormann bis 1905:  
**Carl Gath, Schlossermeister**  
**II. Abtheilung:**  
**Dr. Arnold Pagenstecher, Geh. Sanitätsrath, Wilhelm Kimmel, Rentner, Gustav Schupp, Rentner, Otto Horz, Hotelbesitzer.**  
Erfahrungswahlen: für den verstorbenen Herrn Landesbankdirektor Rousch bis Ende 1907:  
**Carl Hild, Direktor des Vorschuß-Vereins,**  
für Herrn Bankier Th. Weygandt:  
**Heinrich Blume, Baumeister.**  
**I. Abtheilung:**  
**Friedr. Bergmann, Verlagsbuchhändler, Dr. Fr. Cuntz, Dr. Ludwig Dreyer, Heinrich Klett, Capitänleutnant a. D., Fritz Siebert, Rechtsanwalt.**  
Erfahrungswahl für Herrn Dr. Scholz bis 1905:  
**Wolfgang Büdingen, Rentner.**

# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 273.

Samstag, den 22. November 1903.

18. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Montag, den 23. November d. J. Vormittags 11 Uhr, will Herr **Wilhelm Casella** hier in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, die nachstehend verzeichneten Grundstücke freiwillig öffentlich meistbietend versteigern lassen.

1. Lagerb. Nr. 5274 u. 5275 Acker an der verlängerten Oranienstraße zwischen August Sternberger und Jakob Beckel Wittwe mit 12 a 18 qm Flächengehalt und

2. Lagerb. Nr. 5274 u. 5275 Bauplätze an der Viebricherstraße zwischen Wilhelm Casella und Jakob Beckel Wittwe mit 11 a 56 qm.

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

361

### Ausbildung in der Krankenpflege.

Das städt. Krankenhaus in Wiesbaden nimmt zur Anleitung in der theoretischen und praktischen Krankenpflege auf den von den Oberärzten Dr. Landow und Dr. Weintraud geleiteten Krankenabteilungen junge Mädchen mit guter Familienerziehung an.

Nähere Auskunft über die Bedingungen und Verpflichtungen erteilt die Oberschwester des Krankenhauses, Schwester Alexandrine.

Wiesbaden, den 13. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Unentgeltliche

### Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Versteigerung.

Im Kanalbauhofe, Schwalbacherstr. Nr. 8, sollen am Montag, den 30. November 1903, Mittags 12 Uhr 15 Min., folgende, für dieselben Zwecke nicht mehr verwendbare Gegenstände, öffentlich meistbietend versteigert werden:

- 240 kg alte Seile,
- 120 kg alte Gummischläuche,
- 20 Paar alte Kanaltiefel,
- 20 kg altes Messing.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 17. November 1903.

Stadtbauamt,

Abt. für Kanalisationswesen.

**Verdingung.**  
Die Ausführung der **Tücher-, Stuck- und Anstreicherarbeiten** für die **Um- und Erweiterungsarbeiten der Gewerbeschule** und des **Hauses Hermannstraße Nr. 13** (Lose I, II und III), soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im städt. Verwaltungsbüro, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einserdung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift **S. A. 43** versehene Angebote, sind spätestens bis

**Donnerstag, den 26. November 1903,**  
**Vormittags 11 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 678

Wiesbaden, den 19. November 1903.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Verdingung.

Die Herstellung von ca. 55 lfdm. **Zementrohrkanal** des Profils 30/20 cm in der Goebenstraße, vom bestehenden Kanalende bis zur Schornhorststraße, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Rathause, Zimmer No. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einserdung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verflossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 1. Dezember 1903,**  
**Vormittags 11 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 19. November 1903.

688 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

### Bekanntmachung.

Zwei in der Gemarkung Biedrich bei der Salzmühle belegene städtische Gebäude (Fachwerkschuppen) sollen alsbald und zwar auf unbestimmte Zeit vermietet werden.

Angebote werden im Rathause hier, Zimmer Nr. 44, bis spätestens den 25. November d. J. entgegengenommen.

Wiesbaden, den 12. November 1903.

400 Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Bei Vergebung städtischer Arbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Wert darauf legen, Gelegenheit zur Beteiligung an den Verdingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittlung der Innungsvorstände diejenigen Innungsmitglieder namhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier anässigen der Innung nicht angehörenden Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen sich im Jahre 1904 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben auf, uns dies bis zum 20. Dezember d. J. schriftlich mitzuteilen.

132

Das Stadtbauamt.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizeiverordnung vom 15. Juni 1903 machen wir darauf aufmerksam, daß die Hausnummerschilder stadtsseitig in den vorgeschriebenen Größen in unserem Depot Bleichstraße Nr. 1 gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Der Preis beträgt:  
für eine einstellige Zahl, Größe 10/10 cm = 25 Pfg.  
" " zweistellige " " 12/10 cm = 30 "  
" " dreistellige " " 14/10 cm = 35 "

6437 Stadtbauamt.

### Bekanntmachung.

In der Erledigung der Bauangelegenheiten sind wiederholte Verzögerungen dadurch eingetreten, daß ungewöhnliche und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplätzeinteilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Eintheilung ganzer Baublocke mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt.

### Vericht

über die Preise für Naturalien und anderen Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 14. bis einschließlich 20. November 1903.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Viehmarkenmarkt.		IV. Brod und Mehl.	
Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis
Weizen per 100 Kil.	—	Cafes I. C. 50 Kgr.	75 — 70	Butter p. Kgr.	2 60 250	Schwarzbrod	
Roggen "	—	II "	70 — 68	Eier p. 25 St.	2 25 175	Langbrod p. O., Kgr.	— 15 — 13
Gerste "	—	Rüb. I. "	70 — 66	Handläse " 100 "	7 — 4	p. Laib	— 52 — 43
Hafer "	14 — 13 10	II "	66 — 60	Garrikasse " 100 "	5 — 4	Rundbrod p. O., Kgr.	— 13 — 13
Stroh "	4 40 4 30	Schweine p. Kgr.	1 08 1 —	Eßkastoff. pr. 100 Kgr.	6 50 5 —	p. Laib	— 45 — 45
Heu "	7 20 6 —	Kälber "	1 16 1 10	Neue Kartoff. p. Kgr.	— 8 — 7	Weißbrod:	
		Hammel "	1 80 1 40	Zwiebeln "	14 — 12	a. 1 Wasserbrod	— 3 — 3
				Blumenkohl p. St.	— 50 — 45	b. 1 Milchbroden	— 3 — 3
				Kappsalat "	— 12 — 12	Weizenmehl:	
				Gurken "	— — —	No. 0 p. 100 Kgr.	31 50 28 —
				Papageien p. Kgr.	— — —	No. I "	100 27 — 26 —
				Grüne Bohnen "	— — —	No. II "	100 25 — 24 —
				Grüne Erbsen "	— — —	Roggenmehl:	
				Wirsing "	— 10 — 8	No. 0 p. 100 Kgr.	24 — 24 —
				Weikraut "	— 8 — 6	No. I "	100 21 — 21 —
				Weikraut p. 50 Kgr.	— — —	V. Feisch:	
				Rotkraut p. Kgr.	— 8 — 6	Ochsenfleisch:	
				Weiße Rüben "	— 8 — 7	o. d. Rente p. Kgr.	1 52 1 44
				Neue gelbe Rüben "	— — —	Bauchfleisch "	1 40 1 32
				Weiße Rüben p. "	8 — 7	Kuh- o. Rindfleisch "	1 44 1 36
				Kohlrabi, oberred. "	— — —	Schweinefleisch p. "	1 80 1 60
				Kohlrabi p. "	— 10 — 8	Kalbfleisch "	1 90 1 60
				Grün-Kohl "	— 14 — 12	Hammelfleisch "	1 70 1 20
				Römisch-Kohl "	— — —	Schafffleisch "	1 40 1 20
				Petersilie "	— 55 — 50	Dörrfleisch "	1 80 1 60
				Porree p. St.	— 4 — 3	Solperfleisch "	1 80 1 60
				Sellerie "	— 10 — 8	Schinken "	2 — 1 84
				Röhren p. Kgr.	— — —	Speck (geräuch.) "	1 84 1 80
				Saure Kirichen "	— — —	Schweinefleisch "	1 60 1 50
				Erdbeeren "	— — —	Kirschen "	1 — 80
				Himbeeren "	1 40 1 20	Schwarzwaldkirschen "	2 — 1 60
				Heidelbeeren "	— — —	(geräuch.) "	2 — 1 80
				Stachelbeeren "	— — —	Brotwaich p. "	1 80 1 60
				Preiselbeeren "	— 80 — 70	Fleischwaich "	1 60 1 40
				Johannisbeeren "	— — —	Leber- u. Blutwaichfr. "	— 96 — 96
						g. geräuch. "	2 — 1 80

Wiesbaden, 20. November 1903.

Stadt. Reife-Kmt.

### Aktive Rückvergütung.

Die Aktiverückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbekätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Kungasse 6a. Bart., Einnehmeri, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Aktiverückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 14. November 1903.

Stadt. Aktive-Amt.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzgerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab **Wach-, Baum- und Rosenpflanze** geliefert.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzgerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

**Kiefern-Anzündeholz,**  
geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.40.  
**Gemischtes Anzündeholz,**  
geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.—.  
Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

### Städt. Volkskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

5100 Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
betreffend

die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen auf dem neuen Friedhof an der Platterstraße.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. September 1902 wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch außerhalb der auf dem neuen Friedhof hier bestehenden Urnenhalle (Columbarium) den Interessenten Plätze zur Aufstellung und Beisetzung von Urnen pachtweise bezw. dauernd überwiesen werden können. Die Lage dieser Urnenplätze in der Umgebung der Urnenhalle und in dem projektirten Urnenhain ist aus dem bei dem Friedhofsaufsicher ausliegenden Plan ersichtlich.

Anträge auf Pachtung oder Erwerbung von Urnenplätzen in und außerhalb der Urnenhalle sind beim Friedhofsaufsicher zu stellen, welcher die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung einholt.

Die Preise für die Standorte der Urnen sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

Nummer	Zeitdauer der Pachtung bezw. Erwerbung	In der Urnenhalle		An den Außenwänden des Columbariums und zwar:			Im Urnenhain ein abgesteckter Platz
		ein Platz für eine Urne	ein Platz für zwei Urnen	an der Decke	an der Seite	an der Höhe	
I	Pachtzeit von 30 Jahren	100	150	250	200	100	300
II	Pachtzeit von 60 Jahren	150	225	325	275	225	375
III	dauernde Pacht, d. h. solange die Urnenhalle als solche besteht	200	300	400	350	300	450

Zu Nr. I und II wird bemerkt, daß die Pachtzeit von 30 oder 60 Jahren auf Antrag des Interessenten gegen Nachzahlung der Preisdifferenz nachträglich noch verlängert werden kann.

Die Bepflanzung und Bestellung der einzelnen Urnenplätze um das Columbarium und im Urnenhain bleibt Sache der Pächter bezw. Besitzer der Urnenstätten; zur Anbringung von Gedenktafeln an den Außenwänden der Urnenhalle ist in jedem Falle die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung (des Magistrats) einzuholen. Die Größe und Gestaltung der Buchstaben für die Aufschrift auf den Urnenplatten in der Urnenhalle wird vom Friedhofsaufsicher angegeben. Musterchrift liegt in der Wohnung desselben zur Einsichtnahme auf.

Im Uebrigen finden die Bestimmungen der Friedhofsordnung vom 1. Januar 1885 auf die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen sowie für den Verkehr in denselben sinngemäße Anwendung.

Wiesbaden, den 19. August 1903.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.  
 " " " " 2. " " " " = 7.50 "  
 " " " " 3. " " " " = 2.50 "  
 bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung Wiesbaden, den 27. Juni 1903. 4437

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

**Bekanntmachung**

**Volkshausbadeanstalten betreffen.**

Vom 1. Oktober ab werden die städtischen Volksbäder an Wochentagen, außer Samstag und Tagen vor Feiertagen von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr Nachmittags geschlossen. Die Badezeiten sind folgende:

In den Monaten Mai bis September, Vormittags von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-1/2-8-1/2 Uhr. In den übrigen Monaten, Vormittags von 8-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-1/2-8 Uhr. An Samstagen und Tagen vor Feiertagen sind die Bäder stets bis 9 Uhr Abends und auch von 1-1/2-2-1/2 Uhr geöffnet.

An Sonntagen und Feiertagen werden die Bäder 1 Stunde früher geöffnet und um 11 Uhr Vormittags geschlossen. Die Frauen-Abtheilung bleibt stets von 1-1/2-4 Uhr geschlossen.

Wiesbaden, den 18. September 1903.

Das Stadthauptamt.

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtbereichs für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

Der Magistrat.

**Feuerwehr-Dienstpflicht.**

Die hiesigen männlichen Einwohner, welche nach den Bestimmungen der §§ 3, 4 und 5 der Polizeiverordnung feuerwehrdienstpflichtig sind, haben dieser Tage schriftliche Vorladungen erhalten, nach welchen sie sich bis zum 30. November d. J. auf dem **Feuerwehnbureau Kengasse 6**, Vormittags von 8-12 1/2 Uhr, anzumelden haben. Säumige werden nach § 29 der Polizei-Verordnung vom 10. September 1903 mit Geldstrafe von 1 bis 30 Mk. belegt.

Wiesbaden, im November 1903. 9948

Die Branddirektion.

**Freiwillige Feuerwehr,**

**IV. Zug.**



Die Geräte des IV. Zuges stehen von jetzt ab zusammen in den Remisen an der **Castellstraße**, und zwar in der **oberen Remise** Leiter 4, Feuerbahn 4, Handspitze 4, in der **unteren Remise**: Saugspitze 4 und Retterwagen 4. Wiesbaden, den 22. Oktober 1903.

Die Branddirektion.

**Freiwillige Feuerwehr,**

**III. Zug.**

Nachfolgend benannte Geräte des **dritten Zuges** als: Leiter 3, Feuerhaken 3, Handspitze 3 und Retter 3 stehen von heute ab in der **Remise am Marktplatz** (frühere Feuerwache). 9730

Wiesbaden, den 29. Oktober 1903. Die Branddirektion.

**Bekanntmachung.**

Die städtische **Feuerwache, Kengasse Nr. 6** ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, jedoch von **jedem Telefon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können. Wiesbaden, im April 1903.



Die Branddirektion.

Von dem Lagerplatz der **Reichsverbrennungsanlage** an der Rainzerlandstraße 4a (bei der neuen Gasfabrik) werden

**ausgelesene Schlacken**

zu **Mk. 1.50** die Fuhre (= 2 Karren) und

**gesiebte Asche (Gruß)**

zu **Mk. 3.00** die Fuhre abgegeben.

Ladescheine werden auf **Zimmer 59a** im neuen Rathhaus gegen Baarzahlung ausgehändigt. 6490

Das Stadtbauamt.

**Bekanntmachung**

Alle Bauinteressenten, welche an Neubaustreifen oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse erucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeitserklärung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in strassenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatuarischen Verpflichtungen. 1873

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gesüß) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. J. ab streng gehandhabt werden wird. Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtsstraßen dem Stadtbauamt einreichen. Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Das Stadtbauamt.

**Fremden-Verzeichniß**

vom 21. November 1903. (aus amtlicher Quelle).

Allemaal, Taunusstrasse 3. Mora, Erfeld Hüber, Fri., Krefeld Weidemann, Fr., Padua	Erbprinz, Mauritiusplatz 1. Henzler, Lünburg Warler, Frankfurt Brunnwart, Karlsruhe
BelleVue, Wilhelmstr. 26. Krane m. Fr., Trier	Hotel Fuhr. Geisbergstrasse 3. Erlenbach, Köln Kettenhöfer, Ems Krüger, Düsseldorf Frick, Erfurt Nussbaum, Fulda Plessner, Berlin Hertwig, Dornfeld Weitzenkorn, Giessen Mannheim, Berlin Größenberg, Berlin Weyeremann Köln Wolfenstein, Berlin Esser Köln Dasebahr Bühl Konig, Dornbach Hirsch, Köln Jaeger Leipzig Doppmann, Osterode Scheib, Strassburg Dressen, M.-Gladbach Margendorff, Dresden
Block, Wilhelmstrasse 54. Lautz, Paris	Goldenes Kreuz, Goldgasse 7. Wittich, Schleswig
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. v. Frankenberg, Saarbrücken Riekenberg, Hannover Himmes, Oberstein Baer, Hildbrunn Baer, Würzburg	Reichspost, Nicolassstrasse 16. Fins, Köln Right, Ettlingen Maier, Karlsruhe
Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44. Hennoch, Dresden	Rheinhotel, Rheinstrasse 16. Oldeveld m. Fr., St. Goar Lamalto Thunisis Peasse Katzenelnbogen v. Koeller, Langenschwalbach Sebal, Wien
Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17. Frömel, Leipzig Gilcher, Kusel Braun, Waldenburg Küster m. Fr., Gräfrath	Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Thelemann Königsberg Busslann m. Fr., Mülheim Wedekind Fr., Dresden Bruun, Kopenhagen
Englischer Hof, Kranzplatz 11. Sehey, Berlin Bock, Gr.-Wolzin Meyer, Wachmann Fr., Bonn Lindau, Fr., Fürth Bolte, Nakel	Oranien, Bierstädterstrasse 2. v. Isselmuden, 2 Baronessen, Nykerk v. Goltstein, Fr. m. Bed., Nykerk

Kaiserbad,  
Wilhelmstrasse 40 und 42.  
Schmidt Fr. m. Tocht., Greitswald  
Lehmann, Berlin  
Neumann m. Fr., Gleiwitz

Kaiserhof  
(Augusta-Victoria-Bad),  
Frankfurterstrasse 17.  
Magrath Fr., London  
Mayer m. Fam. u. Bed., Westgate on Sea  
Wulff, Brüssel  
Seligmann, m. Fr., London

Goldenes Kreuz,  
Spiegelgasse 10.  
Mannes, Schadeck

Kölnischer Hof,  
kleine Burgstrasse.

Mehler, Mühlgasse 3.  
Burkard Fr., Mühlhausen  
Lange Frankfurt  
v. Bessel Frankfurt a. O.  
v. Frankenberg-Ludwigsdorf,  
Posen  
Lauprecht, Frankfurt  
Kloss, Zwickau

Minerva,  
kleine Wilhelmstrasse 1-3.  
Baruch, Fri., Neuwied.

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.  
Berg, Amsterdam

Nonnenhof,  
Kirchgasse 39-41.  
Haeusler, Mailand  
Maier, Stuttgart  
Aldenhoven, Mallendar  
Meinzer, Köln  
Wolber, Köln  
Baumeister, Leipzig  
Kaufmann, Berlin  
Fischer, Stuttgart  
Heltmann, Köln  
Sievers, Bochum

Pariser Hof,  
Spiegelgasse 9.  
Scharpensul, Bochum  
Werner, Königsberg

Pfälzer Hof,  
Grabenstrasse 5.  
Leibach, St. Martin  
Müller, Frankfurt

Ritter's Hotel u. Pension,  
Taunusstrasse 45.  
Mohr m. Sohn, Rechtenbach

Goldenes Ross,  
Goldgasse 7.

Savoy-Hotel,  
Bärenstrasse 13.  
Lehmann, Darmstadt  
Gompertz, Krefeld  
Lehmann, Gr.-Umstadt

Schweinsberg,  
Rheinbahnstrasse 5.  
Müller, Koblenz  
Mathes Fri., Mannheim  
Schmitz Köln  
Ilgen, Münster (Westf.)

Tannhäuser,  
Bahnhofstrasse 8.  
Würzner Saarburg  
Müllenbach, Rhehyd  
Grimm m. Fr., Brötzingen  
Köhler, Berlin  
Banzer m. Fr., Hanau  
Geitmann Wald  
Feldes m. Fr., Luxemburg  
Junkers, Köln

Taunus-Hotel,  
Rheinstrasse 19.  
Andersch m. Tocht., Misunsken  
Vaeper, Berlin  
Deidesheimer, Neustadt  
Jantschke Wien  
Schoeller m. Fr., Düren

Vogel, Rheinstrasse 27.  
Leschack Katzenelnbogen  
Runge, Bertoldendorf  
Bertram, Bad Reichenhall

Weins, Bahnhofstrasse 7.  
Henney, 2 Fri., Hachenburg

Westfälischer Hof,  
Schützenhofstrasse 3.  
Bessey, Stuttgart  
Saffeld, Berlin  
Pellens, Berlin  
Abrahamsohn m. Fr., Berlin

Wilhelma,  
Sonnenbergerstrasse 3.  
Gll, Berlin

In Privathäusern:  
Pension Böttger  
Mainzerstrasse 2  
Bödecker Fr., Bremen  
Brüsseler Hof,  
Geisbergstr. 8.  
Ritter, Fri. Hamburg  
Klammer, Hamburg  
Pension de Bruijn,  
Wilhelmstrasse 38  
van Hall, Fr., Amsterdam  
Gr. Burgstrasse 13.  
Beerend Bremen  
v. Trott zu Solz, Darmstadt  
Gr. Burgstrasse 14.  
v. Arnim, Lübben  
Pension Daheim  
Marktlatz 5  
Panzerbieter-Inden Fr., Düsseldorf  
Schmuck Fr. m. Sohn, Berlin  
Ennekeil Fr., Beuel  
Schmuck Beuel  
Gottschalk, Breslau  
Villa Hertha,  
Neubauerstrasse 3.  
Wade m. Fr., Dublin

Evangel. Hospiz,  
Emmerstrasse 5  
Steellert m. Fam., Strassburg  
Kauffmann, Stuttgart  
Brundis Barmen  
„Pens. internationale“,  
Mainzerstrasse 8  
Hope m. Fam., Carlisle  
v. Wellyaminoff Fr., Petersburg  
Kapellenstrasse 10 p  
Schoeller, Onabrück  
Trage m. Fr., Petersburg.  
Marktlatz 5  
Weppen, Weingarten  
Priv.-Hotel Montreux,  
Geisbergstrasse 29  
v. Byern Minden  
Pension Reuter,  
Nerenthal 23.  
Knight Fr. m. Fam. u. Gouvern.,  
London

**Nichtamtlicher Theil.**

**Brennholzverkauf.**

Die Naturalverpflegungstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten Preisen:

Buchenholz, 4 schüttig, Raummeter	12,50 Mk.
5	13,50 "
Kiefern-Anzlindeholz per Saß	1,— "

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2** entgegen genommen.

Bemerkte wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird. 2012

**La Gas-Cokes Ia**

I. Sorte sehr billig, sowie Braunkohlen-Briquets und prima Buchenbrennholz, gespalten, kein Abfallholz à Cr. 1 Mk. 30 Stg empfiehl. Telefon 2345. **M. Cramer, Geldstr. 18.**

# Fotografie <sup>ewiges praktisches</sup> Andenken. Weihnachtsgeschenk.

Zur Anfertigung fotografischer Bildnisse vom kleinsten bis zum grössten Portrait halte ich mein Etablissement bestens empfohlen. Als besondere Erzeugnisse meines Ateliers fertige:

## Porträts, Vergrößerungen, Landschaften etc. etc.

Ausführung in Aquarell und Pastell. schwarz, rot, blau, braun und sepia. Ausführung auf Seide, Sammet, Leinwandstoffe und imitierte Leinwand. Porzellan, Zifferblätter etc.

Die beste Aufnahmezeit ist: von 10-3 Uhr Nachmittags:

Unter Rücksichtnahme der jetzigen kurzen Tage, sowie der Weihnachtszeit, sind Bestellungen frühzeitig erbeten. Aufnahmen von Gruppen und kleinen Kindern bitte ich möglichst an Werktagen vornehmen lassen zu wollen.

Ich unterhalte grosses Lager geschmackvoller Rahmen.

### L. W. Kurtz, Hofphotograph,

Telephon No. 2574. 4 Friedrichstrasse 4.

NB. Ausser in meinem Schaufenster Friedrichstrasse 4 sind in der Museumstrasse (Ecke der Wilhelmstrasse) und Schillerplatz Erzeugnisse meines Etablissements zur gef. Ansicht ausgestellt.

# Kaufmänn. Verein Wiesbaden G. V.

Am Montag, den 23. Novbr., Abends 9 Uhr, im grossen Casinoaal, Friedrichstr. 22

## Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Dr. Emil Deckert-Steglich:

### Die Vulkanausbrüche von Martinique und St. Vincent.

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à Mk. 0.50, refero. Platz Mk. 1.—, zu haben bei den Firmen H. Engel, Taunusstrasse 19-16, P. Sabu, Kirchgasse 51 und C. W. Leber Nachf., Bahnhofstrasse 8, sowie Abends an der Kasse. 557

# Paul Jäger,

Jahnstrasse 17,

## Färberei und chemische Reinigung

für

Damen- u. Herren-Garderoben, Gesellschafts-, Ball- u. Theater-Costüme, Teppiche, Decken und Uniformen.

### Gardinen-Wäscherei und Spannerei.

Fabrik:

Luxemburgplatz 2.

Annahmestellen:

Fritz Müller, Nerostrasse 23,

Telefon 2730.

Wilh. Carl, Moritzstrasse 48.

Die Sachen werden auf Wunsch abgeholt und in die Wohnung gebracht. Wegen Ladensparniss billigste Preise. 336

## Lotteriespieler

werden an dieser Stelle auf eine in Wiesbaden seit Jahren mit gutem Erfolge spielende Vereinigung von Spielern der

### Königlich Preussischen Lotterie

aufmerksam gemacht. Bei Beteiligung an 60 resp 30 verschiedenen Nummern ( $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$ -Loose), Beitrag pro Ziehung Mk. 12.—, resp. Mk. 6.—, werden denselben die grössten Gewinnchancen geboten.

Verlangen Sie unseren Prospekt unter

Ludwig Gög, Wiesbaden, Jahnstr. 3, part.

NB. Machen gleichzeitig auf mein Cigarren-Fabriklager aufmerksam. 642

# Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6.

Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

# Tuch-Handlung von Hch. Lugenbühl,

Jetzt 4 Bärenstrasse 4, früher Bärenstrasse 5. 8025

## Damentuch

preiswerthen reinwollenen Qualitäten, modernen Farben, eleganter Appretur, Muster frei, liefert Hermann Bewier, Sommerfeld (Reg. Hof a. D.), Tuchverland, gegr. 1873. 926



Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neu, modern eingerichtete, feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten diebessicheren Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaises, Automobile etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind die ausser den allgemeinen Lagerräumen vorhandenen:

**Lager Räume nach sogen. Würfelsystem:** Jede Partie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

**Sicherheitskammern:** ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 m grosse Kammern, welche durch Arnheimsche Sicherheitschloesser vom Miether selbst verschlossen werden.

**Ein Tresor mit eisernen Seirankfächer (1-14, Cubikmeter haltend, für Werthkoffer, Silberkasten u. ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebessichere Panzerthüren und die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safeschloesser verschlossen.**

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenanschläge. 74

## Socken u. Strümpfe

bewährte haltbare Qualitäten empfiehlt in allen Preislagen zu bill. festen Preisen.

Friedr. Exner, Wiesbaden, Neugasse 14. 9012

## Feinsten deutschen Trauben-Cognac

in ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und Mk. 2.— empfiehlt A. H. Linnenkohl, 15 Ellenbogengasse 15. 9073

## Wunderbar

Die Heilerfolge des 100%igen "Eucalyptus-Sinca" bei Bronchitis, Asthma, Husten, Jodsen, Magenleiden und noch in vielen in Selbstschonweil angeführten Fällen. Herglich empfohlen. Preis: eine ganze Hausapotheke. Ganzschonweil fennapapier über Baumgärtner Wietz, daher in jeder Apotheke erhältlich. Man darf auch "Sinca" in Flasche 1 und 2 Mk. bei Otto Siebert, Drog., Th. Wachsmuth, Drog., Rob. Gauer, Drog., Ernst Rodt, Drog. 851

# Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

## Unübertroffen

in Bezug auf Feuersicherheit Leuchtkraft Geruchlosigkeit Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

## Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen.

Name "Kaiseroel" gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung "Kaiseroel" verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage:

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

## Ein Posten

Herren-Stiefel, Borsalp, elegante Fagont, 6.50 Mk., ein Posten Damen-Knopf-Stiefel 4.50 Mk., ein Posten belagerte Pantoffel, Lederstiefel und Absatz, 1.50 Mk.

Alle anderen Waaren zu ebenso billigen Preisen.

Reiniger Schuhbazar

Nur Goldgasse 17.

Bitte genau Firma und Hausnummer zu beachten. 564



## Arnold's Handels-Schule, 41, 1 Karlstrasse 41, 1,

lehrt unter weitgehendster Garantie gründlich rasch und billig.

Das Honorar beträgt pro Kursus:	Beginn neuer Kurse
für einf. Buchführung Mk. 15.—	Montag, den 15. November,
" doppelte " " 25.—	und
" amerik. " " 25.—	16. November,
" Correspondenz " 15.—	und
" kaufm. Rechnen " 15.—	Dienstag, den 24. November
" Schönschreiben " 15.—	ds. Jahres.
" Wechsellehre " 15.—	

Seit 25 Jahren unter grosser Anerkennung als grübler Erzieher, erster Buchhalter, Bureauchef, gerichtl. Liquidator, Bücher-Revisor u. Neu-Organisat., pract. in den schwierigsten Fällen thätig gewesen.

Neuerrichtung, Führung und Revisionen von Buchhaltungen. Schon best. Buchhaltungen älteren Systems werden in wenig Schreib- und Zeitaufwand erfordernde, leicht übersichtliche umgewandelt. 385

# Haar-Ketten

werden geflochten und mit Goldbeschlagn versehen. Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19. 482

Nützliches

## Weihnachtsgeschenk.

### Parthiewaaren-Ausverkauf.

Mehrere 1000 Pfund nur prima sehr gute Strickwolle  $\frac{1}{2}$  Pfund 29, 39, und 48 Fla. Großer Vollen Unterbofen, Joden und Fremden laufend billig. 1400 Stück Jagdmäntel und Arbeitsmäntel in Stein von 40 Pfg. an bis zu den reinwollenen Schafwollmänteln, hübsche Mäntel, 4 und 6 Mk. alle Farben vorräthig. Wamsärme von 60 Pfg. an. 5000 Stück Kapuzen, Mützen, Höschen, Näschen Schwän u. Lächer von 15 Pfg. an bis zu den feinsten Neudeiten. 10,000 Paar Strümpfe, Handschuhe, Socken und Beinlängen von 10 Pfg. an. Wunderhübsche alle möglichen Handarbeiten, fertig und angefangen. Hädelmüster von 10 Pfg. an. Monogramme für Ueberzieher werden schnell aufgezichnet zu 10 und 25 Pfg., auch hübsch gefickt. Angestrichelt und gewebt werden Strümpfe in 1 bis 2 Tagen, sowie alle möglichen Handarbeiten, Stopperei und Hätelerei schnell gemacht nur bei Neumann. 145 Marktstrasse 6, Rauergasse-Gde. Wiederverkäufer u. Vereine für gute Zwecke extra Rabatt.

## Sonntag, 22. November

von 11 1/2 Uhr Vormittags bis Abends 8 Uhr

Grosse

# Weihnachtsausstellung

in unseren sämtlichen Verkaufsräumen.

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Museumstrasse 4. Ecke Delapastrasse 3. Tapeten, Teppiche, Gardinen, Felle, Linoleumteppiche, Tischdecken, Läufer, Reisedecken, Bettdecken. 458

# Karl Schipper,

31 Rheinstr. Hofphotograph. Rheinstr. 31.

Herstellung von künstlerisch vollendeten

## Photographien

aller Art nach den modernsten und neuesten Verfahren.

Aufnahmen bei elektrischem Licht.  
Mässige Preise.

Bitte die Ausstellung in meinen Schaufenstern zu besichtigen. 491

Telephon 2763.

Auf mehreren Ausstellungen durch erste Preise ausgezeichnet.

Viele Auszeichnungen von hohen Fürstlichkeiten.

# M. Stillger, Wilh. Stillger,

Inhaber

Häfnergasse 16.

Die bei der diesjährigen Inventur zurückgesetzten Waaren, u. A.:

Eine grosse Parthie **Tafel-Services,**  
Eine grosse Parthie **Kaffee-Services,**  
fein decorirt,



werden in dem Laden

ferner:  
Div. Waschgarnituren, Bowlen, Römer, Bier-sätze, Blumentöpfe, Figuren, Vase, Aufsätze, Wandteller, Obst- und Dessert-Services, Bierkrüge und viele sonstige Gebrauchs- und Luxus-Artikel, künstl. Blumen etc. etc.

273

**Bärenstrasse 2,** im Hause des Herrn W. Berger, Hofbäckerei,  
zu bedeutend reducirten Preisen vollständig geräumt.

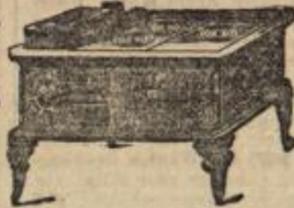


## Jacob Post, Hochstätte 2.

Spezial-Geschäft für Oefen und Herde.

Großes Lager in

Amerikaner Oefen,  
Irische Oefen,  
Reg.-Füllöfen,  
Transportablen  
Kochherden und  
Kesselöfen.



Große Auswahl in Ersatztheilen für Oefen und Herde.

Reparaturwerkstätte.

Wegen Verparnis der Ladenmiete billige Preise.  
Prompte und reelle Bedienung. 3591

## Nassauische Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt.

Annahmen:

Sal. Bacharach, Webergasse 2,  
Berliner Confectionshaus, Marktstraße 10.  
Nasche, reelle Bedienung. 4227

**WILH GAIL Ww. BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN**

Winter- und Sommer- und Saugeschäft.

MöBEL-SCHREINEREI mit mechanischen Werkzeugen in Wiesbaden

PARKETTBODEN-FABRIK DAMPSÄGE UND MÖBELWERK FTO.

TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN

Abfallholz per Centner M. 1.20. Anzündholz per Centner M. 2.20.

Liefert frei ins Haus

**W. Gail Ww.**

Bureau und Laden, Bahnhofstrasse 4.

Bestellungen werden auch entgegenommen durch

Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11

# Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

(Wiesbadener Orchesterschule).

Gegründet 1888. Frequenz 1902/03: 249 Schüler.

Unterrichtsfächer: Clavier, Gesang, sämtliche Streich- und Blasinstrumente, Orgel, Harfe, Kammermusik, Ensemble- und Orchesterspiel, gesammte Theorie, Musikgeschichte und ital. Sprache.

Lehrer: Herren: **F. Nowak**, k. kgl. Concertmeister, **H. Jrmr**, I. Stadt. Concertmeister, **F. Zeldner**, kgl. Kammermusiker, **Th. Schäfer**, Mitglied der Stadt Kurkapelle, **J. Weimer**, kgl. Kammermusiker (sämtlich Violine); **Frl. E. Klocke**, Concertsängerin, Herren: **P. Haublich**, Concertsänger (Gesang); **C. Backhaus**, kgl. Kammermusiker (Cello), **F. Keiser**, Gr. Hess. Hofmusikdirector (musik Vorlesungen und Theorie); **G. Cords**, kgl. Kammermusiker (Theorie), **J. Grohmann**, Pianist, **G. Heinze**, der Director, **Frau Wolf-Wilhelm**, **Frl. E. Freudenberg**, **H. Panthel**, **P. Weimer** (sämtlich Clavier); der Director (Theorie, Pädagogik), Herren: **J. Weimer** (Kammermusik, Orchesterspiel), **J. Grohmann**, Organist der israel. Cultus- und der altkatholischen Gemeinde (Orgel), sowie die Königl. Kammermusiker und Mitglieder der Königl. Theater-Kapelle Herren: **H. Marxnesak** (Harfe), **Chr. Eckl** (Contrabaß), **W. Saumann** (Flöte), **H. Moorische** (Oboe), **L. Krauer** (Clarinetto), **W. Wetzenstein** (Fagott), **A. Wewerka** (Horn, Mandoline, Gitarre), **F. Werner** (Trompete, Piston), **Müller** (Tenorbass), **Frl. A. Vierzoll** (ital. Sprache).

Organisation: Anfänger, Mittel- und Oberclassen. Vollständige Ausbildung für Concert, Oper, sowie Orchester. Seminar-Abtheilungen. 8875

Öffentliche Prüfungen, Vorspielabende, regelmässige Orchesterproben und Aufführungen, Kammermusik-Übungen.

Prospecte gratis. Eintritt jederzeit. (Honorar von der Woche des Eintritts.)

Wilhelmstrasse 12.

Der Director:

**H. Spangenberg, Pianist.**



## Kohlen, Coß, Brifets, Brennholz



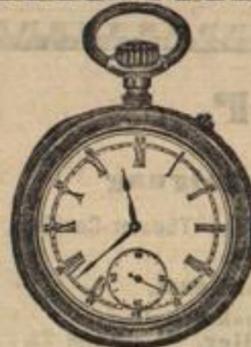
in vorzüglicher Qualität zu billigen Sommerpreisen empfiehlt

### Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17, Adelheidstraße 2a.

Telephon 527.

Preislisten stehen auf Wunsch gern zu Diensten. 6498



## Zu Weihnachten

empfeile

### UHREN,

Goldwaaren, optische Artikel,

zu den bekannt billigen Preisen.

Grosse Auswahl.

Reelle Garantie.

### Fr. Seelbach,

Kirchgasse 32.

Lieferant des Beamten-Vereins. 692

# Bierbrauerei Josef Busch,

Limburg a. d. Lahn,

empfiehlt ihre hellen und dunklen **Biere**

in bekannt vorzüglicher Qualität zum Bezug in Gebinden u. Flaschen.  
Niederlage in Wiesbaden: Scharnhorststraße 6.

Bestellungen für Fassbier an: Georg Ahlbach, Kirchgasse 23,

für Flaschenbier an: Peter Stahlheber, Bleichstr. 21, erbeten.

### Verkaufsstellen:

- |   |   |
|---|---|
| Karl Bender, Dohheimerstraße 66.          | Alwin Höpfner, Bismarckring 28.         |
| Franz Krenz, Dohheimerstraße 82.          | Gustav Seiffel, Gödenstraße             |
| Nobanus Schweikert, Rantenthalerstraße 9. | Wilhelm Bräuer, Bleichstraße 31.        |
| Adermann, Rantenthalerstraße.             | Ang. Scherl, Bleichstraße 20.           |
| August Kemmer, Wüdesheimerstraße 9.       | Jakob Huber, Bleichstraße 15.           |
| Fritz Math. Müller, Wüdesheimerstraße.    | Ph. Dilge, Bleichstraße 21.             |
| Philipp Wagner, Schierkeinerstraße 20.    | Friedrich Schumacher, Walthamstraße 23. |
| Christian Knapp, Schierkeinerstraße 22.   | Bund, Herderstraße.                     |
| Ludwig Seel, Kirchstraße 9.               | Rupin, Göbenstraße.                     |
| Wilhelm Kieß, Kirchstraße 37.             | Ch. Brill, Kirchstraße 7.               |
| Georg Ruff, Kirchgasse 23.                | Carlhardt, Bleichstraße 19.             |
| Wilhelm Göth, Bleichstraße.               | Rothe, Dohheimerstraße.                 |
| August Jäger, Hellmündstraße 38.          | Wendelin Kohl, Jägerstraße 6.           |
| Lina Ny Biv, Franklenstraße.              | Hornsted, Bismarckring.                 |
| H. Weichle, Franklenstraße 17.            | Schaal, Schlachthausstraße.             |
| C. Jung, Bismarckring 32.                 |   |
| Guntel, Secobdenstraße 30.                |   |
| Chrenmann & Deuchener, Ede Koonstr.       | Seelbach, Dohheim.                      |
| Recht, Bleichstraße 30.                   | Albert Seidel, „Zur Krone“, Dohheim.    |
| Diefenbach, Dohstraße 25.                 | Hambrecht, Dohheim.                     |
|   | Diefenbach, Dohheim, Waldstraße.        |

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36.

- Villa, Ethenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, Preis 110,000 Mk. durch Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Villa, 8 große Zimmer, 4 Mansarden, schöner Garten, dieselbe ist mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, Lage Biederichstraße, Haltestelle der Elektr. Bahn, durch Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Hochfeines rentables Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6-Zim. Wohnung, aus erster Hand vom Erbauer, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, durch Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Neues hochfeines rentables Etagenhaus, verlängerte Koelbeidstr. 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten durch Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schöner Garten, nahe der Emserstraße, Prachtvolle Aussicht, Preis 45,000 Mk. durch Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Haus mit Läden, Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, für jedes größere Geschäft geeignet, durch Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Haus, Hebergasse, mit Läden, Thorfahrt, Hofraum, sehr gute Geschäftslage und sehr rentabel, durch Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer-Wohnungen, rentabel, sowie ein solches von 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit einem Ueberschuß von Netto 1500 Mk., durch Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, zum Preise von 52,000 Mk., durch Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Hochfeines Etagenhaus, 48 Zimmer, 24 Mansarden am neuen Central-Bahnhof f. Hotel-Restaurant eingerichtet, unter guten Bedingungen durch Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 51.

- empfehl ich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.
In einer sehr belebten Reichstadt ist ein altrenommiertes, gutgehendes Hotel mit 2 Lokalen, großem Tanz- u. Gesellschaftssaal, 7 Fremdenzim., versch. Privatzim., große Küche, Stallung, Remise, großem Restaurations-Garten, sowie das zum Wirtschaftsbetriebe gehörige Inventar für 90,000 Mk. mit einer Anzahlung von 15,000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.
In einem sehr frequenten Badeort, Nähe Wiesbadens, ist ein Wohnhaus mit 2 Lokalen, großer Küche, 5 Fremdenzim., 2 Fremden-Wohnungen, großem Hof, Stallung für 10 Pferde, Scheune, Remise, Garten u. s. w., überhaupt auch für andere Geschäfte, die Platz brauchen, sehr passend, wegen Krankheit des Besitzers für 34,000 Mk., mit einer Anzahlung von 4-5000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.
Ein neues m. allem Comf. ausgest. Etagenhaus, ruhige Lage, mit 2 x 4-Zim.-Wohnungen, Vorgarten, großem Hof, Spielplatz u. s. w. für 136,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1500 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.
Wegzugsballer ist in der Nähe der Emserstraße ein gutgeb. Etagenhaus mit Vorderhaus, 4- und 3-Zim.-Wohnungen, sowie 11. Hinterh., welches sich als Werkst. od. Lagerraum ufm. einrichten läßt, für 113,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.
Im weill. Stadtheil ist ein noch neues Haus mit 2 x 3-Zim.-Wohnungen, Hinterhaus, Werkstätten oder Lagerraum für 98,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1200 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.
Ein sehr schön geb. gut rentabel. Eckhaus mit 2 Läden, wo im Erdsten seit mehreren Jahren ein sehr gutgehendes Colonialwaarengeschäft betrieben wird, für 130,000 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.
Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Eckhaus, gute Lage, schöne Aussicht, mit im Part. Läden und 2 Wohnungen von 3 Zimmer u. s. w., in den anderen Etagen, 4- und 5-Zimmer-Wohn., alles vermietet, für 165,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1400 zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.
Ein sehr schönes, noch neues Landhaus mit im Part. 3 Zim. u. Küche, und oben 3 Zim., 1. Garten, für 24,000 Mk. Ferner in Sornenberg, in sehr schöner Lage, einen Bauplatz, ca. 60 Akr., die Akr. zu 280 Mk., zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.
In der Nähe Wiesb. ein Haus mit 2 x 3-Zim. Wohn., großem Garten, Terrain-Größe ca. 22 Akr., für 16,000 Mk. Ferner ein Haus m. Vorderh., 2 x 3-Zim.-Wohn. u. Hinterh., 2 Zim. u. Küche mit großem Hof, Stallung, Thorfahrt, 11. Garten, für 30,000 Mk., sowie ein Haus, in guter Lage, mit feinem Colonialwaaren-Geschäft, mit Einrichtung für 24,000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.
Wegzugsballer eine schöne Villa im Nerotal mit 8 Zim. und Zubehör. Garten u. s. w. für 76,000 Mk. Ferner eine Etagen-Villa mit 10 Zim. und Zubehör. Nähe des Waldes und Waldschule der elektr. Bahn, für 62,000 Mk., sowie eine Etagen-Villa mit jeder Etage 6 Zim. und Zubehör. Vor- u. Hintergarten, Spielplatz, Nähe Frankfurterstr., für 126,000 Mk., Mietereinnahme 7200 Mk., zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1. Telefon 708. 865



Das 40 Meter lange, 11 Meter tiefe, massive zweistöckige Haus, Mainzerstraße 60a, zu allen Zwecken verwendbar, mit großem Hofraum, Stallgebäude und einhöckerigem Anbau zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 21, Nettemacher, Hofforditeur.



Unterricht für Damen und Herren. Lehrfächer: Schönschrift Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan. Correspondenz, Kaufmann Rechnen (Franz., Italien. u. Corso-Corvent. Rechnen, Buchführung, Kontoführung Gründliche Ausbildung, Rasche u. sicherer Erfolg. Tages- und Abend Kurse. NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstanschätzung, werden discret angeführt. 3398 Helar. Leicher, Kaufmann, langj. Hochlehr. a. groß. Lehr-Institut Luisenplan 1a. 2 Thorennana.

Akademische Zuschneide-Schule von Fr. J. Stein, Bahnhofsstraße 6. Hb. 2. im Adrian'schen Hause. Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage f. d. sämtl. Damen- und Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitte. Leicht. f. d. Methode, sorgf. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenschnitt incl. Futter u. Anpr. 125. Modisch. 75 Pf. bis 1 Mk. Hüften-Berkauf in Stoff u. Bad zu den bill. Preisen. Son jekt ab an Samstagen Hüften zum Einkaufspreis. 6323

Zuschneide-Akademie. von Margarethe Becker, Mauergasse 15 1. (Ausgebildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin). Nur wirkf. sachgem. akad. Unterricht i. Musterzeichnen. Zuschneiden u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Tüchtige Ausbildung zu Directricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. - Schnittmuster nach Maß für sämtl. Damen- und Kindergarderoben. - Prospekte gratis und franko! 7033

Akademische Zuschneide-Schule von Frau Francesobelli, Moritzstr. 44, I. Unterricht in Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden von Damen und Kindergard. Deutscher, Engl., Pariser, Wiener, amerikan. Schnitt- leichte Methode, prakt. Unterricht. Schül.-Aufn. täglich. Honorar billig. Schnittmuster nach Maß. Costüme werden zugeschnitten. 5451

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz. Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreihe Schülerinnen nachgewiesen werden. 5666 Putz-Kursus zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2 Et

Kochschule. Kurse zu 40 und 60 Mark. Unterricht in der feinen, sowie bürgerl. Küche, Garnieren und Anrichten. Rheinstraße 38, 2. 9956 E. Pappelbaum Vortheherin.

Großes Lager in nur prima Qualitäten Filz-Hüten aller Art Specialität: Modell 1903-04 empfiehlt 7112 W. Kilian, Michelsberg 2.

Achtung! Achtung! Immer noch Herrensohlen u. Fleck 2.50 Damensohlen u. " 1.80 Kindersohlen u. " von 80 Pf. an Achtungsvoll Karl Bacher, Schuhmacher, 7580 Hauptgeschäft: Waldenstr. 17. Filiale: Hellmündstr. 56

Kartoffeln für den Winterbedarf. Magna bonum, gelbe Wäzler, rothe Bayrische (Aspasia), Rausfaroffeln und Zwiebeln empfiehlt in prima Waare zu billigstem Preise frei ins Haus. 293 W. Hohmann, Sedanstr. 3. Telefon 564.



Dampf-Wäscherei 'Edelweiß', Rarbad, Bernsprecher 2355. Spezialität: Bessere Privat-Wäsche, bei schonender Behandlung ohne scharfe Waschmittel. Abholung und Zustellung täglich. Wäsche-Annahmestelle: Grabenstr. 9 im Schwammarchat 824

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt, E. Plümacher & Co., Tel. 771. Dohheim bei Wiesbaden Tel. 771. übernimmt Hotel-, Pension- und Privatwäsche. Prompte Bedienung, kostenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste. 8792

Linoleum Muster durch und durch sowie aufgedruckt. Billigste Offerte bei grösster Auswahl. H. Stenzel, Tapeten Schulgasse 6, 'neben Storchnest'.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse Wiesbaden E. G. m. b. H. Centralkasse der Vereine des Verbandes der Nassauischen landw. Genossenschaften. Reichsbank-Moritzstrasse 29. Telefon Giro-Konto, No. 2791. Gerichtlich eingetragene von 158 angeseh. Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme Mk. 3,270,000.- Reserverfonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dez. 1902 Mk. 170,249.52. Annahme von Spareinlagen - bis zu Mk. 5000 - mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3 1/2%. - Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. - Kassenstund n von 9-12 1/2 Uhr. 8730

? Waren Sie? mit dem Schleifen Ihrer Scheren, Tische, Taschen- u. Rasirmesser, sowie Reparaturen an Messerputzmaschinen, Fleischmaschinen, Kaffeemöhlen und sonstige Gegenständen bisher nicht zufrieden, so machen Sie einen Versuch bei Ph. Krämer, Hebergasse 3, Hof rechts, und Wellrichstraße 39, 1. Etage, kein Laden. 563

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe kaufe ich bei sofortiger Uebernahme heiss gegen Cassa und guter Bez. blung. 1130 Jakob Fahr, Goldgasse 12. Teleph. 2377

Praktische Hausfrauen verwenden zum Plätten nur Lucia-Glühhstoff. Solcher ist nicht theuerer wie Plättkoble, br. nnt in jedem Kohlenplättisen garantirt rauch-, geruch- und dunstfrei. 824/23 Fabrikant: Gg. Lucas, Marktsteft a/M. Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

Samen-, Vogel- u. Vogelfutterhandlung von Georg Eichmann, 2 Mauergasse 2. Telefon 3059. 8135

Zuschneide-Unterricht in Damen- u. Kindergarderoben erteilt jungen Mädchen und Schneiderinnen theoret. und praktisch nach anerkanntem besten System 9572 Anna Birnbaum, akadem. geprüfte Zuschneiderin, Rheinstraße 51, 11. Schnittmuster nach Maß.

Räthsel und Aufgaben.